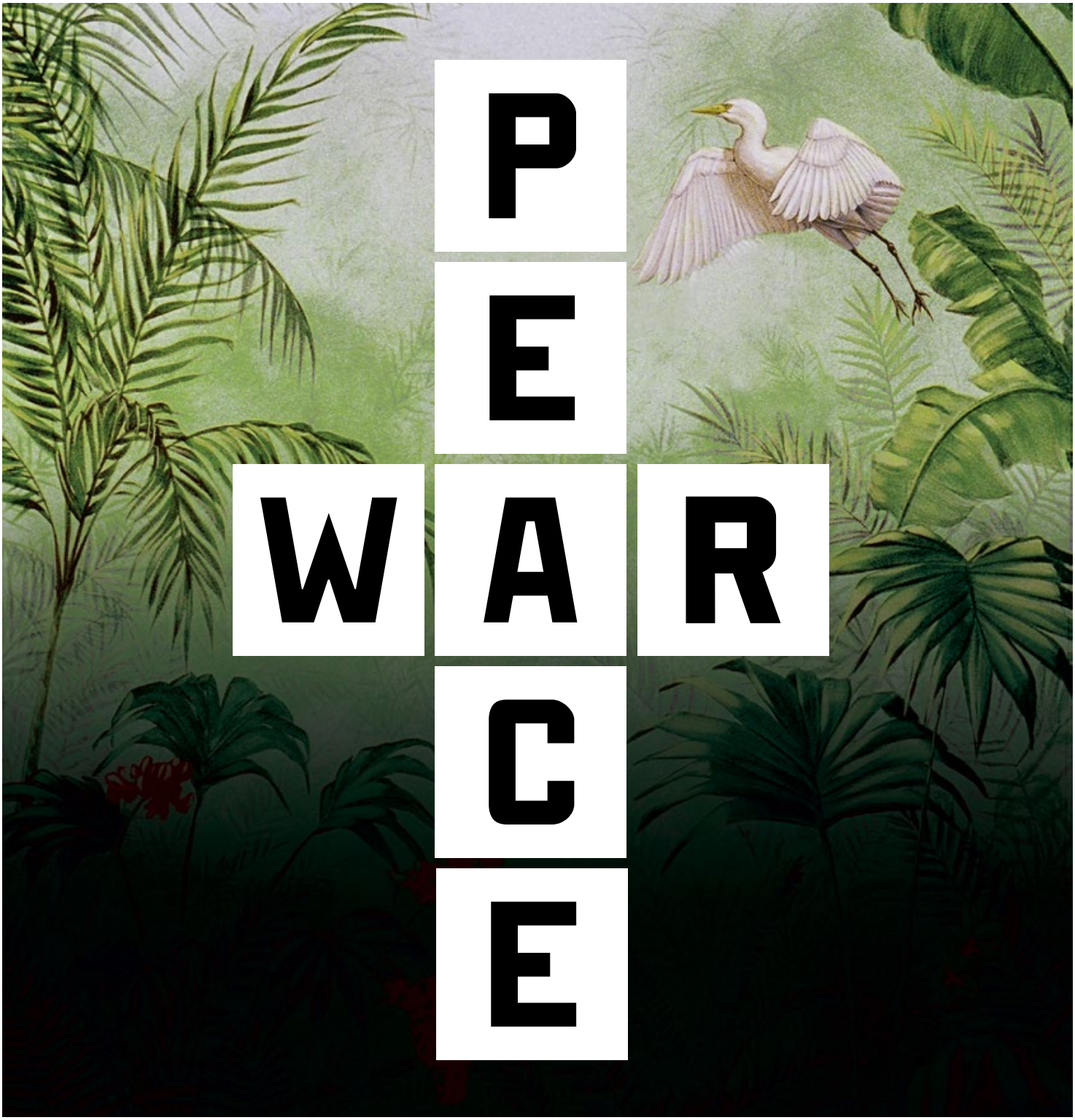
bpb: magazin #14

Oktober 2018

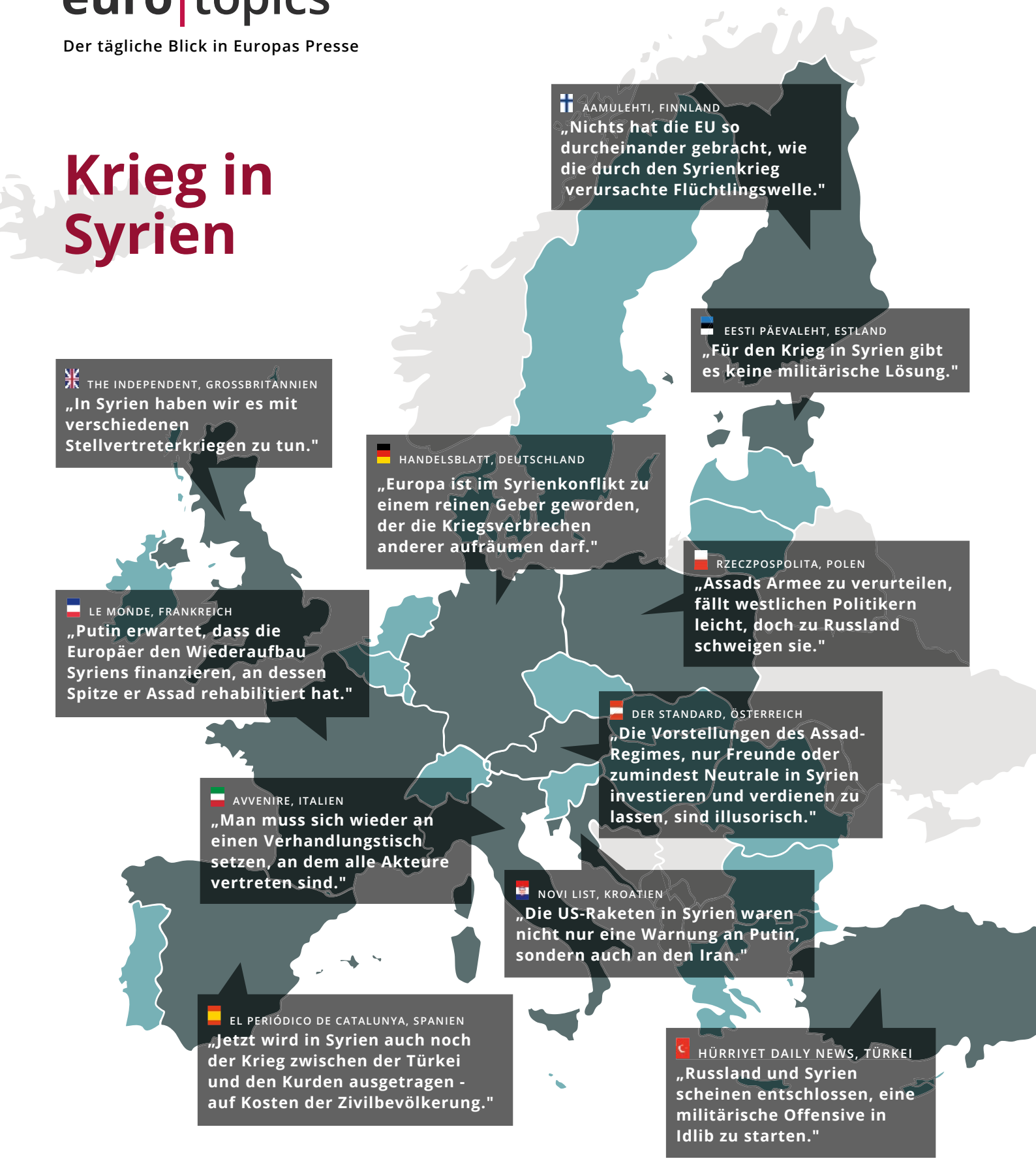
Krieg & Frieden Rückblick in die Gegenwart | Feldpost aus Stalingrad | Geschichtsfestival »WAR OR PEACE« | Ortskräfte in Afghanistan | Innerstaatliche Konflikte | Mediation | Wege zum Frieden | Zivile Friedensarbeit



euro|topics

Der tägliche Blick in Europas Presse

Krieg in Syrien



AAMULEHTI, FINNLAND
„Nichts hat die EU so durcheinander gebracht, wie die durch den Syrienkrieg verursachte Flüchtlingswelle."

EESTI PÄEVALEHT, ESTLAND
„Für den Krieg in Syrien gibt es keine militärische Lösung."

THE INDEPENDENT, GROSSBRITANNIEN
„In Syrien haben wir es mit verschiedenen Stellvertreterkriegen zu tun."

HANDELSBLATT, DEUTSCHLAND
„Europa ist im Syrienkonflikt zu einem reinen Geber geworden, der die Kriegsverbrechen anderer aufräumen darf."

RZECZPOSPOLITA, POLEN
„Assads Armee zu verurteilen, fällt westlichen Politikern leicht, doch zu Russland schweigen sie."

LE MONDE, FRANKREICH
„Putin erwartet, dass die Europäer den Wiederaufbau Syriens finanzieren, an dessen Spitze er Assad rehabilitiert hat."

DER STANDARD, ÖSTERREICH
„Die Vorstellungen des Assad-Regimes, nur Freunde oder zumindest Neutrale in Syrien investieren und verdienen zu lassen, sind illusorisch."

AVVENIRE, ITALIEN
„Man muss sich wieder an einen Verhandlungstisch setzen, an dem alle Akteure vertreten sind."

NOVI LIST, KROATIEN
„Die US-Raketen in Syrien waren nicht nur eine Warnung an Putin, sondern auch an den Iran."

EL PERIÓDICO DE CATALUNYA, SPANIEN
„Jetzt wird in Syrien auch noch der Krieg zwischen der Türkei und den Kurden ausgetragen - auf Kosten der Zivilbevölkerung."

HÜRRIYET DAILY NEWS, TÜRKEI
„Russland und Syrien scheinen entschlossen, eine militärische Offensive in Idlib zu starten."

Liebe Leserinnen und Leser,

auf Wikipedia findet man eine »Liste von Kriegen« seit der Antike. Allein für das 20. und das noch junge 21. Jahrhundert sind fast 200 aufgeführt. Und leider wächst diese Liste Jahr für Jahr um neue Einträge. Hinter jedem einzelnen Eintrag stehen unendliches menschliches Leid, unzählige Tote, Tragödien und lange währende Traumata.

An einen der schlimmsten Kriege der Weltgeschichte wird dieser Tage weltweit gedacht. Vor nunmehr 100 Jahren, am 11. November 1918, unterzeichnete Matthias Erzberger für das Deutsche Reich den Waffenstillstandsvertrag im Wald von Compiègne. Der Erste Weltkrieg war beendet.

Auch wir setzen uns mit dieser »Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts« auseinander. Vom 17. bis zum 21. Oktober 2018 veranstalten wir zusammen mit dem Maxim Gorki Theater das Geschichtsfestival »WAR OR PEACE. Crossroads of History 1918|2018«. Das Titelbild dieser Ausgabe des bpb:magazins ist zugleich das Festivalplakat. Auf dem Campus in Berlin beschäftigen sich rund 400 junge Menschen aus 50 Ländern in Workshops mit dem Thema Krieg und Frieden in Geschichte und Gegenwart. Wir wollen sie dabei unterstützen, heutige Situationen durch ein Verständnis der Vergangenheit besser einordnen zu können, Geschichtsbilder zu hinterfragen und unterschiedliche Narrative kennenzulernen. Und immer wieder soll der Blick ins Hier und Jetzt gerichtet werden!

Im Heute gibt es ja auch erfreuliche Nachrichten. Über sie berichten wir im zweiten Teil dieser Ausgabe des bpb:magazins. An vielen Orten in der Welt gibt es Friedensprozesse. Online auf bpb.de und hier im Magazin stellen wir Ihnen einige davon vor. Die Ausstellung »Frieden machen« vermittelt Schülerinnen und Schülern, wie zivile Friedensarbeit, wie »Konfliktmediation« funktioniert und erfolgreich sein kann.

Mein großer Wunsch ist, dass am Ende des 21. Jahrhunderts die »Liste der erfolgreichen Friedensprozesse und Konfliktmediationen« um ein Vielfaches länger ist als diejenige der Kriege.

Eine aufschlussreiche Lektüre wünscht Ihnen
Ihr

Thomas Krüger, Präsident der bpb

#14

Oktober 2018 – Inhalt

Krieg & Frieden

04	Rückblick in die Gegenwart
07	Rezension: bpb'ler empfehlen
08	Feldpostbriefe aus Stalingrad
10	Ende vom Krieg – Anfang vom Frieden?
17	10 Fragen an: Joachim Bussiek
18	Auch wir dienten Deutschland
23	Kriege und Konflikte in Zahlen
24	Ganz oben auf der internationalen Agenda: Innerstaatliche Kriege und Konflikte
26	Innerstaatliche Konflikte und Friedensprozesse weltweit
28	Nördliches Afrika – Schritte auf dem Weg zu einem nachhaltigen Frieden
29	Diskussion: Mit Krieg zum Frieden?
32	Was tun, wenn's nicht mehr brennt?

Serviceteil

36	Veranstaltungen Oktober 2018 bis März 2019
40	Multimedia-Angebote
41	Publikationen
49	AGB
50	Das bpb:magazin-Rätsel
50	Impressum

1618–1648
1870–1871
1914–1918
1939–1945
1950–1953
1992–1995
1998–2003

RÜCKBLICK
IN DIE GEGENWART

Krieg hat viele Gesichter. Und ganz unterschiedliche Formen auf der Nord- und Südhalbkugel, etwa als Angriffs- oder Guerillakrieg, Staaten- und Stellvertreterkrieg, Grenz- und Rohstoffkrieg. Gregor Schöllgen zeigt das Konfliktpotenzial durch wachsende transnationale Vernetzungen mit Blick auf natürliche Ressourcen, Umweltgefahren und nukleare Bewaffnung.

→ *Text* **Gregor Schöllgen**

Die Gegenwart ist eine Zumutung. Sie wartet nicht auf uns. Sie stemmt sich gegen ihre Entzifferung. Zu komplex, zu vielschichtig, zu undurchsichtig sind die zeitgleich ablaufenden Vorgänge. Will man sie entschlüsseln, hat man nur eine Chance: Man muss die Vergangenheit in den Blick nehmen. Wer das tut, findet sich unvermittelt in der Gegenwart wieder. Denn die erinnert frappierend an jene drei Jahrzehnte zwischen dem Ausbruch des Ersten und dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als die Völker und Staaten der Erde versuchten, ihre historisch gewachsenen Konflikte mit buchstäblich allen Mitteln zu lösen. Mit dem Ende des zweiten dieser verheerenden Kriege gelangten sie 1945 – dezimiert und verwundet, ernüchtert und erschöpft – zu der Einsicht, dass sich ihre Gegensätze so nicht aus der Welt schaffen ließen.

Also blieben sie in der Welt – ungelöst und um neue vermehrt. Allerdings war die Menschheit nach dem monströsen letzten Krieg nicht mehr in der Lage, einen neuerlichen Waffengang dieser Größenordnung und von unbestimmter Länge zu wagen. Zudem zeichnete sich seit dem Abwurf von zwei Atombomben im August 1945 eine neue Dimension der Vernichtung ab. Daher einigten sich Sowjets und Amerikaner – noch vor dem Ende des Zweiten Weltkriegs und stellvertretend auch für andere – informell auf einen Waffenstillstand.

Er hielt beinahe 50 Jahre. Denn in Washington ahnte und in Moskau wusste man, dass eine Aufkündigung dieser Übereinkunft unweigerlich in die alten Konfliktlagen zurückführen musste. Dass einer der beiden Vertragspartner ohne jede Vorankündigung und zudem noch mehr oder weniger geräuschlos

»KRIEG«

Definition: Krieg ist eine Extremform militärischer Gewalt zwischen mindestens zwei politisch organisierten Gruppen. Dabei ist die von den Kriegsparteien ausgeübte Gewalt nicht zufällig oder spontan, sondern organisiert und gerichtet. Sie baut auf Regeln und Gewohnheiten auf. Die Kriegsschwelle ist überschritten, wenn mindestens 1.000 zivile oder militärische Opfer zu beklagen sind.

Sven Chojnacki,
Friedens- und Konfliktforscher

aus der Weltgeschichte verschwinden könnte, kam niemandem in den Sinn. Mit der Implosion der Sowjetunion trat aber 1991 genau dieser Fall ein. Damit war der 1945 geschlossene Waffenstillstand hinfällig.

Besonders hart traf diese fundamentale Erschütterung der alles in allem bewährten Lage die Russen. Denn mit der Implosion der Sowjetunion fanden sie sich im Dezember 1991 dort wieder, wo sie gewesen waren, als die Bolschewiki im Oktober 1917 die Macht an sich gerissen und wenig später – geschlagen und gedemütigt – beim deutschen Kriegsgegner um Frieden nachgesucht hatten.

Wenige Ereignisse haben sich im russischen Bewusstsein so tief festgesetzt wie das Trauma von 1917. Zugleich hat kein zweites vergleichbares Ereignis das Weltgeschehen so tief und so nachhaltig beeinflusst wie der Putsch der Bolschewiki mit seinen mittelbaren und unmittelbaren Folgen. Die Bolschewiki waren nämlich die Ersten in der neueren Geschichte, die nicht nur einem lokalen, regionalen, nationalen oder internationalen Gegner den Krieg erklärten, sondern der Welt. Das lag an ihrem Anspruch, diese Welt nicht nur revolutionieren zu wollen, sondern sie revolutionieren zu müssen, wenn sie überleben wollten. Seither haben viele andere den Weg der Bolschewiki eingeschlagen, von denen die meisten gar nichts mit ihnen zu tun haben wollten. Die Putschisten von Sankt Petersburg ahnten nicht, dass sie Weltgeschichte schreiben würden. Aber sie taten es.

Auch während des Kalten Krieges war das nicht anders. George Orwell, der ein schonungsloses Bild des bolschewistischen Terrors gezeichnet hatte, sprach im Oktober 1945 erstmals davon, dass mit dem Abwurf der beiden Atombomben ein »Kalter Krieg« begonnen habe. Und er sagte vorher, dass ein Friede kommen werde, »der kein Friede ist«. Tatsächlich wurde der Waffenstillstand 1945 lediglich für einen Teil der Welt geschlossen. Nur die nördliche Hälfte des Globus – Europa, Nordamerika, außerdem einige Gebiete des pazifischen Raums – blieb während des folgenden halben Jahrhunderts vom heißen Krieg verschont.

Hingegen sah die südliche Halbkugel – oder die »Dritte Welt«, wie man sie damals nannte – auch in dieser Epoche Dutzende von Kriegen aller Art: Dekolonisierungs- und Befreiungskriege, Bürger- und Guerillakriege, Grenz- und Rohstoffkriege, Staaten- und Stellvertreterkriege – und mit ihnen Genozid und Ökozid, Flucht und Vertreibung, Hunger und Elend. Nicht zuletzt weil der Norden nach 1945, wenn irgend möglich, die Augen vor dem verschloss, was dort vorging, weil er zudem eskalierende Konflikte gegebenenfalls an die südliche Peripherie verlagerte, dort band und durch andere austragen ließ, war auch der Kalte Krieg der Jahre 1945 bis 1991 ein Weltkrieg. Der dritte in Folge.

Er formte die Brücke zwischen dem Zeitalter der klassischen, weitgehend nationalen Kriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und unserer Epoche der zunehmend transnationalen Krisen, Kriege und Konflikte. Ihre Begleiterscheinungen und ihre Folgen verschonen heute buchstäblich keinen

Prof. Gregor Schöllgen lehrte bis 2017 Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Erlangen. Er ist Mitherausgeber der Akten des Auswärtigen Amtes sowie des Nachlasses von Willy Brandt und konzipiert historische Ausstellungen.

Winkel der Erde. Auch nicht die nördliche Halbkugel. Denn die Konfliktpotenziale, die bis 1945 vor allem durch die Kolonialmächte auf der südlichen Halbkugel angelegt wurden und nach 1945 als »Dritte Welt« ein Eigenleben entwickelt haben, sind 1991 mit dem Ende des Kalten Krieges nicht verschwunden. Im Gegenteil. Sie gehen jetzt eine Verbindung mit jenen Konflikten des Nordens ein, die 1945 eingefroren wurden und seit 1991 wieder aufgebrochen sind.

Wer diese komplexe Lage entschlüsseln will, muss sich ihr gleichermaßen chronologisch und systematisch nähern. Chronologisch deshalb, weil sich, so banal es klingt, heutige Geschehnisse durch frühere erklären lassen, nicht aber umgekehrt. Andererseits trägt die systematische Annäherung an den Komplex einem unabweisbaren Befund Rechnung: Viele Ereignisse und Entwicklungen – Revision und Intervention, Raub und Annexion, Säuberung und Vernichtung, Flucht und Vertreibung – ziehen sich wie rote Fäden durch die vergangenen 100 Jahre.

Die Gegenwart lässt sich nicht mit einem geografisch verengten Rückblick entziffern. Deshalb sollte sich der Blick jeweils auf die Weltgegenden richten, in denen markante Entwicklungen eine geschichtsmächtige Verdichtung erfahren haben. So der Präventivkrieg im Nahen Osten, der Guerillakrieg in China, Vietnam, Kambodscha oder auch Afghanistan, die Intervention in Mittel- und Südamerika oder das mehr als zwanzigjährige Morden in Zentralafrika, das 1994 mit dem Genozid in Ruanda begann. Dass dieses Morden als der »erste afrikanische Weltkrieg« in die Geschichte eingegangen ist, zeigt, dass wir die Vergangenheit sehen, wenn wir uns in der Gegenwart umschauen. –

Gregor Schöllgen
KRIEG
Hundert Jahre Weltgeschichte

Gregor Schöllgen zeigt die unterschiedlichen Formen von Krieg auf der Nord- und Südhalbkugel und untersucht die Rolle erstarkender Nationalstaaten für den Fortbestand bestehender politischer Ordnungen.

2018, Bestell-Nr. 10221
4,50 Euro

bpb'ler empfehlen

Anne-Sophie Friedel, Referentin im Fachbereich Print und Redakteurin zahlreicher bpb-Publikationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten von Krieg bis Frieden, über die Ausgabe **Dreißigjähriger Krieg** der Zeitschrift »Aus Politik und Zeitgeschichte«

APuZ
Dreißigjähriger Krieg

1618 löste der Prager Fenstersturz den Dreißigjährigen Krieg aus, in dem mehrere europäische Mächte um die religiöse und weltliche Vorherrschaft in Europa kämpften. Der Krieg fand erst nach 30 Jahren im Westfälischen Frieden ein Ende. Welche Lehren lassen sich aus den Ereignissen vor 400 Jahren ziehen?

2018, Bestell-Nr. 7830
kostenlos

Aus der Schulzeit dürfte manchen beim Stichwort »Dreißigjähriger Krieg« noch der Prager Fenstersturz 1618 einfallen, als böhmische Protestanten die Statthalter des habsburgischen Kaisers aus einem Burgfenster warfen, oder der Westfälische Friede 1648 als Wegmarke des Völkerrechts. An Eckdaten zu der Zeit dazwischen werden sich die meisten vermutlich nur vage erinnern – zu unübersichtlich sind die Konfliktlinien zwischen religiösen Wahrheitsansprüchen und weltlichem Vormachtstreben, entlang derer sich die vielen Kriegsparteien in wechselnden Allianzen vor vier Jahrhunderten gegenüberstanden.

Und wenn schon, werden einige an dieser Stelle denken, wie relevant ist heute ein fast noch mittelalterlicher Gewaltkonflikt? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch die APuZ-Ausgabe zum Dreißigjährigen Krieg. Mal mehr, mal weniger vordergründig nähern sich ihr die sechs Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Perspektiven: sei es mit Fokus auf die Gründe für Beginn und Dauer des Krieges oder auf seine geschichtspolitische Bedeutung, sei es durch die Brille der »kleinen Leute« im Kriegsgeschehen oder mit Blick auf den Mythos um den Friedensschluss von 1648 und potenzielle Lehren, die er heute für eine Friedenslösung im Nahen Osten bergen könnte.

Die mit Nachdruck vertretenen Positionen der Autorinnen und Autoren gehen dabei weit auseinander. Gerade diese rund um ein vierhundert Jahre zurückliegendes Ereignis erstaunliche Kontroversität macht das Heft zu einer ausgesprochen spannenden Lektüre, die weniger historisches Faktenwissen auffrischt, sondern vielmehr eine anschauliche Einführung in die großen Fragen der Historiografie und ihre politischen Dimensionen darstellt – und diese sind in jeder Gegenwart relevant.

FELDPOST-BRIEFE AUS STALINGRAD

Einer von 250.000: Helmut Gründling

Helmut Gründling, geboren am 21. Oktober 1923, wurde im Frühsommer 1942, mit 19 Jahren und kurz nach seinem Abitur, zur Wehrmacht einberufen und nach einer kurzen Rekrutenausbildung im August zur 6. Armee versetzt, die bereits vor Stalingrad kämpfte. Von hier aus schrieb er regelmäßig längere Briefe nach Hause. Sein letzter Brief ist von Anfang Januar 1943. Danach verstummte er. Die Familie erhielt weder eine Todes- noch eine Vermisstennachricht. 1960 ließ die Mutter den Sohn für tot erklären.

Sein vorletzter Brief ist hier in Auszügen abgedruckt.

HELMUT GRÜNDLING, WEHRMACHTSSOLDAT

Sonntag, den 27.12.42

Liebe Mutter!

Es ist ja eigentlich Unfug, daß ich schon wieder schreibe, denn irgendetwas Neues hat sich seit meinen letzten Briefen nicht ereignet, auch Post ist nicht eingetroffen, aber ich habe das Bedürfnis, meine Gedanken wieder mal nach Hause zu richten. Und das geht am besten in der Form eines Briefes. Es ist zwar auch leichtsinnig, daß ich schreibe, denn ich habe noch genau 3 Briefumschläge und ebensoviele Briefbogen, aber die Kunst einzuteilen habe ich hier vollkommen verlernt. Solange ich irgendetwas habe, wird aus dem Vollen gelebt.

Ich muß über die Frage nachdenken, ob es für mich als Einzelnen überhaupt nötig ist, daß Deutschland besonders groß und mächtig ist. Könnte man nicht als Angehöriger eines politisch machtlosen Staates genauso glücklich und zufrieden leben? Ich weiß, heute wird man ob solcher Gedanken als Ketzer verschrien. Aber das ist ja das alte Lied und das alte Leiden. So wie ich jetzt denke, haben schon Hunderttausende vor mir im Weltkrieg gedacht und denken jetzt Millionen von Soldaten, aber keine Revolution ist im Stande, das zu ändern. Darum will ich auch jetzt diese hoffnungslose Platte abstellen und eine andere aufs Grammophon legen bzw. die von einem schönen »friedensmäßigen« Dasein weiterspielen. Ich überlege mir immer noch, ob es sich wohl lohnt, daß ich nach dem Kriege noch mal Klavierstunden nehme. Ich habe sicher alles verlernt bis dahin, und gerade hier sehne ich mich nach guter Musik. Ob ich wohl so weit kommen kann, daß ich Beethoven-Sonaten spielen kann? Das wäre wohl das Höchste und Schönste, was ich mir denken könnte. Na ja, vorläufig sind das ja alles noch Luftschlösser. Man kann sich sowieso ein friedliches Leben nicht mehr vorstellen. Dieser verdammte Krieg. Na, hoffentlich ist 43 endlich Schluß, so oder so. Die anderen sind ja wohl auch bald soweit »groggy«. Die Russen bestimmt, trotz ihrer schweren Angriffe.

Ich habe ja nun schon lange keine Nachricht mehr von Euch bekommen, daß ich also ziemlich »in der Luft« hänge. Dies wird nun aber unwiderruflich die letzte Seite heute abend. Im Bett werde ich hoffentlich endlich mal warme Beine bekommen. Die sind bei der starken Kälte jetzt (-30°) dauernd kalt, wenn ich nicht im Bett liege.

Im Geiste bin ich jedenfalls mehr bei Euch zu Hause als hier. Hier gibt es ja auch nichts mehr, wozu man noch Geist brauchte.

Viele, viele Grüße an euch alle,
Dein Helmut

WOLODJA JACKEVICH, ROTARMIST

3.7.1942

Lieber Tolja,

Ich kann einfach nicht vergessen, was ich innerhalb eines Jahres verlieren mußte. Kürzlich habe ich über das zentrale Auskunftsbüro erfahren, daß eine Bekannte aus Ufa in Tambow lebt. Ich habe eine Anfrage an das Adreßbüro geschickt, doch bisher noch keine Antwort bekommen. Vielleicht weiß sie etwas über Lena und erzählt es mir. Die Nachforschungen in den verschiedenen Verwaltungsgebieten waren erfolglos - sie sind nirgendwo zu finden. Es ist schrecklich, sich mit dem Gedanken abzufinden, daß sie alle tot sind oder unwahrscheinlich große Entbehrungen erleiden. Daher möchte ich auch so schnell wie möglich an die Front, so schnell wie möglich in heimatliche Gefilde und erfahren, was und wie es passiert ist. Und dort wird es dann einfacher und klarer sein, den Zweck des Lebens zu ergründen.

Über meine Lebensbedingungen gibt es an Gutem nichts Besonderes zu berichten. Ich bekomme 0,7 Brot, selten Suppe mit einem Tropfen Pflanzenöl, manchmal Grütze, ca. 20 Gramm Zucker und selten 40-50 Gramm Machorka-Tabak. Kurzum, kein Grund, neidisch zu werden.

Schreib bitte, sobald Du Gelegenheit dazu hast. Jede Nachricht von Dir ist für mich hier unter fremden, kaum bekannten Menschen eine Freude.

Bleib gesund! Ich warte auf Deine Antwort und umarme Dich,
Dein Wolodja

FJODOR MOSTOWOI, ROTARMIST

18.10.1942

Guten Tag, Genosse Partasewitsch!

Sie kennen mich natürlich nicht, doch gestatten Sie, daß ich mich vorstelle: Ich bin der beste Freund von Wolodja Jackevich - Fjodor Je. Mostowoi. Ich kenne Wolodja Jackevich seit dem letzten Jahr, d.h. seit dem Moment, als wir zusammen an die Front fuhren. Seitdem sind wir die besten Freunde. Doch das Schicksal wollte es, daß wir im Frühling dieses Jahres getrennt wurden, weil er in einen anderen Verband versetzt wurde. Als er ging, gab er mir Ihre Adresse. Danach haben wir uns noch öfter getroffen, doch heute habe ich erfahren, daß Wolodja getötet wurde. Er hatte mich gebeten, daß ich Ihnen schreibe, falls ihm etwas zustoßen sollte. Ich kann es nicht fassen, es fällt mir schwer zu schreiben, und ich kann mich nicht an den Gedanken gewöhnen, daß es Wolodja nicht mehr gibt. Das Leben meinte es nicht gut mit ihm, er verlor seine Familie, der er endlos nachtrauerte, und konnte sich nicht mit dem Gedanken abfinden, daß er seine Familie nicht mehr wiedersehen wird, doch so war es. Er träumte davon, daß wir die Deutschen von unserem heiligen Boden vertreiben und er wieder glücklich sein würde wie Tausende andere, die so waren wie er.

Feldpoststation 1613, Verband 154
F. Je. Mostowoi

Sowjetische Feldpost wurde meist nicht im Briefumschlag verschickt, sondern zu einem Dreieck gefaltet. Da sie nicht zugeklebt wurde, konnte sie von den Überbringern leicht gelesen werden.

Jens Ebert (Hrsg.)
Junge deutsche und sowjetische Soldaten in Stalingrad
Briefe, Dokumente und Darstellungen

Die Schlacht von Stalingrad gilt als psychologischer Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg. Im Winter 1942/43 kesselte die sowjetische Armee 250.000 Soldaten der deutschen Wehrmacht und ihrer Verbündeten ein, die im Spätsommer 1942 die Stadt angegriffen hatten. Nur 90.000 Soldaten blieben am Leben. Auch bei den sowjetischen Soldaten gab es hohe Verluste. Jens Ebert hat zahlreiche Feldpostbriefe der vielfach noch sehr jungen Soldaten beider Seiten an Eltern, Geschwister und Freunde zusammengestellt. Das Buch erscheint im Herbst bei der bpb (Bestell-Nr. 10290).

ENDE VOM KRIEG

ANFANG VOM FRIEDEN?

Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg. Aber was kam danach? Frieden? Oder nur die Zeit vor dem nächsten Krieg? Das Festival »WAR OR PEACE. Crossroads of History 1918|2018« will zeigen, dass die Antworten eine Frage der Perspektive sind.

→ *Text* **Hanna Heim,** *Bilder* **Johannes von Dassel**

Wenn die Deutschen von »dem Krieg« sprechen, dann wissen alle, es geht um den Zweiten Weltkrieg. Die Franzosen meinen mit »La Grande Guerre«, dem »Großen Krieg«, nicht den Zweiten Weltkrieg. Sondern den Ersten. Die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. Und während sich in diesem Jahr viele Briten an den Denkmälern versammeln, um der gefallenen Kriegshelden zwischen 1914 und 1918 zu gedenken, wird in Polen vor allem die vor 100 Jahren endlich wiedererlangte nationale Souveränität gefeiert.

»Was an einem Ort lang ersehnten Frieden markiert, ist woanders in der Welt ein Datum traumatischer Niederlage«, sagt Nina Schillings. Sie ist verantwortlich für das Geschichtsfestival »WAR OR PEACE«, das im Oktober von der bpb gemeinsam mit dem Maxim Gorki Theater in Berlin veranstaltet wird.

Künstler treffen dort mit über 400 jungen Erwachsenen aus rund 50 Nationen und mit völlig verschiedenen Hintergründen zusammen. »Denn wo unterschiedliche Narrative aufeinandertreffen, da entstehen Kreuzungen«, sagt die Projektleiterin. »Unsere Workshops und Diskursforen, Projektlabore und Stadterkundungen sollen Raum bieten, um diese Kreuzungen zu Treffpunkten zu machen. Wir wollen, dass die jungen Expertinnen und Experten ihre Narrative austauschen, Geschichtsbilder hinterfragen und kreativ austesten, wie eine gemeinsame Zukunft aussehen könnte.«

Und das alles vor dem Hintergrund der vergangenen 100 Jahre. Da ist zum Beispiel die Geschichte der britischen

Hanna Heim, lebt in München und beschäftigt sich als Journalistin vor allem mit Tagespolitik und Wirtschaft. Sie ist erstaunt darüber, wie eng die Folgen des Ersten Weltkriegs noch mit heutigen Geschehnissen verknüpft sind.

RUTH JENKINS
29, GROSSBRITANNIEN

Ist Forscherin und beschäftigt sich mit den Familienschicksalen hinter den Kriegserzählungen

Warum beschäftigst du dich mit dem Ersten Weltkrieg? Mit 17 habe ich rausgefunden, dass ich eine Uroma habe, die im Krieg Dampfmaschinen reinigen musste – eigentlich ein Männerjob. Als der Krieg dann vorbei war, heiratete sie. Plötzlich aber starb ihr Mann; meine Uroma blieb zurück mit einem Kleinkind und mit gebrochenem Herzen. Sie hat nie wieder geheiratet. Wenn ich mich mit so einer Geschichte auseinandersetze, geht es auch um Respekt, den ich meiner Familie zolle. Das ist mir wichtig.

Welche ist die wichtigste Erkenntnis, die du durch die Arbeit an dem Thema gewonnen hast? Inzwischen recherchiere ich ja nicht mehr nur zu meiner eigenen Familie, sondern auch zu den Familienmitgliedern anderer Leute. Das Wichtigste, was ich dabei gelernt habe, ist, dass jeder Mensch eine eigene Geschichte hat, und die unterscheidet sich fast immer von der großen nationalen Erzählung. Die verfolgt nämlich oft ein politisches Ziel. In den individuellen Geschichten hingegen steckt mehr Persönliches. Daraus kann man mehr lernen. Und vor allem sich eine eigene Meinung bilden.

Welche Lehren können junge Menschen heute aus der Geschichte des Ersten Weltkriegs ziehen? Krieg ist Trauma und deswegen bin ich Pazifistin. Allein dieser eine Krieg hat die Emotionen und Erfahrungen einer ganzen Generation verschüttet. Menschen ohne Gliedmaßen, Menschen, die nicht sprechen konnten – der Alltag war voll damit. Wir müssen uns heute fragen, was wir tun können, damit so etwas nicht noch einmal passiert. –

Opposer, mit der sich Ruth Jenkins, die am Workshop-Programm teilnimmt, lange beschäftigt hat. »Diese Männer haben sich dem Krieg trotz der Dienstpflicht verweigert – aus religiösen Gründen«, erzählt die junge Historikerin. Die Opposer tauchen in der britischen Geschichtsschreibung kaum auf, weil sie nicht der nationalen Erzählung vom heldenhaften Briten entsprechen. Dabei mussten sie auch Dienst leisten, nur eben in der Heimat.

Ein ganz anderer Blickwinkel: In Tansania wird der Zeit vor 100 Jahren in Liedern gedacht. Erst waren es Kriegs-, dann Trauerlieder, die über Generationen mündlich weitergegeben wurden. Kathleen Bomani, eine tansanische Multimediakünstlerin, hat danach gesucht. Und sie immer dort gefunden, wo viele tansanische Männer zum Krieg eingezogen wurden – schließlich gehörten sie einst zu den deutschen Kolonien und wurden 1916 von Briten und Belgiern erobert, ehe ihr Land einfach aufgeteilt wurde.

Ihre Entdeckungen wird Bomani im künstlerischen Teil des »WAR OR PEACE«-Festivals präsentieren. Der dramaturgische Leiter Mazlum Nergiz, verantwortlich für das Kulturprogramm des Festivals im Gorki Theater, erklärt dazu: »Wir wollen über das hinausgehen, was im Krieg passiert ist. Mit diesem Festival möchten wir fragen, was Krieg eigentlich langfristig bewirkt.« Lectures, kleine Theaterstücke, Ideenpools und ein Performanceprojekt, das sich mit der Funktionsweise von Kriegspropaganda beschäftigt, ergänzen das Workshop-Programm und sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Weiterdenken anregen.

Der wissenschaftliche Begleiter von »WAR OR PEACE«, Professor Jörn Leonhard, ist froh, dass Menschen aus allen Teilen der Erde zusammenkommen. Von Deutschland aus gesehen werde der Erste Weltkrieg viel zu oft als rein europäischer Konflikt und als Vorgeschichte des Zweiten Weltkriegs verstanden. »Es ist wichtig, aus dieser nationalen Nabelschau herauszukommen. Nur wenn man diesen Krieg wirklich global betrachtet, kann man erkennen, was er als Weltkrieg bedeutete.« –

»TRAUMA«

Definition: Die Erfahrung von extremer Bedrohung des eigenen Lebens und der eigenen Identität liegen jenseits der normalen Prozesse der Erfahrungsverarbeitung. In der Folge können Funktionsstörungen und Symptome, wie Panikattacken, Depressionen, chronische Schmerzen oder eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS), das Leben der Betroffenen über Jahre hinweg dauerhaft beeinträchtigen.

Karin Griese,
Traumaberaterin bei medica mondiale

Die Bildstrecke *Spook, die Carnage-Besucher* von **Johannes von Dassel** nimmt die permanente Anwesenheit der Vergangenheit im Jetzt zum Ausgangspunkt: In seiner Montage-Serie beschwört er wie in einer Séance herauf, was nie weg war. Berliner Stadtansichten von 2018 lässt er mittels verschiedener rauer und invasiver Collage-Techniken auf Bildmaterialien von 1918 prallen. Hier kehren die Fronttrupps in eine Stadt zurück, die feiert, wo es fast nichts zu feiern gibt, außer dass der Krieg aufgehört hat, jedoch ohne dass der Frieden begonnen hat.

VERONA
PADUA

1914
NORDERNEY

KATERYNA DEMERZA
23, UKRAINE

Ist Philosophin und Aktivistin und fragt, welchen Einfluss »Messages from War« auf die Meinungsbildung haben

Warum beschäftigst du dich mit dem Ersten Weltkrieg? Als Philosophin arbeite ich viel an der Fragestellung, wie Geschichte geschrieben wird. Denn das beeinflusst die kulturelle Identität von einzelnen Menschen und ganzen Nationen. Ein gutes Beispiel ist die Ukraine. Hier ist seit Jahren Krieg und die Regierung stellt sich als Opfer der Umstände dar. Das hat sie schon immer gemacht. Immer sind die anderen Schuld. Ich finde, darüber müssen wir dringend sprechen. Nur so können wir Räume für Erinnerungen und Positionen schaffen.

Welche ist die wichtigste Erkenntnis, die du durch die Arbeit an dem Thema gewonnen hast? Aus Büchern und Texten weiß ich heute, dass für viele Menschen nicht der Krieg selbst das Schlimmste ist, sondern die Zeit danach. Die Erfahrungen, die Erlebnisse, all der Kriegsschmerz müssen noch ewig verarbeitet werden.

Welche Lehren können junge Menschen heute aus der Geschichte des Ersten Weltkriegs ziehen? Es ist wichtig, sich mit einer kritischen Vernunft auszustatten. Zu fragen, warum jemand etwas sagt, bevor man sich das Gesagte aneignet. Das wäre damals zur Zeit der Feldpost wichtig gewesen, und so ist es auch heute, wo jeder einen Tweet absetzen kann. Indem man versucht, andere zu verstehen, können sich alle als Teil der Gesellschaft fühlen – auch Rückkehrer, Kriegstreiber oder Traumatisierte. Nur so kann man verhindern, dass sich so etwas wiederholt. _

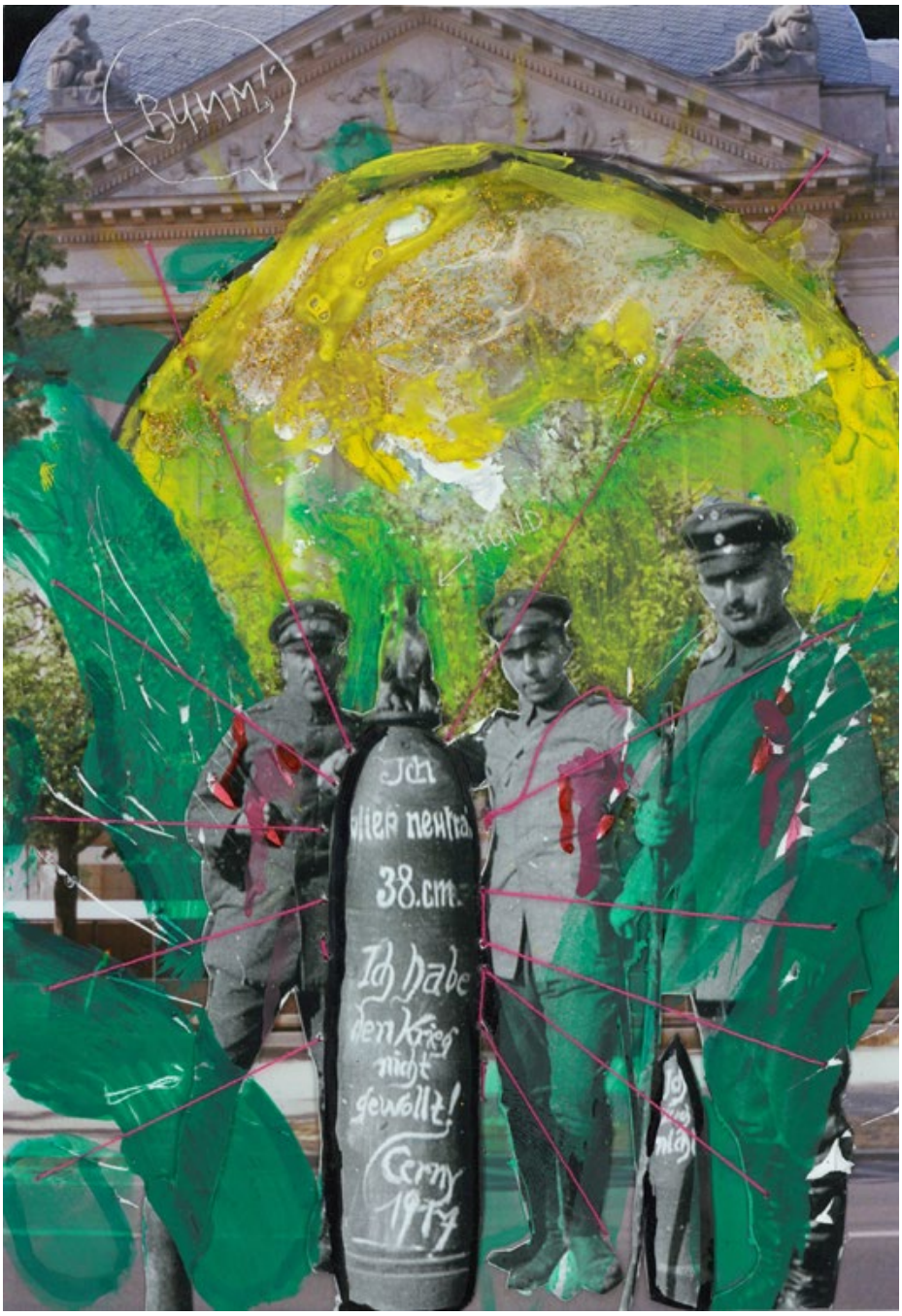
MICHAEL HASHEELA
26, NAMIBIA

Ist interessiert daran, was sein Leben in der ehemaligen deutschen Kolonie mit dem Ersten Weltkrieg zu tun hat

Warum beschäftigst du dich mit dem Ersten Weltkrieg? Ich für meinen Teil sehe diesen Krieg aus einer gesamthistorischen Perspektive. Damals wurde klar, dass die Idee von interessengeleiteten Einzelbündnissen im existierenden Staatensystem nicht funktionierte. Später bildeten sich die Nationalstaaten, die wir heute kennen. Genauso wie Parteien und der Völkerbund, aus dem der heutige Internationale Gerichtshof in Den Haag geboren wurde. Alles hängt irgendwie mit allem zusammen – dessen muss man sich immer wieder bewusst werden.

Welche ist die wichtigste Erkenntnis, die du durch die Arbeit an dem Thema gewonnen hast? Wie wichtig Sicherheit und Frieden sind, ist an diesem historischen Beispiel sehr gut zu beobachten. Die Leute damals waren überzeugt, dass sie den Krieg gewinnen würden. Sie fühlten sich sicher und waren geradezu enthusiastisch. Aber dann wurde es der bis dahin brutalste Krieg aller Zeiten. Die Leute waren einem grässlichen Irrtum unterlegen.

Welche Lehren können junge Menschen heute aus der Geschichte des Ersten Weltkriegs ziehen? Wer Krieg erlebt hat, der würde alles dafür tun, dass das nie wieder passiert. Aber unsere Generation kennt nur Frieden. Daraus entstehen aktuell Nationalismus, Euroskeptizismus, die rechten Bewegungen. Wir haben verlernt zu sehen, dass jeder Mensch ein Individuum mit Willen zum Überleben ist. Wir lassen uns – genau wie die Leute damals – von den Medien Feindbilder aufschwatzen, und daraus entsteht unbegründeter Hass. Diesen Bewegungen können wir nur gemeinsam entgegenwirken. _



Festival

WAR OR PEACE.
Crossroads of History 1918|2018

400 junge Erwachsene, 50 Nationen, 3 Locations: 100 Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs erinnern und diskutieren internationale Teilnehmende beim »History-Campus«. Dazu gibt es ein öffentliches künstlerisches Programm des Maxim Gorki Theaters.

17.–21. Oktober 2018, Berlin
www.warorpeace1818.org

WAR
PEACE

10 FRAGEN AN: JOACHIM BUSSIEK

Joachim Bussiek ist Politikwissenschaftler. Bis 2007 Offizier der Bundeswehr, leitet er seither als Direktor die Akademie Schwerin. Er ist vor allem für die Organisation und Realisierung der Seminare, Studienreisen und Tagungen des Hauses zuständig.

Sicherheits- und Verteidigungspolitik gehören zu den zentralen Themen der Akademie Schwerin. Der Verein ist Mitglied im Netzwerk »Politische Bildung in der Bundeswehr« und eine von vielen Einrichtungen, die mit der bpb zusammenarbeiten (www.bpb.de/partner).

→ *Interview* **Mareike Bier**

1. Wie kommt es, dass die Beschäftigung mit aktuellen Konflikten Bestandteil Ihrer Arbeit ist? Internationale Beziehungen, Sicherheits- und Verteidigungspolitik stehen bei uns im Fokus. Gute Bildungsangebote und kontinuierliche Debatten zur Sicherheitspolitik sind mir wichtig – nicht nur dann, wenn ein Konflikt eskaliert und furchtbare Bilder liefert.

2. Wie spricht man in Deutschland über Krieg? Mit größerer Zurückhaltung gegenüber jedem Ansatz militärischer Konfliktbewältigung als in vielen anderen Ländern. Die Erfahrungen mit Krieg und Militarismus im 20. Jahrhundert prägen unsere Gesellschaft bis heute.

3. 100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg: Welche Rolle spielt Erinnerungskultur? In Europa brechen wieder Gräben auf – ich glaube, das Erinnern hilft, den Wert der europäischen Einigung zu erkennen. Europa ist für mich ein Friedensprojekt und die Lehre aus zwei Weltkriegen. Konkret organisieren wir im Moment mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge einen Abend rund um Remarques »Im Westen nichts Neues«.

4. Sie waren selbst bei der Bundeswehr. Hilft Ihnen das bei Ihrer Arbeit? In der Planung von Veranstaltungen nützt es schon, die Bundeswehr als Organisation zu verstehen – etwa Verwaltungswege oder Vorschriften. Umgekehrt kann ich durch die zwölf Jahre in Uniform die Bundeswehr in »zivilem Leben« und Bildungsarbeit besser erklären.

5. Welche Herausforderungen bringt der zivil-militärische Dialog mit sich? Da ist die Scheu vieler Menschen vor dem Militärischen. Aber auch der Wunsch mancher Partner in der Bundeswehr, »unter sich« zu bleiben. Bei Seminaren ist es schwierig, gemischte Gruppen zu bilden, weil »normale« Arbeitnehmer oft nur abends Zeit haben und die Bundeswehr mehrtägige Seminare anfragt.

6. Wen wollen Sie mit Ihren Angeboten erreichen? Wir wenden uns an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger; unsere Angebote sind offen. Vor allem freue ich mich, wenn Menschen zu uns finden, die nicht ohnehin politisch engagiert sind.

7. In diesem Jahr feierten Sie ihr 25-jähriges Bestehen. Wie haben sich die Themen seit der Gründung verändert? Wir haben 1993 als reiner Bildungsträger begonnen, seit den 2000er-Jahren sind Projekte zur Demokratieförderung immer wichtiger geworden. Mit »Wir. Erfolg braucht Vielfalt« ist seit 2008 Mecklenburg-Vorpommerns größtes zivilgesellschaftliches Bündnis für Demokratie und Toleranz bei uns angesiedelt – an solche Aufgaben hat bei Vereinsgründung niemand gedacht.

8. Was ist ihr aktuelles Lieblingsprojekt? Besonders spannend ist die Arbeit mit einem syrischen Flüchtling, der bei uns eine Fotoausstellung zum Leben von Migranten in Schwerin erarbeitet. Das ist nicht immer einfach, und ich lerne dabei sehr viel.

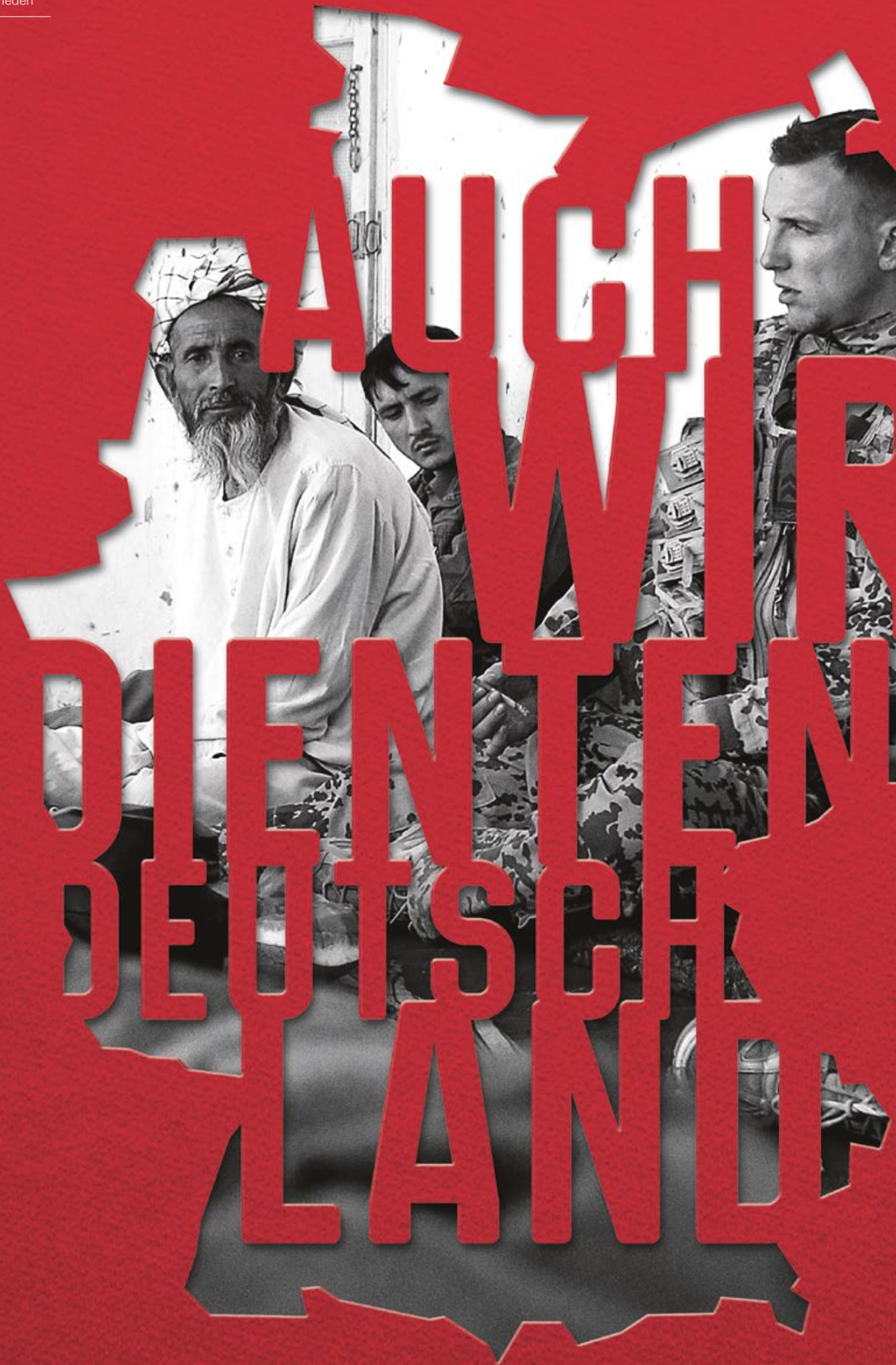
AKADEMIE SCHWERIN e.V.
Haus für Politik, Wirtschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern

Die Akademie Schwerin e. V. ist eine staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung mit eigenem Tagungszentrum. Ihr Angebot umfasst Seminare, Studienreisen und Tagungen zur politischen und zeitgeschichtlichen Bildung. Darüber hinaus ist die Akademie seit vielen Jahren auch in der Projektarbeit zur Demokratieförderung aktiv, etwa mit der Bürgerzeitung »Die AUFmacher« oder dem landesweiten Bündnis »WIR. Erfolg braucht Vielfalt«.

www.akademie-schwerin.de

9. Gab es während Ihrer Arbeit einen besonderen Moment, an den Sie sich immer wieder gern erinnern? Die Akademie bringt eine Bürgerzeitung heraus, den AUFmacher. Bewohner von Plattenbauvierteln schreiben hier über ihre Themen, gewinnen eine Stimme, entwickeln auch konkrete Ideen für das Viertel. Vor ein paar Jahren zeigte die Statistik nach einer Wahl, dass dort, wo unser Projekt arbeitet, der NPD-Anteil deutlich gesunken und die Wahlbeteiligung gestiegen war. Ein gutes Gefühl, dass wir hierzu vielleicht beigetragen haben.

10. Was schätzen Sie an der bpb? Die Zusammenarbeit: Viele unserer Angebote gäbe es kaum ohne die Unterstützung der bpb. Die Weiterbildungsangebote: Die Bensberger Gespräche sind im Kalender fest eingetragen. Die Literatur: Super, dass viele gute Bücher für wenig Geld über die bpb erhältlich sind. _


AUCH
WIR
DIENEN
DEUTSCH
LAND

»DO-NO-HARM-ANSATZ«

Definition: Die Erfahrung zeigt, dass Hilfe, auch wenn sie wirksam ist und ihre Ziele erreicht, indem sie Leben rettet und Entwicklung fördert, zugleich in vielen Fällen Konflikte nährt, verstärkt und verlängert. Deshalb haben externe Helfer die Verantwortung, ihre Programme so zu konzipieren, dass sie die lokalen Friedensmacher konfliktsensibel unterstützen und positive Netzwerke stärken.

Mary B. Anderson,
Ökonomin und Friedensforscherin

Seit Ende 2001 sind deutsche Soldaten in Afghanistan. Was als sechsmonatige Friedensmission begann, wurde für die Bundeswehr zum langjährigen Kampfeinsatz. In »Auch wir dienten Deutschland« erzählen deutsche Soldaten und »Ortskräfte« aus ihrem Alltag und von ihrer Motivation für den Einsatz.

→ *Text* **Nadine Düe/Fabian Forster**

Viel wurde schon geschrieben über den ersten großen Kampfeinsatz der Bundeswehr im Rahmen der ISAF-Mission (International Security Assistance Force) in Afghanistan von 2001 bis 2014. Trotzdem ist weitgehend unbekannt, dass die Bundeswehr neben ihrem eigenen Personal aus Deutschland in großem Umfang auf vor Ort angeheuerte Arbeitskräfte – die sogenannten Ortskräfte – zurückgegriffen hat.

Die Ortskräfte, ganz besonders die lokalen Sprachmittler, hatten in Afghanistan große Bedeutung. Denn der Einsatz stellte die Bundeswehr vor harte und unbekannte Herausforderungen: die geografischen und klimatischen Bedingungen, die fragmentierte, kriegszerrüttete Gesellschaft und die fremde Kultur. Auch waren die meisten deutschen Soldatinnen und Soldaten nicht länger als sechs Monate am Stück in Afghanistan. Die Ortskräfte jedoch blieben vor Ort und stellten einen sehr wichtigen Kontinuitätsfaktor dar.

Nach dem Abzug der ISAF-Truppen sahen sich viele ehemalige Ortskräfte und ihre Familien Anfeindungen und Bedrohungen durch die wiedererstarkenden Taliban ausgesetzt, die ihre Tätigkeit als Kollaboration mit den westlichen »Besatzern« verunglimpften. _

»Man erzählte sich, dass die Deutschen mit ihren Schutzbrillen durch die Kleidung anderer Leute sehen konnten – wie mit einer Röntgenbrille.«

Jawad Ahmadi

Einen ersten Eindruck von den Deutschen hatte ich schon über meinen Vater bekommen. Er hatte für die GIZ gearbeitet, und ab und zu waren seine deutschen Kollegen bei uns zu Besuch gewesen. Zudem waren Soldaten aus dem *PRT Kunduz* (lokales Basislager) ein paar Mal in unsere Schule gekommen und hatten mit uns Fußball gespielt. Als ich dann selbst mit ihnen zusammengearbeitet habe, hat sich dieser zuvor gewonnene positive Eindruck verstärkt. In meiner Zeit als Sprachmittler habe ich viel über ihre Werte und ihre Ideen gelernt. Ich habe sie sehr gemocht, aber nicht nur ich. Die Deutschen genossen in ganz Kundus großes Ansehen. Man war überzeugt, dass sie in Afghanistan in erster Linie nicht ihre eigenen Interessen verfolgten. Die Deutschen haben auch nicht immer gleich zurückgeschossen, wenn sie aus einem Dorf heraus angegriffen wurden. Das wurde ihnen hoch angerechnet, und die meisten Leute haben dies auch nicht als Schwäche verstanden. Jeder wusste, dass die Deutschen den Aufständischen überlegen waren und den Angriff innerhalb von einer Minute hätten zerschlagen können. Aber sie wollten die Zivilisten und ihr Privateigentum schützen.

Trotzdem erzählte man sich auch die abenteuerlichsten Geschichten über die Deutschen und auch über uns Sprachmittler. Beispielsweise hieß es, wir würden den Deutschen zu ihrem Vergnügen afghanische Mädchen ins Feldlager bringen oder sexuelle Beziehungen zu deutschen Soldatinnen unterhalten. Auch erzählte man sich, dass die Deutschen mit ihren Schutzbrillen durch die Kleidung anderer Leute sehen könnten – wie mit einer Röntgenbrille Das klingt jetzt hart, aber in einem Land mit einem so niedrigen Bildungsstandard kann man wahrscheinlich nicht mehr erwarten. Viele Leute können weder lesen noch schreiben. Die meisten Ungebildeten sind noch dazu sehr fromm und glauben alles, was der Mullah ihnen sagt. Einmal war ich mit den Deutschen in einem Dorf unterwegs, als ein alter Mann auf mich zukam und mich vorsichtig fragte, was es denn nun mit diesen Brillen auf sich habe. Ich setze ihm meine Brille auf und fragte ihn, ob er mich denn nun nackt sehen könne. Weil er noch skeptisch war, ließ ich ihn auch noch durch die Brille meines Chefs schauen. Das hat ihn dann überzeugt.

Ich bin jedenfalls stolz darauf, für die Bundeswehr gearbeitet zu haben. Für mich war es die einzige Möglichkeit, meinem Land zu helfen, ohne mit Korruption zu tun zu haben. Korruption ist in Afghanistan weit verbreitet, nicht nur in Armee und Polizei. Einmal mussten wir ein kleines Waldstück roden, um dort einen Beobachtungsposten einzurichten. Mit dem Eigentümer hatten wir bereits eine Entschädigung vereinbart. Da kam ein afghanischer Kollege zu mir und bot mir an, den Preis heimlich noch weiter herunterzuhandeln. Die Differenz sollten wir beide uns dann teilen. Ich habe mich nicht darauf eingelassen und diesen Vorfall meinem Chef gemeldet. Für mich war Ehrlichkeit immer wichtig, aber damit kommt man in Afghanistan nicht weit. Ich kann heute jedenfalls sagen, dass unser Geld immer zu 100 Prozent in die Projekte geflossen ist, die wir fördern wollten. Unter anderem deshalb mochte ich meine Arbeit so sehr – trotz der Gefahr.

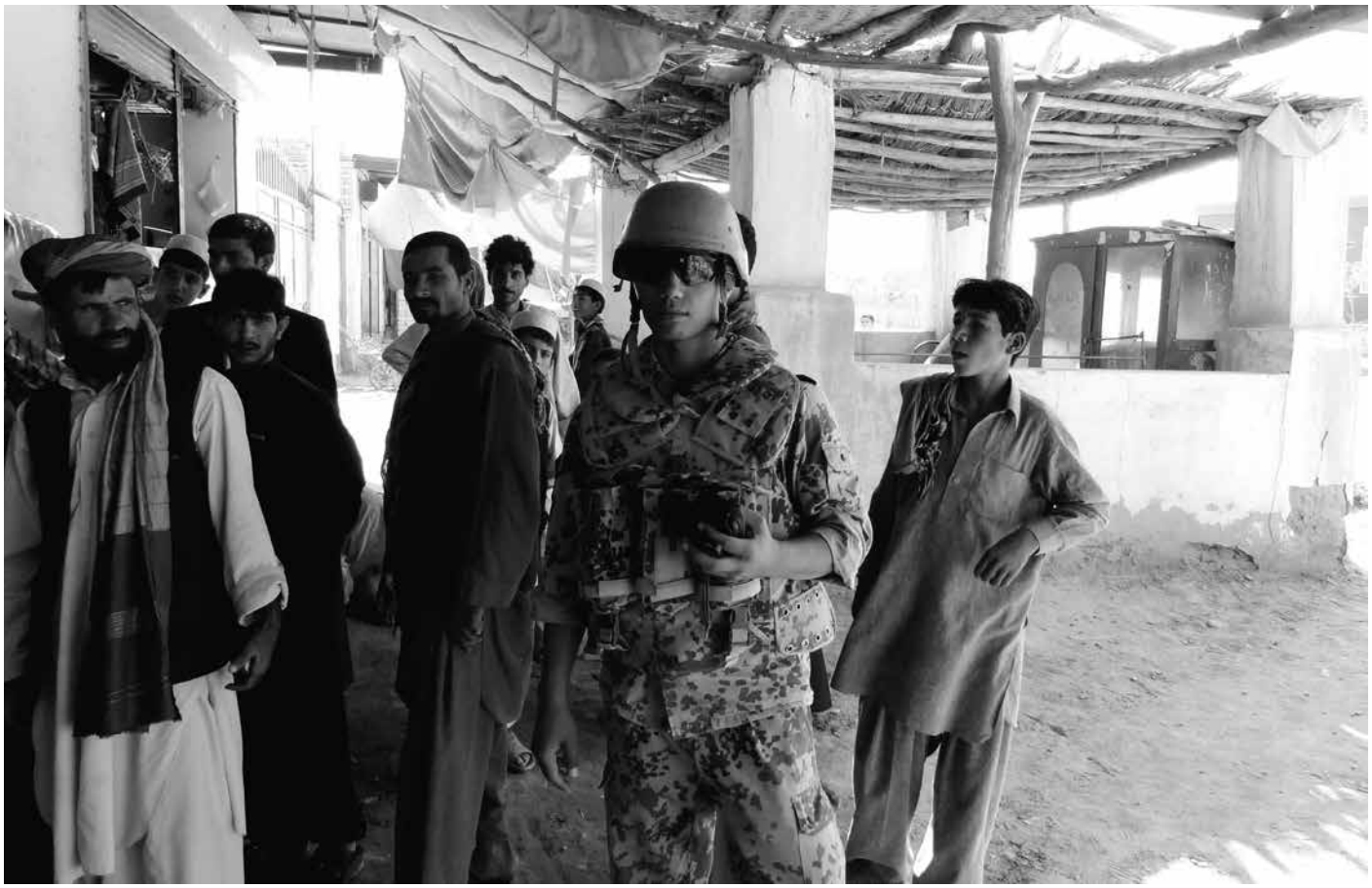
Unter den deutschen Soldaten gab es solche, die sich freiwillig für Afghanistan gemeldet hatten, und solche, die geschickt wurden. Aber ich bin mir sicher, keiner von ihnen wusste, was auf sie zukommen würde. Bei jeder Operation gerieten wir in zwei oder drei Hinterhalte. Die Deutschen haben gut gekämpft, aber die ganze Situation war für viele sehr belastend. In einer Gefechtspause habe ich einmal einen deutschen Soldaten gesehen, der völlig erschöpft an einer Hausecke hockte. Seine Waffe lag zwischen seinen Beinen und es liefen Tränen über seine Wangen. Ich fragte ihn, was los sei, und er sagte zu mir: »Ahmadi, ich bin in einem friedlichen Land aufgewachsen. Hier ist alles so anders.« Und das stimmt. Seit ich denken kann, wird in Afghanistan gekämpft. Warum, das habe ich bis heute nicht verstanden. –

Jawad Ahmadi lebt seit 2013 in Deutschland. Er floh aus Afghanistan auf eigene Faust, da er sich in Kundus nach mehreren Drohanrufen der Taliban nicht mehr sicher fühlte und die Bundeswehr seinem Versetzungsantrag nach Masar-e Scharif nicht nachkommen konnte. Der Weg nach Deutschland war für ihn lang und beschwerlich. In der Türkei saß er drei Wochen im Gefängnis und wurde anschließend wieder nach Afghanistan abgeschoben. Beim zweiten Versuch erst gelang ihm die Flucht nach Deutschland, wo er einen Asylantrag stellte, der schließlich bewilligt wurde.

Nadine Düe/Fabian Forster (Hrsg.)
Auch. Wir. Dienten. Deutschland.
Über die Zusammenarbeit mit afghanischen Ortskräften während des ISAF-Einsatzes

Was geschah nach Abzug der ISAF-Truppen aus Afghanistan mit den afghanischen Ortskräften? Einige mussten nach Deutschland fliehen und erzählen hier von ihrem Einsatz für die Bundeswehr.

2018, Bestell-Nr. 10298
4,50 Euro



Oben: Jawad Ahmadi versuchte mit Missverständnissen und Vorurteilen aufzuräumen, etwa, dass die Schutzbrillen der deutschen Soldaten und der Ortskräfte, die auch als Sonnenbrillen dienten, in Wahrheit Röntgenbrillen seien.

Unten: Kurczyk fuhr regelmäßig in die Dörfer, um mit den Ältesten zu sprechen. Dabei verließ er sich nicht allein auf die Sprachmittler, sondern redete mit seinem ganzen Körper, um seine Emotionen und Motivationen zu vermitteln.

»Mit der Anstellung der Ortskräfte sind wir eine Verpflichtung eingegangen, und dieser Verpflichtung müssen wir uns stellen.«

Markus Kurczyk

Der deutsche Soldat, der im Feldlager in Masar-e Scharif seinen Dienst erfüllt und nach vier Monaten wieder die Heimreise antritt, erlebt nur wenig von Afghanistan. Ich habe mich immer gefragt, was er eigentlich erzählt, wenn er zu Hause gefragt wird: »Wie war es in Afghanistan? Wie sind denn die Afghanen? Wie lebt es sich dort?« Dazu wird er kaum etwas sagen können. Die einzigen Afghanen, die er kennenlernte, waren die Ortskräfte, die im Feldlager für die Bundeswehr arbeiteten. Putzkräfte, Dolmetscher, Einkäufer für den zivilen Markt, die ein Gehalt bezogen, das deutlich höher war als das übliche Durchschnittsgehalt – das war das, was er als Afghanistan erlebte. Sicherlich nicht repräsentativ für das Land.

Die Gesprächsaufklärung machte einen ganz wesentlichen Inhalt in der Einsatzvorausbildung aus. Dabei wurde immer die Situation dargestellt, dass man jemanden neben sich hat, der die Kommunikation übernimmt, und die Zusammenarbeit mit Sprachmittlern geübt. Denn es war klar, dass man in einem afghanischen Dorf mit Englisch nicht weiterkommt, im afghanischen Verteidigungsministerium im Übrigen auch nicht. Es ist aber natürlich besonders, wenn man diese Situation zum ersten Mal unter realen Bedingungen erlebt. In der Anfangszeit stellte ich sehr oft eine gewisse Unsicherheit bei mir fest. Ich versuchte, in den Augen und in den Gesten meiner Gesprächspartner zu verfolgen, ob das, was mein Sprachmittler übersetzte, auch das war oder sein konnte, was ich gesagt hatte. Ich war manchmal schon erstaunt, wenn ich einen recht kurzen Satz gebildet hatte und der Sprachmittler relativ viel Zeit für die Übersetzung brauchte. Oder auch anders herum: Man sagt in mehreren Sätzen etwas ganz Wichtiges und Spannendes, aber der Sprachmittler braucht für die Übersetzung nur zwei kurze Sätze. Da wird man schon unsicher und fragt sich: Ist meine Motivation jetzt auch richtig aufgenommen worden?

Umgekehrt fragt man sich natürlich: Nutzt der Sprachmittler nicht auch Informationen, die er bei seiner Arbeit mit mir mitbekommt – operative Fragen in Vier-Augen-Gesprächen auf allerhöchster Ebene –, vielleicht dafür, um daraus für sich selbst Kapital zu schlagen? Und wie will man das verhindern? Die einzige, wohl abwegige Möglichkeit, das zu verhindern, wäre, die Sprache selbst zu beherrschen. Und natürlich muss man ein Risiko eingehen, um etwas zu erreichen. Die Abwägung zwischen »Schutz und Wirkung« gehört zu den klassischen Schwierigkeiten beim Militär. Als Soldat in Afghanistan stand für mich der Auftrag eindeutig im Vordergrund und es war für mich als Vorgesetzten vielleicht die Schlüsselqualifikation, Risiken bewusst einzugehen.

Das Verfahren, das ehemalige Ortskräfte durchlaufen müssen, um in Deutschland aufgenommen zu werden, finde ich schon recht fragwürdig. Da müssen belegbare, überprüfbare Beweise für eine tatsächliche Bedrohung vorgelegt werden. Aber wie soll man eine Bedrohung belegen? Entscheidend ist doch die gefühlte Bedrohung dieser Menschen. Wenn jemand in seinem Umfeld durch Gespräche, durch die Stimmung in der Nachbarschaft mitbekommt, dass er bedroht ist, dann ist es doch für mich nicht statthaft, darauf hinzuweisen, dass das aber keine überprüfbare Bedrohung ist. Andererseits sind gegebenenfalls gekaufte Drohbriefe sicherlich auch kein Beleg, aber gut abzuheften. Ich weise noch mal darauf hin, dass die afghanische Gesellschaft völlig anders ist als die deutsche. Dies muss unbedingt in der Bewertung der Verfahren Berücksichtigung finden. So, wie wir bisher damit umgehen, werden wir der Situation und dem Einsatz nicht gerecht. Zusätzlich werden noch Punkte vergeben, je nachdem, welche Aufgaben erfüllt wurden, wo die Person herkommt und so weiter. Wer den Schwellenwert nicht erreicht, dessen Verfahren wird nicht weiter bearbeitet. Es gab dann die Überlegung, dass diejenigen, die nicht genügend Punkte erreichten, in eine weniger gefährliche Gegend in Afghanistan umziehen sollten. Das wiederholte sich, als Bundesinnenminister de Maizière sagte, dass es auch sichere Gebiete in Afghanistan gebe. Ich glaube, da fehlt die Vorstellung von den Realitäten in diesem Land. Mit der Anstellung dieser Menschen sind wir eine Verpflichtung eingegangen, und dieser Verpflichtung müssen wir uns stellen. –

Brigadegeneral Markus Kurczyk trat 1983 in die Bundeswehr ein, studierte Pädagogik an der Universität der Bundeswehr in München und durchlief unter anderem Verwendungen als Kommandeur eines Objektschutzbataillons der Luftwaffe und als Kommandeur der Unteroffiziersschule der Luftwaffe in Appen. Seit Oktober 2016 versieht er seinen Dienst im Kommando Streitkräftebasis in Bonn als General für die streitkräftegemeinsame Ausbildung.

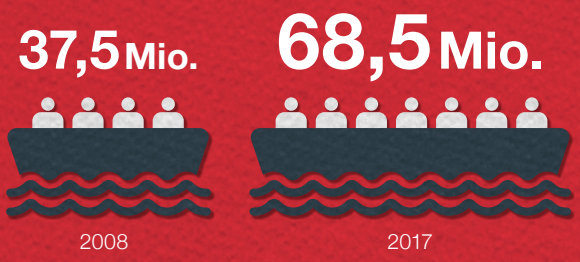
KRIEGE UND KONFLIKTE IN ZAHLEN

Anzahl bewaffneter Konflikte

Im Jahr 2017 wurden insgesamt **222 gewaltsame Konflikte** (2016: 227) erfasst. Davon waren **20 Kriege** (2016: 18) und **16 begrenzte Kriege** (2016: 21).

Das Gros **bewaffneter Konflikte** war auch 2017 mit **167 innerstaatlich** (2016: 170) und **37 substaatlich** (2016: 37). Dazu kamen **7 transnationale bewaffnete Konflikte** (2016: 8). **Zwischen Staaten** wurden lediglich **11 gewaltsame Konflikte** (2016: 12) ausgetragen.

Folgen von gewaltsamen Konflikten und Kriegen



Die Zahl der Menschen, die vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Ende 2017 waren **68,5 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht**. Im Vergleich dazu waren es ein Jahr zuvor **65,6 Millionen Menschen**, vor zehn Jahren **37,5 Millionen Menschen**.

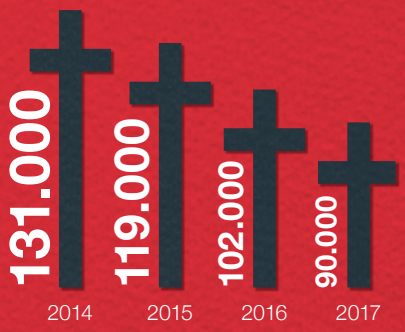
In Krisen- und Konfliktländern kann **jedes dritte Kind** im Alter zwischen **5 und 17 Jahren** nach Angaben von UNICEF **keinen Schulunterricht** besuchen. Insgesamt sind **rd. 104 Millionen Kinder weltweit** betroffen.

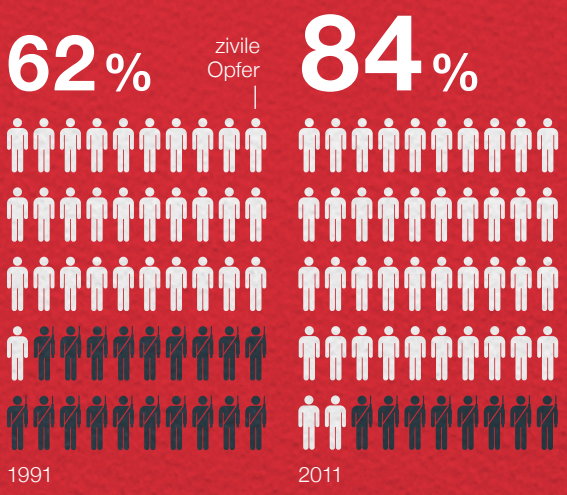
Weltfriedensindex 2018

Nach den Befunden des World Peace Index für 2018 ist die Welt **von 2014 bis 2017** von Jahr zu Jahr **unfriedlicher** geworden. Die wichtigsten Ursachen waren der zunehmende Autoritarismus, ungelöste Gewaltkonflikte sowie wachsende politische Instabilität.

Militärische und zivile Opfer gewaltsamer Konflikte

Hauptsächlich wegen der Eindämmung der Terrororganisation Islamischer Staat (IS) im arabischen Raum ist die Zahl der in Gefechten Getöteten seit drei Jahren rückläufig; bleibt aber auf einem hohen Niveau.

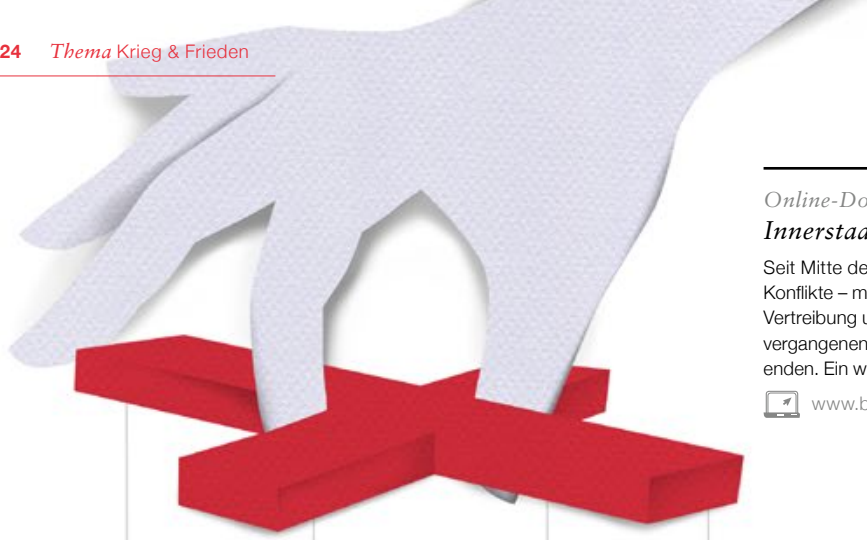




Zugleich werden **Zivilisten** immer **mehr zu Opfern von Kriegsgewalt**. Die tatsächlichen Zahlen können nur geschätzt werden. Der Global Peace Index 2014 geht davon aus, dass der Anteil der getöteten Zivilisten seit dem Ende des Kalten Krieges (1991) bis 2011 **von 62 % auf 84 % der getöteten Kombattanten** gestiegen ist.

Allein durch Explosivwaffen (v. a. Granaten, Bomben und Raketen) wurden in den ersten elf Monaten des Jahres 2017 mindestens **15.399 Zivilisten**, v. a. in Städten, getötet. Das ist im Vergleich zu 2016 ein **Anstieg von 42 %**.

Quellen: *Conflict Barometer 2018 (Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung) / Global Peace Index 2018: Measuring Peace in a Complex World (Institute for Economics & Peace, Sydney) / Global Report 2014. Conflict, Governance, and State Fragility (Center for Systemic Peace, Vienna, USA) / SIPRI Yearbook 2018 (Stockholm International Peace Research Institute) / www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten/*



Online-Dossier

Innerstaatliche Konflikte

Seit Mitte der 1990er Jahre eskalieren weltweit mehr und mehr innerstaatliche Konflikte – mit fatalen Folgen für die Bevölkerung der betroffenen Regionen. Hunger, Vertreibung und Tod sind ständige Begleiter dieser neuen Kriege. Zwar ist es in den vergangenen Jahren auch gelungen, eine Reihe dieser Auseinandersetzungen zu beenden. Ein wirklicher, tragfähiger Frieden wurde aber nur in wenigen Fällen erreicht.

www.bpb.de/innerstaatlichekonflikte

GANZ OBEN AUF DER INTERNATIONALEN AGENDA:

INNERSTAATLICHE KRIEGE UND KONFLIKTE

Bis vor Kurzem schien es so, als könnten Kriege und Gewaltkonflikte dauerhaft überwunden werden. Doch mit der Fragmentierung der internationalen Gemeinschaft hat ihre Zahl wieder dramatisch zugenommen.

→ *Text* **Lutz Schrader**

Verschiebung von zwischenstaatlichen zu innerstaatlichen Konflikten

Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts Anfang der 1990er Jahre sah sich die Welt mit einer paradoxen Situation konfrontiert. Auf der einen Seite wurden kaum noch zwischenstaatliche Kriege ausgetragen. Es schien, als habe der neue Geist der Kooperation und Verständigung den Krieg als Mittel der Durchsetzung nationaler Interessen obsolet gemacht.

Doch auf der anderen Seite erreichte 1991 die Zahl innerstaatlicher Konflikte mit 52 einen historischen Höchststand. Kriegführende Parteien waren weiterhin Regierungen und nationale Sicherheitskräfte. Nur standen ihnen nun substaatliche und transnationale Akteure gegenüber. Dazu gehörten antikoloniale Befreiungsbewegungen, ethno-politische Gruppierungen, von Gewaltunternehmern geführte Aufständische oder Angehörige terroristischer Netzwerke.

Die internationale Gemeinschaft befriedet innerstaatliche Konflikte

Anfang der 2000er Jahre sah es so aus, als hätte die internationale Gemeinschaft einen Weg gefunden, auch die innerstaatlichen Konflikte und Kriege substanziell zu reduzieren. Ihre Zahl konnte bis 1996 auf 29 gesenkt werden. UN-Friedensmissionen sorgten in den Konfliktländern für Stabilität. Sie vermittelten Waffenstillstände, entwaffneten ehemalige Kämpfer, unterstützten den Wiederaufbau und garantierten die rechtmäßige Durchführung freier und fairer Wahlen.

Auch als sich die Phase der Konfliktnachsorge und des Wiederaufbaus als neue »Problemzone« herausstellte, reagierte die internationale Gemeinschaft vergleichsweise schnell: Sie musste lernen, dass Friedensprozesse keine Selbstläufer sind. In rund 40 Prozent der Post-Konfliktländer flammten innerhalb der ersten fünf Jahre nach dem Friedensschluss erneut Kämpfe auf.

»KONFLIKT-REGELUNG«

Definition: Die Regelung sozialer Konflikte ist das entscheidende Mittel, die Gewaltsamkeit nahezu aller Arten von Konflikten zu vermindern. Konflikte werden nicht weniger intensiv; sie werden aber kontrollierbar in dem Maße, in dem es gelingt, sie zu regeln, und ihre schöpferische Kraft wird in den Dienst einer allmählichen Entwicklung sozialer Strukturen gestellt.

Ralf Dahrendorf, deutsch-britischer Soziologe, Politiker und Publizist

Ein breites Instrumentarium der Friedensförderung entsteht

Aus der Forschung wissen wir, dass Gesellschaften, wenn sie die materiellen, kulturellen und mentalen Zerstörungen eines Gewaltkonflikts und das damit verbundene Leid erfahren haben, lange Zeit instabil und verletzbar bleiben. Man spricht von »fragilen« Staaten. Entwicklungsprojekte müssen auf die besonderen Bedingungen dieser Länder zugeschnitten werden. Beim Aufbau staatlicher Institutionen braucht es viel Zeit und Geduld, um durch Angebote der Mitbestimmung und Teilhabe das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen.

Ein zentraler Bereich der Friedensarbeit besteht in der Aufarbeitung der Verbrechen und Verletzungen der Konfliktvergangenheit. Um die zerstörten sozialen Beziehungen zwischen verfeindeten Bevölkerungsgruppen zu heilen, müssen die Verantwortlichen für Kriegs- und Menschenrechtsverbrechen gesellschaftlich und juristisch zur Verantwortung gezogen werden. Zugleich haben die Opfer ein Anrecht auf Wiedergutmachung.

Viele weitere Handlungsansätze wurden entwickelt, um Post-Konfliktgesellschaften auf ihrem Weg in die »Normalität« zu unterstützen. Dazu gehören u. a. die sozial-therapeutische Arbeit mit Opfern von Gewalt, die Hilfe für Flüchtlinge und Rückkehrer, die Entwicklung neuer Schulbücher und Lehrpläne oder auch die Verständigung auf eine gemeinsame Geschichtsschreibung und Erinnerungskultur (z. B. Denkmäler, Gedenktage, Namensgebung für Straßen, Plätze und Gebäude).

Doch können all diese »weichen« Maßnahmen der Konfliktnachbereitung und Friedensförderung nur wenig ausrichten, solange nicht die strukturellen politischen und sozioökonomischen Ursachen des Konflikts (»root causes«) vorbehaltlos zum Gegenstand der öffentlichen Debatte und des Friedensprozesses gemacht werden. Bisher marginalisierte und unterdrückte Bevölkerungsgruppen erwarten eine echte Beteiligung an der politischen Macht und einen gerechteren Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen und staatlichen Leistungen.

Die internationale Gemeinschaft zerfällt in rivalisierende Lager

Die Entscheidung über die Organisation der politischen Macht und die Verteilung der wirtschaftlichen Ressourcen berührt den Kern jedes politischen Konflikts. In das verbissene Ringen um die Kontrolle des Staates und den Zugang zu den wirtschaftlichen Ressourcen mischen sich immer stärker auch externe Akteure. Im Kampf um die regionale und globale Vorherrschaft geht es ihnen darum, möglichst viele Länder zu kontrollieren und auf ihre Seite zu ziehen. Dafür schmieden sie Koalitionen mit lokalen Akteuren, liefern Waffen, unterstützen Rebellengruppen und versuchen, Einfluss auf die Politik und Wirtschaft des Landes zu gewinnen. 2016 haben in 38 % der Konflikte externe Mächte militärisch eingegriffen. Die zunehmende Internationalisierung führt dazu, dass Kriege und Konflikte immer verbissener ausgetragen werden und sich ihre Lösung deutlich schwieriger gestaltet.

Heute ist die internationale Gemeinschaft zerstritten. Viele Staaten scheinen momentan bestenfalls bereit, sich je nach weltpolitischer Situation und Problemlage zu instabilen Ad-hoc-Koalitionen zusammenfinden. Damit schwindet auch die Chance, dass sich die Regierungen in absehbarer Zeit erneut darauf verständigen können, konstruktiv und gemeinsam die Herausforderung innerstaatlicher Kriege anzugehen. Und das Risiko steigt, dass sie in das überwunden geglaubte Zeitalter zwischenstaatlicher Kriege zurücktaumeln.

Dr. Lutz Schrader ist freiberuflicher Autor, Berater und Redakteur mit den Schwerpunkten Friedens- und Konfliktforschung, Entwicklungspolitik sowie soziales Lernen. Für die bpb betreut er das Online-Dossier »Innerstaatliche Konflikte«.

MALI 1

Seit 1989 wird Mali immer wieder durch Tuareg-Aufstände erschüttert. Ursache ist die strukturelle Benachteiligung der nomadischen Stämme im Norden des Landes. Ihre Situation hat sich zusätzlich durch lange Dürreperioden im Zuge des Klimawandels verschlechtert.

Der Konflikt bekam 2012 eine neue Intensität, als Tuareg-Gruppen – unterstützt durch aus Algerien eingesickerte dschihadistische Freischärler – im Norden den unabhängigen Staat »Azawad« ausriefen und versuchten, die Hauptstadt Bamako einzunehmen.

Seitdem sorgen Militäreinheiten aus Frankreich und den Nachbarstaaten (»G5 du Sahel«) sowie eine UN- und zwei EU-Missionen für eine stets bedrohte Stabilität. Trotz Friedensvertrag kommt der Friedensprozess kaum voran.

JEMEN 2

Der Krieg in Jemen entstand aus den gescheiterten Reformprozessen des »Arabischen Frühlings« von 2011. Als der versprochene Kampf gegen Korruption und die Verbesserung der sozioökonomischen Lage ausblieben, erhielten regierungskritische Strömungen weiter Zulauf.

Politische Gruppierungen des Nordens unter Führung der Huthi nutzten die zunehmende Instabilität, um den bewaffneten Kampf gegen die Regierung wieder aufzunehmen. Schnell eroberten sie die Hauptstadt sowie weite Teile des Landes. Gleichzeitig betreibt die Hirak-Bewegung die Sezession Süd-Jemens.

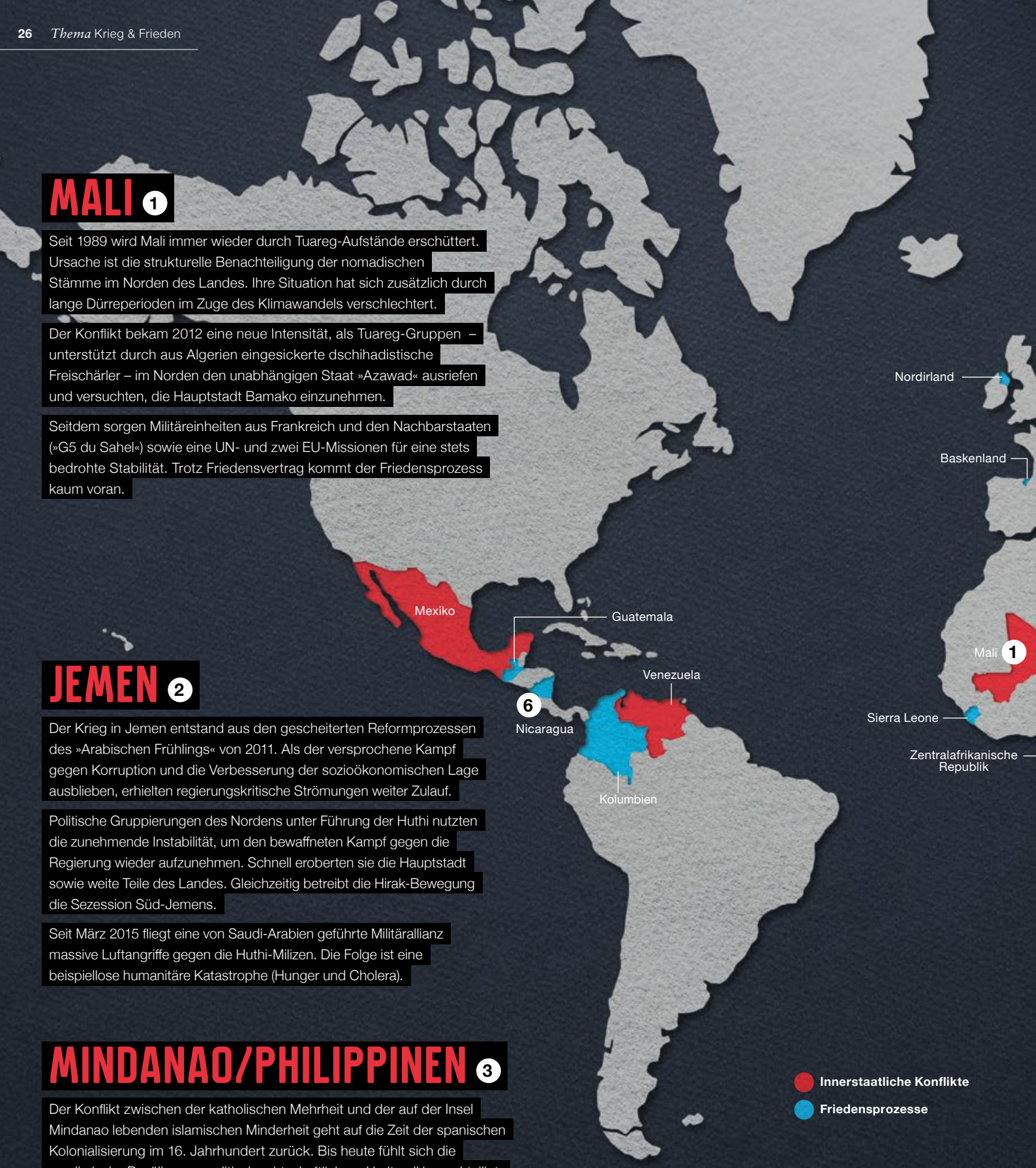
Seit März 2015 fliegt eine von Saudi-Arabien geführte Militärallianz massive Luftangriffe gegen die Huthi-Milizen. Die Folge ist eine beispiellose humanitäre Katastrophe (Hunger und Cholera).

MINDANAO/PHILIPPINEN 3

Der Konflikt zwischen der katholischen Mehrheit und der auf der Insel Mindanao lebenden islamischen Minderheit geht auf die Zeit der spanischen Kolonialisierung im 16. Jahrhundert zurück. Bis heute fühlt sich die muslimische Bevölkerung politisch, wirtschaftlich und kulturell benachteiligt.

Auch mit der 1990 geschaffenen »Autonomen Muslimischen Region Mindanao«, die vier der 14 Provinzen der Insel umfasst, gelang es nicht, den Streit zu schlichten. Weitergehende Vereinbarungen wurden bislang von staatlichen Gegnern der Autonomie verhindert.

Im Mai 2017 eskalierte der Konflikt zu einem Krieg, als zwei islamistische Gruppen, Abu-Sayyaf und Maute, die sich zum sogenannten Islamischen Staat (IS) bekennen, die 200.000-Einwohnerstadt Marawi besetzten.



→ *Text* **Lutz Schrader**

Informationen zu weiteren innerstaatlichen Konflikten und zu Friedenskonsolidierungen finden Sie unter:

www.bpb.de/innerstaatlichekonflikte

NICARAGUA 6

Der 1987 von Nachbarstaaten initiierte Friedensprozess (»Abkommen von Esquipulas«) entzog den Rebellen (»Contras«) die Rückzugsgebiete in der Region und verpflichtete die linke sandinistische Regierung zur Durchführung von Wahlen. Mit dem Sieg der anti-sandinistischen Plattform »Unión Nacional Opositora« 1990 endete auch der Bürgerkrieg.

Die faktische Machtteilung zwischen bürgerlichem und sandinistischem Lager verhinderte jedoch die Aufarbeitung der Vergangenheit. In 17 Jahren neoliberaler Regierungen verschlechterte sich die Situation großer Teile der Bevölkerung deutlich. Die Folge war ein Rückfall in die Gewalt.

Seit 2007 regieren wieder die Sandinisten. Seitdem konnten merkliche Fortschritte bei der Armutsreduzierung erzielt werden. Gleichzeitig hat die Regierung unter Präsident Ortega die demokratischen Institutionen fast vollständig ausgehöhlt. Im Frühjahr 2018 kam es zu Massenprotesten gegen die Rentenreform, die mit massiver Gewalt niedergeschlagen wurden.

NORD-UGANDA 4

Der Krieg zwischen der Lord's Resistance Army (LRA) und der ugandischen Armee (1987–2006) war einer der längsten Konflikte Afrikas. Die LRA forderte eine größere politische und wirtschaftliche Teilhabe des Nordens. In der langen militärischen Auseinandersetzung wurden große Teile der Bevölkerung vertrieben.

Die Regierung setzte seit 2007 drei Friedens-, Wiederaufbau- und Entwicklungspläne in der Region um. Trotzdem bleibt die Situation unbefriedigend. Es gibt Konflikte mit Rückkehrern um Land. Angesichts mangelnder Arbeitsmöglichkeiten, der schlechten schulischen Ausbildung und medizinischen Versorgung ist die Unzufriedenheit der Menschen nach wie vor hoch.

MAZEDONIEN 5

Nach dem Versuch, im »Friedensvertrag von Ohrid« 2001 durch die weitgehende Gleichbehandlung der albanischen Minderheit (rund 28 %) das Land zu befrieden, nutzte die nationalistisch-konservative Partei VMRO-DPMNE ihre Position als dominierende Regierungspartei (2006–2016), um den Staat unter ihre Kontrolle zu bringen. Das ganze Ausmaß an Machtmissbrauch und Korruption wurde durch Mitschnitte von abgehörten Telefongesprächen öffentlich, die im Februar 2015 der Opposition zugespielt wurden.

Die Regierung trat nach monatelangen Protesten sowie massivem Druck der USA und EU zurück. Seit 2017 regiert eine von dem Sozialdemokraten Zoran Zaev geführte Regierung, die das Land schrittweise zurück auf einen Kurs der Reformen und der Verständigung mit den Albanern steuert.

NÖRDLICHES AFRIKA – SCHRITTE AUF DEM WEG ZU EINEM NACHHALTIGEN FRIEDEN

→ *Text* **Lutz Schrader**

Das nördliche Afrika ist ein regionaler Konfliktbrennpunkt. Durch die Region zieht sich ein Krisenbogen, der von Ägypten und Libyen im Nordosten bis in den Südwesten – nach Mali und Burkina Faso – reicht.

Die Förderung von Frieden und Entwicklung in der Region ist nicht nur eine Bedingung, um die zahlreichen bewaffneten Konflikte zu lösen. Die EU verspricht sich davon auch die Überwindung der Ursachen für die Migration in Richtung Europa.

Um die strukturellen Konfliktursachen (»root causes«) schrittweise zu überwinden, braucht es eine kohärente Friedensstrategie. Dafür müssen ganz unterschiedliche Elemente ineinandergreifen. Hier die wichtigsten Punkte.

1 MARSHALL-PLAN MIT AFRIKA

Die EU vereinbart mit den Ländern der Region eine langfristige Partnerschaft. Ziele sind fairer Handel und lokale Wertschöpfungsketten.

2 VERANTWORTUNG FÜR DEN KOLONIALISMUS

Die ehemaligen Kolonialmächte übernehmen Verantwortung für die in der Zeit der Sklaverei und des Kolonialismus begangenen Verbrechen.

3 VERTRAUENSBILDUNG UND VERSÖHNUNG

Die EU unterstützt die Verständigung zwischen den Ländern der Region. Im Mittelpunkt steht die Annäherung zwischen Algerien und Marokko.

4 REGIONALE INTEGRATION

Die EU fördert eine regionale Wirtschafts- und Sicherheitsgemeinschaft. Kern könnte die ECOWAS (Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten) sein.

5 INKLUSIVER FRIEDENSPROZESS

Alle politischen Kräfte und Gemeinschaften wirken am Friedensprozess mit, besonders die marginalisierten Bewohner der Grenzregionen.

6 KLIMARESILIENTE LANDWIRTSCHAFT

Die Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge hat absolute Priorität. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen zur Rekultivierung der trockenen Böden.

7 DEMOKRATISCHE TEILHABE UND KONTROLLE

Die Regierungen der Region treiben die Demokratisierung des Staates und der Sicherheitsapparate voran.

8 FRIEDENSDIVIDENDE FÜR DIE MENSCHEN

Breite Bevölkerungsgruppen profitieren durch die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen, wie den Aufbau von Schulen.

9 PRÄVENTION ERNEUTER GEWALT

Auf regionaler und nationaler Ebene werden wirksame Mechanismen der Frühwarnung und Krisenprävention aufgebaut.

MIT KRIEG ZUM FRIEDEN?

Der Politikwissenschaftler Peter Rudolf erforscht die Legitimität von Militäreinsätzen. Der Kriegsgegner Bernd Drücke findet, dass es gar kein Militär geben darf. Ein Streitgespräch.

→ *Interview* **Christian Jakob**

Herr Rudolf, wann darf man versuchen, mit Gewalt Frieden zu schaffen?

Peter Rudolf (PR): Ein Einsatz muss eine gewisse Erfolgswahrscheinlichkeit haben, er muss verhältnismäßig sein und es muss Gewalt im Spiel sein, die beendet werden soll. Dann ist er gerechtfertigt, vielleicht sogar verpflichtend. Der Völkermord 1994 in Ruanda etwa, mit nach Schätzungen 500.000 bis einer Million Toten in drei Monaten, hätte unterbunden werden können – ein Fall, bei dem ein absoluter Pazifismus an harte Grenzen gerät. Doch sobald man vom absoluten Pazifismus auch nur ein Jota abweicht, stellt sich die Frage, wann, wozu und unter welchen Bedingungen Militär eingesetzt werden darf.

Der Bundeswehreinsatz in Ex-Jugoslawien wurde von den Grünen mit Auschwitz begründet. Was ist von dieser Moral zu halten, Herr Drücke?

Bernd Drücke (BD): Ohne Rot-Grün wäre Deutschland nicht wieder kriegsfähig geworden. Die Grünen haben ihre Aussage »Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr«, mit der sie 1998 den Bundestagswahlkampf bestritten haben, revidiert. Kohl hatte beim Irak-Krieg 1991 noch gesagt, wir unterstützen die USA mit Geld, aber wir können uns als deutsche Nation nicht wieder am Krieg beteiligen. Deutschland hat den Zweiten Weltkrieg zu verantworten und hätte deshalb nie wieder aufgerüstet werden dürfen.

Ist das eine verantwortungslose Haltung, Herr Rudolf?

PR: Das Wort Verantwortung wird überstrapaziert. Es dient heute sehr stark der Legitimierung von Militäreinsätzen. Man kann darüber diskutieren, ob jener im Kosovo gerechtfertigt war. Ich würde sagen, nach den Kriterien, die ich angelegt habe, war er das nicht. Ich war selber auch dagegen, weil kein Genozid vorlag und weil der Einsatz von Bomben nicht geeignet war, die Gewalt am Boden zu unterbinden. Es gab viele Gründe, da skeptisch zu sein. Aber wäre auch ein Eingreifen beim unbestreitbaren Völkermord in Ruanda aus Ihrer Sicht abzulehnen gewesen, Herr Drücke?

Peter Rudolf, 60, ist Politikwissenschaftler und Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin, die unter anderem die Bundesregierung in Fragen der Sicherheitspolitik berät. Rudolf publiziert über transatlantische Beziehungen, Rüstungskontrolle und andere internationale Sicherheitsfragen. Bei der bpb ist 2017 sein Band »Zur Legitimität militärischer Gewalt« erschienen.

BD: Man muss nach den Ursachen fragen. Und die liegen auch im europäischen Kolonialismus. Den Völkermord der Hutus hat die französische Armee mit zu verantworten.

PR: Wenn man nach den Ursachen sucht, kann man zweitausend Jahre zurückgehen.

BD: Nein. Es reicht, wenn man sich anschaut, was die Kolonialmächte getan haben.

PR: Das hilft ja nichts. Die Situation war, wie sie war. Wären Sie dafür gewesen, in Ruanda einzugreifen?

BD: Ich wäre dafür gewesen, die Grenzen für Flüchtlinge zu öffnen. Mehr Militär hätte bedeutet mehr Gewalt. Ich will ja die Abschaffung des Militärischen, also auch in Ruanda.

Es gibt das Militär aber nun einmal.

BD: Ja, das Militär gibt es. Aber ich argumentiere aus der Sicht sozialer Bewegungen, die für eine entmilitarisierte Gesellschaft kämpfen. Die Frage, was man tun kann, um Völkermorde wie in Ruanda zu verhindern, beantwortet sich dann anders.

Wie denn?

BD: Etwa in der Frage nach Waffenexporten. Deutschland ist der fünftgrößte Waffenexporteur der Welt. Ein Skandal.

PR: Der Völkermord in Ruanda wurde mit Macheten geführt. Die haben wir nicht exportiert.

BD: Was wir aber sehr wohl exportiert haben, ist die rassistische Ideologie, die aus den Menschen in Ruanda zwei Ethnien – Hutus und Tutsis – gemacht hat, die sich dann bekämpft haben. Diesen Hass hätte es ohne den Kolonialismus gar nicht gegeben.

PR: Hätte, wäre, könnte. Politik findet im Hier und Jetzt statt. Da müssen sich Bürger und Politik entscheiden.

BD: Und wir sollten uns dafür entscheiden, dazu beizutragen, dass Kriege gar nicht erst stattfinden können. Das heißt auch, dass keine Waffen exportiert werden und es eine Entmilitarisierung gibt.

PR: Man darf nicht leichtfertig nach militärischen Einsätzen rufen. Die Prinzipien, die ich untersuche, dienen ja dazu, die Beweislast denen aufzudrücken, die für den Einsatz der Gewalt sind. Soziale Bewegungen haben die Utopie einer Gesellschaft ohne Militär, das ist schön und gut, aber Politik muss Entscheidungen treffen. Ich will dafür Unterstützung bei einer rationalen Entscheidungsfindung bieten. Ihre Position, Herr Drücke, ist Opposition, der Stachel im Fleisch der Gesellschaft zu sein. Beides ist sicherlich legitim.

Herr Rudolf, Sie haben gefragt, ob auch jemand von der »bellizistischen Seite« an diesem Gespräch teilnimmt. Was macht eine bellizistische Position aus?

PR: Das ist eine, die wenig Skepsis gegenüber militärischer Gewalt hat. Die kommt etwa in der linken Vorstellung daher, wir müssten wegen Auschwitz überall intervenieren, wo Menschenrechte verletzt werden. Es gibt aber auch die rechte Variante des Bellizismus: Wir setzen militärische Gewalt ein, um unsere Interessen durchzusetzen.

Die Bundesregierung will die Zustimmungspflicht zu Auslandseinsätzen durch das Parlament aufweichen. Ist das für Sie, der solche Einsätze generell ablehnt, von Bedeutung, Herr Drücke?

BD: Ja. Die Bundeswehr ist laut Grundgesetz ausschließlich zur Landesverteidigung da. Der starke Parlamentsvorbehalt ist wichtig, weil es im Parlament Kriegskritiker gibt, die auch zu Wort kommen müssen, um solche Einsätze zu verhindern.

PR: Das Grundgesetz erlaubt den Einsatz der Bundeswehr in kollektiven Sicherheitssystemen wie den UN sehr wohl. Es gibt keinen Grund, solche Maßnahmen zur Friedensbewahrung mit Angriffskriegen in einen Topf werfen.

BD: Das ist nicht ganz richtig. Die Bundeswehr beteiligt sich etwa am Krieg in Syrien. Sie liefert da zum Beispiel dem NATO-Partner Türkei Aufklärungsbilder. Und diese Bilder ermöglichen es, dass die Türkei, die als Angreifer in Nordsyrien agiert, bombardieren kann. Damit ist die Bundeswehr an den Massakern dort beteiligt.

PR: Es gibt aber Einsätze zur Friedensbewahrung, etwa in Mali. Die können Zivilisten schützen. Sind Sie auch dagegen?

BD: Ich bleibe dabei, dass die Frage entscheidend ist, warum solche Kriege entstehen. Die Taliban etwa wurden einst von den USA gegen die Russen aufgebaut. Der IS ist eine Folge der Zerstörungen des Iraks durch den Krieg, den die USA mit einer Propagandalüge begründet haben. In der Folge wurden eine Million Menschen getötet – und Ex-Angehörige der irakischen Armee schlossen sich dem IS an. Das sind Folgen der Kriegspolitik von NATO-Staaten. Frankreich interveniert in Mali, weil es als Atommacht Zugang zu den Uranminen der Region will. Menschenrechte sind da nur ein Vorwand.

PR: Die 16 Einsätze der UN haben alle nur mit wirtschaftlichen Interessen und imperialer Politik zu tun?

BD: Ich rede ganz konkret von deutschen Einsätzen.

PR: Mali ist ein von den UN mandatierter Einsatz.

Darf der UN-Sicherheitsrat solche Fragen entscheiden, Herr Drücke?

BD: Das Völkerrecht ist schon wichtig und ein gewisser Fortschritt. Es wurde nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen, um kriegerische Auseinandersetzungen möglichst zu verhindern. Die Ignoranz gegenüber dem Völkerrecht ist ein Problem. Nehmen wir den Jugoslawien-Krieg ab 1990. Da wurde aufs Völkerrecht geschissen, auf die UN nicht gehört, der Sicherheitsrat entmachtet.

Die baltischen Staaten haben heute große Befürchtungen, von Russland so annektiert zu werden wie die Krim. Sie verlassen sich auf die NATO, einen solchen Angriff zu verhindern. Was sagen Sie denen?

BD: Dass die Wahrscheinlichkeit, dass Russland irgendwann einen NATO-Staat angreift, bei 0,0 Prozent liegt. Russland gibt 66 Milliarden Dollar im Jahr für Militär aus, die NATO über 900 Milliarden Dollar.

PR: Also wirkt die NATO abschreckend?

BD: Natürlich. Kein Staat, der bei Verstand ist, wird einen NATO-Staat angreifen. Trotzdem muss ich ja die Entmilitarisierung anstreben, nur das garantiert, dass auf Dauer keine Kriege stattfinden. Russland dient ja der NATO als Vorwand für immer weitere Aufrüstungswellen – gerade wird von den USA wieder Druck ausgeübt, dass alle NATO-Mitglieder zwei Prozent ihrer Wirtschaftsleistung für Rüstung ausgeben sollen.

Ein historischer Fall, mit dem Kriegsgegner häufig konfrontiert werden, ist der Alliierten-Feldzug gegen NS-Deutschland. Was wäre damals angemessen gewesen?

BD: Natürlich ist das Ergebnis des Zweiten Weltkriegs für uns in Europa ein sehr großer Glücksfall. Aber für mich ist wichtiger, was man hätte tun können, damit die Nazis gar nicht erst an die Macht kommen. Und da war der Militarismus ein ganz entscheidender Faktor.

Viele Linke haben begrüßt, dass die USA den Kurden in Nordsyrien im Kampf gegen den IS militärisch geholfen haben. Wäre es besser gewesen, sie hätten es nicht getan?

BD: Ich lehne ja generell Kriegseinsätze ab. Rojava ist eine Hoffnung für die Kurden in der Region. Aus ihrer Sicht, die sich gegen den IS und die Türkei wehren, ist es auf den ersten Blick gut, dass die USA interveniert haben.

PR: Das ist ja das Problem: Man kann nicht jeden Militäreinsatz ablehnen. Das macht es so schwer, eine konsequent pazifistische Position durchzuhalten.

BD: Nein, nicht wenn man die Frage nach den Ursachen stellt. Und die Ursachen liegen in anderen militärischen Konflikten. Man muss diese Logik durchbrechen. _

Christian Jakob, 39, ist Redakteur der tageszeitung in Berlin. 2016 erschien in der bpb-Schriftenreihe sein Buch »Die Bleibenden« zur Geschichte der Flüchtlingsbewegung, 2018 »Diktatoren als Türsteher« zur EU-Migrationspolitik in Afrika.

Dr. phil Bernd Drücke, 52, ist Soziologe und Redakteur der Zeitschrift »Graswurzelrevolution«. Sie versteht sich als Sprachrohr antimilitaristischer Bewegungen. Drücke lehnt Gewalt gegen Personen strikt ab. Er bezieht sich dabei auf libertäre Theoretiker wie Ernst Friedrich. Drücke lebt in Münster.

WAS TUN, WENN'S NICHT MEHR BRENNT?

Kann man Frieden machen? Eine Wanderausstellung der bpb zeigt, wie zivile Friedensarbeit funktioniert. Im Spätsommer war sie in Barsinghausen bei Hannover zu sehen. Wir haben Schülerinnen und Schüler durch die Ausstellung begleitet.

→ *Text* **Elena Everding**

Ein langer Bürgerkrieg, die Stadt ist zerstört und es gab einen Militärputsch. Was tun? Eine Übergangsregierung bilden oder direkt Neuwahlen anberaumen? »Es gibt unterschiedliche Lösungen und nicht immer ein Richtig-oder-falsch«, sagt Lukas Siebner. Und Jannis Mordfeld stellt fest: »Das Zusammenspiel von vielen verschiedenen Bereichen ist wichtig.«

Die beiden sind keine Entwicklungshelfer, sondern Schüler des Hannah-Arendt-Gymnasiums Barsinghausen. Die Stadt, von der sie sprechen, ist nicht real. Sie ist Schauplatz des Spiels »Baut Urbs wieder auf«. Gemeinsam mit ihrem Leistungskurs Politik der Klassenstufe 12 suchen Lukas und Jannis spielerisch nach der besten Strategie.

Das Spiel ist Teil der Wanderausstellung »Frieden machen«, die sie heute gemeinsam mit Lehrerin Susan Burger in der Aula der Goetheschule am anderen Ende Barsinghausens besuchen. In der Ausstellung beschäftigen sie sich mit sieben grundlegenden Fragen der Konfliktbearbeitung: Was ist Frieden? Eingreifen oder nicht? Was tun? Wo eingreifen? Mit oder ohne Waffen? Wer soll handeln? Bleiben oder gehen?

Der richtige Weg zum Frieden

In Krisenregionen versuchen nicht nur internationale Truppen, sondern auch zivile Fachkräfte, dauerhaften Frieden herzustellen. Im Spiel lernen die Schülerinnen und Schüler Instrumente der zivilen Friedensarbeit kennen und entscheiden, welche eingesetzt werden sollen. Denn von Konflikten gezeichnete Städte wie Urbs gibt es viele, und die Situationen vor Ort sind stets unterschiedlich.

Manchmal muss man auf Krisen und Kriege überhaupt erst aufmerksam werden. »Dear Mr. President, come take a walk with me …«. Über Kopfhörer hört Pakisa Ferougni den offenen Brief der Popsängerin Pink an den früheren US-Präsidenten George W. Bush. Neben ihr lauscht Carina Loste dem »Earth Song« von Michael Jackson. Die beiden stehen am »Peace Player«, der Songs zum Thema Frieden abspielt. »Die Songtexte sind immer noch aktuell«, bemerkt die Schülerin.

Frieden heißt für Pakisa ein tolerantes Miteinander. Sie findet es gut, dass sie sich in der Ausstellung eine eigene Meinung zu verschiedenen Themen bilden kann. »Für mich ist Frieden Gerechtigkeit und dass man sich hilft«, meint Carina. Trotz Nachrichten von Kriegen

Elena Everding schreibt als freie Journalistin für verschiedene Medien und absolviert neben dem Studium die Journalisten-Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sie lebt in Hannover, wo sie Politikwissenschaft im Master studiert.

»Es gibt unterschiedliche Lösungen, und nicht immer ein Richtig-oder-falsch.«

Lukas Siebner

»Viele vergessen, dass Politik durch uns zustande kommt.«

Pinar Askin

»Unsere Generation hat noch nie einen Krieg erlebt.«

Lukas Brunke

weltweit könne sie sich nicht richtig vorstellen, wie es ist, in einem Kriegsgebiet zu leben. »Wir leben in einem sicheren Land.« Die Konflikte sind weit weg.

Einblick in ferne Krisen

So geht es vielen jungen Menschen in Deutschland. »Unsere Generation hat noch nie einen Krieg erlebt.« Lukas Brunke ist überrascht, wie aufwendig die Ausstellung gestaltet ist. Besonders gefallen ihm die zahlreichen Videos, in denen Interviews zu sehen sind. Sie thematisieren unter anderem die Konflikte im Kosovo, in Kolumbien oder Sierra Leone.

Vor einem der Bildschirme stand eben noch Nicole Schewalje. Sie hat sich ein Interview mit einer Ukrainerin angesehen, die sich im Donbass für eine Organisation engagiert, die Menschenrechtsverstöße vor Ort dokumentiert. Ein seltener und etwas anderer Einblick in den Ukraine-Konflikt. Nun mustert die Schülerin eine große Weltkarte. »Wo würdest du eingreifen?« steht darauf. Gemeinsam mit ihrer Mitschülerin Freya Jodjahn heftet sie einen roten Magnet auf Somalia, weitere auf die Balkan-Region und einige andere Länder.

Über die Lage in Somalia wurde im Leistungskurs schon gesprochen, der seit Kurzem das Thema Friedens- und Sicherheitspolitik bearbeitet. Die Schü-

»FRIEDEN«

Definition: Frieden ist mehr und anderes als die Sicherung menschlichen Überlebens; das Wort ›Frieden‹ bezeichnet eine bestimmte Qualität menschlichen Lebens. Diese Qualität beschreiben wir durch die drei Indikatoren: Abbau von Not, Vermeidung von Gewalt, Verminderung von Unfreiheit.

Wolfgang Huber und Hans-Richard Reuter, evangelische Theologen und Ethiker

lerinnen drücken einen Knopf und die Regionen, in denen die UN oder andere internationale Organisationen im Jahr 2016 tatsächlich Friedenseinsätze durchgeführt haben, leuchten auf. Oft auch dort, wo die beiden keine Magnete gesetzt haben, vor allem in Zentralafrika, aber auch in Osteuropa.

Konflikte werden sichtbar

In der Ausstellung werden Krisenherde für die Schülerinnen und Schüler sichtbar. Auf einem großen Globus am anderen Ende der Aula sind sie rot eingezeichnet. Tim Zissel ergeht es dort wie seinen Mitschülerinnen an der magnetischen Weltkarte. »Von vielen Konflikten wissen wir gar nichts«, erkennt er mit Blick auf die vielen roten Flecken. In der Ausstellung komme er näher an die Wirklichkeit dieser Länder heran.

»Frieden machen« bringt die Schülerinnen und Schüler miteinander ins Gespräch, sie denken nach, zeigen sich auch kritisch. »Ich denke, ein Comic vereinfacht stark«, meint Pinar Askin, die in einem Comic zum Ukraine-Konflikt blättert. Sie sei nicht sicher, ob dies die richtige Form ist, einen so komplizierten Sachverhalt darzustellen.

Was auch immer die jungen Menschen über einzelne Ausstellungselemente denken – sie rücken ihnen Dinge ins Bewusstsein, die sie häufig verdrängen. »Kriege und Krisen sind alltäglich. Und sie passieren immer, ob Medien darüber berichten oder nicht«, sagt Pinar nachdenklich. Wie wichtig ziviles Engagement, aber eben auch das Handeln von Regierungen bei der Konfliktbewältigung sind, zeige »Frieden machen« deutlich. Pinar ist deshalb überzeugt, dass es nicht reiche, immer nur zu fordern, dass ›die Politik‹ etwas tun soll. »Viele vergessen, dass Politik durch uns zustande kommt. Wir können über sie mitentscheiden, indem wir wählen gehen.« So können alle am Frieden mitwirken – im Großen wie im Kleinen. ▁

Die Wanderausstellung »Frieden machen« kann von Schulen und anderen geeigneten Institutionen ausgeliehen werden. Informationen unter:
www.bpb.de/friedenmachen

Die Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Kompakt und informativ zusammengefasst

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht der Veranstaltungen ab Oktober 2018 (bis S. 39) sowie eine Auswahl unserer Multimedia-Angebote und eine umfangreiche Backlist unserer Printpublikationen (ab S. 40).

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie jederzeit im Internet unter **www.bpb.de/veranstaltungen**.

Alle Produkte können Sie bequem von zu Hause aus bestellen. Unter **www.bpb.de/shop**, Menüpunkt »Publikationssuche«, finden Sie detaillierte Produktbeschreibungen und weitere Bestellinformationen, z. B. Versandkosten und Lieferbedingungen.

Publikationen, die als **E-Book** erhältlich sind, stehen dort ebenfalls zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Veranstaltungen Oktober 2018 bis März 2019

Oktober 2018

24.09.–26.10. *Ausstellung*
abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten
www.bpb.de/abgestempelt
Minden ausstellungen@bpb.de
1 2 3 6 13

10.–12.10. *Fachtagung*
AUFTRAG KUNST. Die politische Dimension der Kulturellen Bildung
Osnabrück sabine.dengel@bpb.de
3 4 6 8 9

12.–14.10. *Tagung*
Maidan – An Unfinished Revolution
www.ev-akademie-tutzing.de/maidan-an-unfinished-revolution
Tutzing kateryna.stetsevych@bpb.de
3 4 5 8 9 13

13.10.–01.11. *Ausstellung*
Frieden machen
www.bpb.de/friedenmachen
frieden.machen@bpb.de
Berlin Schüler(inn)en ab der 9. Klasse
1 2 3 6 7 13

15.10. *Fortbildung*
politik< >theater. Theater als Medium politischer Bildung
www.politikimfreientheater.de
München vermittlung@politikimfreientheater.de
6

16.10. *Vortragsreihe*
Making sense of the digital society: Überwachungskapitalismus und Demokratie mit Shoshana Zuboff
Berlin sascha.scheier@bpb.de
4 7 8 13

17.10. *Fortbildung*
politik< >theater. Theater als Medium politischer Bildung
www.politikimfreientheater.de
Nürnberg vermittlung@politikimfreientheater.de
6

17.–21.10. *Festival*
WAR OR PEACE Crossroads of History 1918|2018
www.bpb.de/war-or-peace
nina.schillings@bpb.de
Berlin jutta.spoden@bpb.de
2 3 7 8

19.–20.10. *Seminar für Multiplikator(inn)en*
Tafkir statt Takfir – Auf der sicheren Seite?
Wiesbaden frank.schellenberg@bpb.de
3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

19.–21.10. *Ferienprojekt im Rahmen von Politik im Freien Theater*
Precious (in) Munich
www.politikimfreientheater.de
vermittlung@politikimfreientheater.de
München Altersangabe: 14–19 Jahre
1 2

Zielgruppen

1 Schüler/-innen
2 Jugendliche, junge Erwachsene
3 Studierende
4 Fachbesucher/-innen
5 Journalist(inn)en
6 Lehrer/-innen
7 Medienpädagog(inn)en
8 Multiplikator(inn)en
9 Wissenschaftler/-innen
10 Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden
11 Hauptamtliche aus Vereinen und Verbänden
12 Vertreter/-innen von Politik und Verwaltung
13 Interessierte Öffentlichkeit

21.–23.10. *Fachtagung*
Mit Bestimmung! Politische Dimensionen musealer Vermittlung!
Dresden — sabine.dengel@bpb.de — 3 4 8 9 13

22.10. *Fortbildung*
politik< >theater. Theater als Medium politischer Bildung
www.politikimfreientheater.de
Kaufbeuren — vermittlung@politikimfreientheater.de — 6

23.10. *Fortbildung*
politik< >theater. Theater als Medium politischer Bildung
www.politikimfreientheater.de
Regensburg — vermittlung@politikimfreientheater.de — 6

26.–27.10. *Seminar für Multiplikator(inn)en*
Tafkir statt Takfir – »Ya Ayyuha al-Kafirun …«
Hohenkammer — frank.schellenberg@bpb.de — 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

26.10–07.11. *Studienreise*
Facts und Fiction – Israel jenseits der Schlagzeilen
www.bpb.de/studienreisen (bereits ausgebucht)
Israel — martin.schiller@bpb.de — 5

29.10.–03.11. *Ferienprojekt im Rahmen von Politik im Freien Theater*
Millionäre von morgen (Theater, Musik & Objektbau)
www.politikimfreientheater.de
vermittlung@politikimfreientheater.de
München — Altersangabe: 10–14 Jahre — 1 2

29.10.–03.11. *Ferienprojekt im Rahmen von Politik im Freien Theater*

The Rich Dad Rich Mom Parents Deluxe Education FREE Workshop®

www.politikimfreientheater.de
vermittlung@politikimfreientheater.de
München Altersangabe: ab 15 Jahren 1 2

27.–31.10. *Ferienprojekt im Rahmen von Politik im Freien Theater*

Precious (in) Munich

www.politikimfreientheater.de
vermittlung@politikimfreientheater.de
München Altersangabe: 14–19 Jahre 1 2

29.10.–25.11. *Ausstellung*

abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten

www.bpb.de/abgestempelt
Attendorn ausstellungen@bpb.de 1 2 3 6 13

30.10. *Lesung*

Buchpräsentation: Polnische Spuren in Deutschland

Bonn hildegard.bremer@bpb.de 3 4 8 9 12 13

November 2018

01.–11.11. *Festival*

Politik im Freien Theater

www.politikimfreientheater.de
München milena.mushak@bpb.de 5 7 8 13

05.–11.11. *Kongress*

Jüdischer Zukunftskongress Berlin

www.leo-baeck-foundation.org/juedischer-zukunftskongress
Berlin christoph.mueller-hofstede@bpb.de 2 3 8 9 12

08.11. *Podium*

Fakenews, alternative Fakten und Co.

Bonn anna.hoff@bpb.de 2 3 4 5 6 8 13

12.11. *Podium*

Checkpoint Extra: 100 Jahre Frauenwahlrecht

Berlin sibel.oezdemir@bpb.de 13

12.11. *Podiumsdiskussion*

Städte für Menschen – Konzepte für nachhaltigen Verkehr

Bonn walter.staufer@bpb.de 2 3 5 10 11 12 13

15.11. *Speeddating mit Korrespondenten des euro|topics-Netzwerks*

euro|topics: Raus aus der Blase

Bonn anna.hoff@bpb.de 3 4 5 9 13

15.–16.11. *Fachtagung*

Fachtagung & Netzwerktreffen VERSTÄRKER

www.bpb.de/verstaerker
Hofgeismar verstaerker@bpb.de 6 8 9 10 11 12 13

Tagung

Netzwerktagung Bürgerhaushalt

Bürgerhaushalt
Informieren – Debattieren – Vernetzen

In interaktiven Workshops, auf dem Podium und anhand Beispiele aus der nationalen und internationalen Praxis geht es um die Bestandaufnahme, Formen und Herausforderungen, vor denen Bürgerhaushalt als eine Form der Bürgerbeteiligung steht, wie auch um die Bedeutung dieses Instrumentes für das demokratische Gemeinwesen.

buergerhaushalt.org
26.–27.11.2018, Berlin

16.–17.11. *Preisverleihung*

Jugenddemokratiepreis

www.bpb.de/jugenddemokratiepreis
Bonn jugenddemokratiepreis@bpb.de 1 2 3 10 11

16.–18.11. *Fachtagung*

Medienbildung für alle – Digitalisierung.Teilhabe.Vielfalt

www.gmk-net.de
Bremen walter.staufer@bpb.de 4 6 7 8 9 10 11

16.–28.11. *Studienreise*

Fundraising, Philantropie und Zivilgesellschaft in Israel

www.bpb.de/studienreisen
Israel martin.schiller@bpb.de 8

20.11. *Vortragsreihe*

Making sense of the digital society mit Nick Couldry

Berlin sascha.scheier@bpb.de 4 7 8 13

20.11. *Speedlab*

Speedlab: fair, respektvoll, nachhaltig – geht das? Nachhaltige lokale Angebote vs. große Handelsketten

Bonn walter.staufer@bpb.de 2 3 5 10 11 12 13

21.11. *Podiumsdiskussion*

Lokal Handeln im Globalen Wandel. Was tun Tübingen und Bonn?

Bonn walter.staufer@bpb.de 2 3 5 10 11 12 13

22.–23.11. *Konferenz*

The Generation of Transition in Eastern Europe: A Generation of Uncertainty – a Generation of Distrust? Experts' Conference

Sofia christoph.mueller-hofstede@bpb.de 8 9

25.–27.11. *Tagung*

Netzwerktagung Bürgerhaushalt

www.buergerhaushalt.org
Berlin svetlana.alenitskaya@bpb.de 4 10 11 12

26.11.2018–11.01.2019 *Ausstellung*

abgestempelt – Judenfeindliche Postkarten

Bad Salzdetfurth
www.bpb.de/abgestempelt
ausstellungen@bpb.de
1 2 3 6 13

30.11. *Podiumsdiskussion*

38. bpb:forum: 100 Jahre Frauenwahlrecht

Bonn
anna.hoff@bpb.de
2 3 5 10 11 12 13

Dezember 2018

01.12. *Tagung*

bpb:metro Ukraine

Berlin
kateryna.stetsevych@bpb.de
3 4 5 8 9 13

01.12. *Podium*

Checkpoint Extra – Mazal Tov! Israel wird 70 – Begegnen, Diskutieren, Feiern

Berlin
waltraud.arenz@bpb.de
2 5 6 8 9 12 13

02.12. *Konferenz*

Mazal Tov! Israel wird 70 – Begegnen, Diskutieren, Feiern – Konferenz der Alumnis der Israel-Studienreise

Berlin
waltraud.arenz@bpb.de
2 5 6 8 9 12

03.–07.12. *Konferenz*

The Role of Civic Education for Social Coheasion

Casablanca
nacecommunity.org
christoph.mueller-hofstede@bpb.de
8 9 10 11 12

11.12. *Vortragsreihe*

Abschluss der Redenreihe Making sense of the digital society mit Andreas Reckwitz

Berlin
sascha.scheier@bpb.de
4 7 8 13

Januar 2019

07.01.–10.02. *Ausstellung*

Frieden machen

Delmenhorst
www.bpb.de/friedenmachen
frieden.machen@bpb.de
Schüler(inn)en ab der 9. Klasse
2 3 6 7 13

Februar 2019

Februar 2019 *Tagung*

Desinformation and Propaganda Wars in Eastern and Central Europe

Berlin
kateryna.stetsevych@bpb.de
3 4 5 8 9 13

11.–15.02. *Workshop*

Verschwörungstheorien – Fakenews, Medienmanipulation und Hysterie: Wie geht man mit der (un)glaubwürdigen Seite des Internets um?

Remscheid
www.kulturellebildung.de/fachbereiche/medien
walter.staufer@bpb.de
4 6 7 8

März 2019

07.–09.03. *Kongress*

14. Bundeskongress Politische Bildung »Was uns bewegt! Emotionen in Politik und Gesellschaft«

Leipzig
www.bpb.de/bundeskongress
jutta.spoden@bpb.de
4 7 8 9

14.–15.03. *Fachtagung*

Diesseits des Djihads – Prävention in politischer Bildung und sozialer Arbeit

Magdeburg
frank.schellenberg@bpb.de
3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

26.–27.03. *Fachtagung*

20. Gautinger Internettreffen: #20JahreGIT – (Medien-)Pädagogik für eine digitalisierte Gesellschaft

Gauting
www.studioimnetz.de/gautinger-internettreffen/
walter.staufer@bpb.de
4 6 7 8 9 10 11

Ausblick

06.–17.04. *Studienreise*

Digitalisierung

Israel
www.bpb.de/studienreisen
martin.schiller@bpb.de
8

Veranstaltungs-Dokumentationen: **www.bpb.de/dokumentation**

Video-Mitschnitte, Podcasts, Fotostrecken, Präsentationen und vieles mehr. Auf bpb.de dokumentiert die bpb seit vielen Jahren zahlreiche Podien, Konferenzen und Workshops. So z. B. den Konferenz-Marathon vom Herbst 2018. Vom 4. bis 9. September hatte die bpb zu gleich drei großen Konferenzen eingeladen und diese per Livestream übertragen. Im Dokumentationsbereich findet man die Aufzeichnungen der zentralen Panels – mit Schalten und Vorort-Interviews.

Klicken Sie einmal herein und lesen, hören oder schauen Sie eine unserer Veranstaltungen nach!

Online-Dossiers (Auswahl)

Geschichte

- **Politik. Einfach für alle**
  www.bpb.de/politik-einfach-fuer-alle
- **Aghet – Genozid an den Armeniern**
  www.bpb.de/genozid-an-den-armeniern
- **Der Erste Weltkrieg**
  www.bpb.de/ersterweltkrieg
- **Der Kalte Krieg**
  www.bpb.de/der-kalte-krieg
- **Der Zweite Weltkrieg**
  www.bpb.de/der-zweite-weltkrieg
- **Die Stasi**
  www.bpb.de/stasi
- **NS-Zwangsarbeit**
  www.bpb.de/ns-zwangsarbeit
- **Oktoberrevolution**
  www.bpb.de/oktoberrevolution
- **Prag68** NEU
  www.bpb.de/prag68
- **Reformation: Luthers Thesen und die Folgen**
  www.bpb.de/reformation

Gesellschaft

- **Alphabet des Ankommens** NEU
  www.bpb.de/alphabet-des-ankommens
- **Bioethik**
  www.bpb.de/bioethik
- **Bildung**
  www.bpb.de/zukunftbildung
- **Democracy – Im Rausch der Daten**
  www.bpb.de/democracy
- **Deutsche Fernsehgeschichte in Ost und West**
  www.bpb.de/deutsche-fernsehgeschichte-in-ost-und-west
- **Fake News** NEU
  www.bpb.de/fake-news
- **Länderprofile Migration**
  www.bpb.de/laenderprofile
- **Medienpolitik**
  www.bpb.de/medienpolitik
- **Russlanddeutsche**
  www.bpb.de/russlanddeutsche
- **Sound des Jahrhunderts**
  www.bpb.de/sound-des-jahrhunderts
- **Willkommen auf Deutsch**
  www.bpb.de/willkommen-auf-deutsch
- **Zuwanderung, Flucht und Asyl**
  www.bpb.de/kurzdossiers

Internationales

- **Der Brexit und die britische Sonderrolle in der EU**
  www.bpb.de/brexit
- **Die Europäische Union**
  www.bpb.de/europaeische-union
- **Frankreich**
  www.bpb.de/frankreich
- **Innerstaatliche Konflikte**
  www.bpb.de/innerstaatliche-konflikte
- **Interviewreihe WAS TUN?**
  www.bpb.de/wastun
- **Polen**
  www.bpb.de/polen
- **(Post)kolonialismus und Globalgeschichte**
  www.bpb.de/postkolonialismus
- **Russland**
  www.bpb.de/russland
- **Türkei**
  www.bpb.de/tuerkei
- **Ukraine-Analysen**
  www.bpb.de/ukraine-analysen
- **USA**
  www.bpb.de/USA

Lernen

- **Big Data und politische Bildung**
  www.bpb.de/lernen/big-data
- **Forschen mit GrafStat**
  www.bpb.de/grafstat
- **inklusiv politisch bilden**
  www.bpb.de/inklusiv-politisch-bilden
- **OER – Materialien für alle**
  www.bpb.de/oer
- **Schülerwettbewerb**
  www.bpb.de/schuelerwettbewerb
- **Unterrichtsmaterial für Willkommensklassen**
  www.bpb.de/willkommensklassen
- **Zuflucht gesucht**
  www.bpb.de/zuflucht-gesucht

Politik

- **Arbeitsmarktpolitik**
  www.bpb.de/arbeitsmarktpolitik
- **Deutsche Verteidigungspolitik**
  www.bpb.de/verteidigungspolitik
- **Familienpolitik**
  www.bpb.de/familienpolitik
- **Flucht**
  www.bpb.de/flucht
- **Infodienst Radikalisierungsprävention**
  www.bpb.de/radikalisierungspraevention
- **Islamismus**
  www.bpb.de/islamismus
- **Linksextremismus**
  www.bpb.de/linksextremismus
- **Parteien in Deutschland**
  www.bpb.de/parteien
- **Rechtsextremismus**
  www.bpb.de/rechtsextremismus
- **Rechtspopulismus**
  www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle
- **Rentenpolitik**
  www.bpb.de/rentenpolitik
- **Wahlen**
  www.bpb.de/wahlen

Wirtschaft

- **Europäische Schuldenkrise**
  www.bpb.de/schuldenkrise
- **Finanzmärkte**
  www.bpb.de/finanzmaerkte
- **Freihandel versus Protektionismus**
  www.bpb.de/freihandel

Weitere Online-Angebote

- **Chronik der Mauer**
  www.chronik-der-mauer.de
- **Datenbank Erinnerungsorte**
  www.bpb.de/erinnerungsorte
- **Deutschland Archiv**
  www.bpb.de/deutschlandarchiv
- **Dialog – Diskutieren Sie mit!**
  www.bpb.de/dialog
- **Die Netzdebatte**
  www.bpb.de/netzdebatte
- **drehscheibe**
  www.drehscheibe.org
- **euro|topics**
  www.eurotopics.net
- **fluter.de**
  www.fluter.de
- **Informationsportal Krieg und Frieden**
  http://sicherheitspolitik.bpb.de
- **Jugendopposition in der DDR**
  www.jugendopposition.de
- **kinofenster.de – Das Onlineportal für Filmbildung**
  www.kinofenster.de
- **Lebenswege einer jüdischen Familie**
  www.chotzen.de
- **Plattform für Computerspiele**
  www.spielbar.de
- **Politik für Kinder**
  www.hanisauland.de
- **Sicherheitspolitische Presseschau**
  www.bpb.de/sicherheitspolitische-presseschau
- **Wahl-O-Mat**
  www.wahl-o-mat.de
- **werkstatt.bpb.de – Digitale Bildung in der Praxis**
  http://werkstatt.bpb.de
- **Wir waren so frei**
  www.wir-waren-so-frei.de

Mediathek

Film-Highlights aus der Mediathek
www.bpb.de/film-highlights

- **Am Ende der Milchstraße**
- **Ausgedient**
- **Der Jungfrauenwahn**
- **Die Arier**
- **Die Asylentscheider** NEU
- **Europas Muslime**
- **Flüstern und Schreien** NEU
- **Im Strahl der Sonne**
- **Life on the border** NEU
- **Master of the Universe**
- **Plastic Planet**
- **Refugee Eleven**
- **Stau-Trilogie** NEU
- **Striche ziehen** NEU
- **Winter Adé** NEU

DVDs (Auswahl)

- **Poka heißt Tschüss auf Russisch** NEU
  BluRay-Disc | Bestell-Nr. 1977 | 7 Euro
- **Der große Demokrator**
  5 DVD-Video | Bestell-Nr. 1970 | 4,50 Euro
- **Die Siedler Francos**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1973 | 7 Euro
- **Faszination Medien**
  DVD-Video/ROM | Bestell-Nr. 1962 | 7 Euro
- **Filmkanon: Die Brücke (1959)**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1950 | 7 Euro
- **Filmkanon: Nosferatu (1922)**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1956 | 7 Euro
- **Filmkanon: Panzerkreuzer Potemkin (1925)**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1948 | 7 Euro
- **Geheimsache Ghettofilm**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1958 | 7 Euro
- **Hôtel Terminus – Zeit und Leben des Klaus Barbie**
  2 DVD-Video | Bestell-Nr. 1965 | 7 Euro
- **Im Strahl der Sonne**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1976 | 7 Euro
- **Kurzfilm macht Schule 18 Filme mit Arbeitsmaterialien**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1954 | 7 Euro
- **Mit Satire gegen Rechtsextremismus**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 2205 | 7 Euro
- **Momentaufnahmen 1989/1990**
  DVD-Video | Bestell-Nr. 1961 | 7 Euro

Info- und Themengrafiken

- **Europäische Union**
  www.bpb.de/eu-infografiken
- **Vereinte Nationen**
  www.bpb.de/un
- **24 x Deutschland**
  www.bpb.de/24-deutschland
- **Zahlen und Fakten 3D** NEU
  www.bpb.de/3d
- **Zahlen und Fakten Europa**
  www.bpb.de/zahlen-und-fakten/europa
- **Zahlen und Fakten: Top 15**
  www.bpb.de/top15
- **Zahlen zu Asyl in Deutschland**
  www.bpb.de/zahlen-zu-asyl

Apps – www.bpb.de/apps

- **Die Berliner Mauer**
- **Erinnerungsorte**
- **Grundgesetz**
- **HanisauLand-App**
- **Politische Begriffe**
- **Wahl-O-Mat**

Nachschlagen auf **bpb.de/lexika**

Wir bringen Wissen auf den Punkt:

- fast 8.000 Lexikoneinträge zu Begriffen aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Recht
- prägnant erklärt in 10 verschiedenen Online-Lexika von kurz und knackig bis umfassend und detailreich
- mobil und auch als App (iOS)

Schriftenreihe

Afrika

- Johannes Dieterich | **Südafrika. Ein Länderporträt** (2018) | Bestell-Nr. 10116 | 4,50 Euro
- Ingrid Laurien | **Kenia. Ein Länderporträt** (2018) | Bestell-Nr. 10219 | 4,50 Euro NEU
- Moustapha Diallo (Hrsg.) | **Visionäre Afrikas. Der Kontinent in ungewöhnlichen Porträts** (2015) | Bestell-Nr. 1533 | 4,50 Euro
- David van Reybrouck | **Kongo. Eine Geschichte** (2014) | Bestell-Nr. 1346 | 1,50 Euro

Bildung/Politische Bildung

- Tony Booth/Mel Ainscow | **Index für Inklusion. Ein Leitfaden für Schulentwicklung** (2018) | Bestell-Nr. 10098 | 7 Euro
- Andreas Petrik/Stefan Rappenglück | **Handbuch Planspiele in der politischen Bildung** (2017) | Bestell-Nr. 10083 | 7 Euro
- Katharina Blaß/Armin Himmelrath | **Berufsschulen auf dem Abstellgleis. Was wird aus unserem Ausbildungssystem?** (2016) | Bestell-Nr. 1784 | 4,50 Euro
- Klaus-Peter Hufer | **Politische Erwachsenenbildung. Plädoyer für eine vernachlässigte Disziplin** (2016) | Bestell-Nr. 1787 | 4,50 Euro
- Christoph Kreutzmüller/Julia Werner | **Fixiert. Fotografische Quellen zur Verfolgung und Ermordung der Juden in Europa. Eine pädagogische Handreichung** (2016) | Bestell-Nr. 1689 | 1,50 Euro
- Achille Mbembe | **Kritik der schwarzen Vernunft** (2016) | Bestell-Nr. 1703 | 4,50 Euro
- Martin Liepach/Wolfgang Geiger | **Fragen an die jüdische Geschichte. Darstellungen und didaktische Herausforderungen** (2015) | Bestell-Nr. 1534 | 4,50 Euro
- Ulf Marwege/Jan Hendrik Winter (Hrsg.) | **Lernchancen durch Wettbewerbe** (2015) | Bestell-Nr. 1505 | 4,50 Euro
- Andreas Fischer/Bettina Zurstrassen (Hrsg.) | **Sozioökonomische Bildung** (2014) | Bestell-Nr. 1436 | 1,50 Euro
- Wolfgang Sander/Peter Steinbach (Hrsg.) | **Politische Bildung in Deutschland – Profile, Personen, Institutionen** (2014) | Bestell-Nr. 1449 | 4,50 Euro

China/Fernost

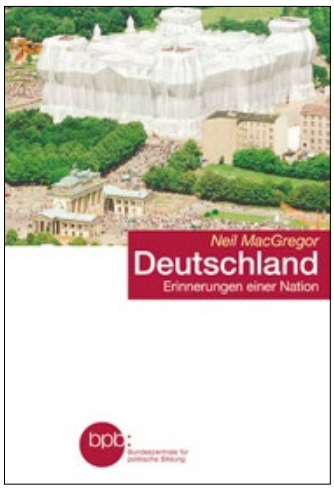
- Bandi | **Denunziation. Erzählungen aus Nordkorea** (2018) | Bestell-Nr. 10139 | 4,50 Euro
- Jörg Wischermann/Gerhard Will (Hrsg.) | **Vietnam. Mythen und Wirklichkeiten** (2018) | Bestell-Nr. 10297 | 4,50 Euro NEU
- Lee Eun-Jeung/Hannes B. Mosler (Hrsg.) | **Länderbericht Korea** (2015) | Bestell-Nr. 1577 | 4,50 Euro
- Frank Dikötter | **Maos Großer Hunger. Massenmord und Menschenexperiment in China** (2014) | Bestell-Nr. 1434 | 4,50 Euro
- Raimund Wördemann/Karin Yamaguchi | **Länderbericht Japan** (2014) | Bestell-Nr. 1500 | 4,50 Euro

DDR

- Peter Wensierski | **Die unheimliche Leichtigkeit der Revolution. Wie eine Gruppe junger Leipziger die Rebellion in der DDR wagte** (2018) | Bestell-Nr. 10107 | 7 Euro NEU
- Roland Jahn | **Wir Angepassten. Überleben in der DDR** (2016) | Bestell-Nr. 1628 | 1,50 Euro
- Anne Köhler/Everhard Holtmann | **Wiedervereinigung vor dem Mauerfall. Einstellungen der Bevölkerung der DDR im Spiegel geheimer westlicher Meinungsumfragen** (2016) | Bestell-Nr. 1684 | 1,50 Euro
- Marcus Heumann | **Das Kahlschlag-Plenum. Die 11. Tagung des ZK der SED 1965** (2015) | Audio-CD | Bestell-Nr. 1669 | 1,50 Euro
- Stefan Wolle | **Die DDR. Eine Geschichte von der Gründung bis zum Untergang** (2015) | Bestell-Nr. 1517 | 7 Euro
- Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR | **Alltag: DDR. Geschichten – Fotos – Objekte** (2012) | Bestell-Nr. 1299 | 1,50 Euro

Demokratie

- Everhard Holtmann | **Völkische Feindbilder. Ursprünge und Erscheinungsformen des Rechtspopulismus in Deutschland** (2018) | Bestell-Nr. 10207 | 1,50 Euro
- Andreas Wirsching/Berthold Kohler/Ulrich Wilhelm | **Weimarer Verhältnisse? Historische Lektionen für unsere Demokratie** (2018) | Bestell-Nr. 10202 | 1,50 Euro NEU



- Frank Decker | **Der Irrweg der Volksgesetzgebung. Eine Streitschrift** (2017) | Bestell-Nr. 10031 | 4,50 Euro
- Marcus Höreth | **Die komplexe Republik. Staatsorganisation in Deutschland** (2017) | Bestell-Nr. 10142 | 4,50 Euro
- Stefan Marschall | **Parlamentarismus. Eine Einführung** (2017) | Bestell-Nr. 10057 | 4,50 Euro
- Timothy Snyder | **Über Tyrannei. Zwanzig Lektionen für den Widerstand** (2017) | Bestell-Nr. 10088 | 4,50 Euro
- Stefan Marschall | **Demokratie** (2014) | Bestell-Nr. 1426 | 1,50 Euro

Deutsche Geschichte

- Andreas Fahrmeir | **Deutsche Geschichte** (2018) | Bestell-Nr. 10175 | 1,50 Euro
- Heiko Holste | **Warum Weimar? Wie Deutschlands erste Republik zum Geburtsort kam** (2018) | Bestell-Nr. 10160 | 1,50 Euro
- Neil MacGregor | **Deutschland. Erinnerungen einer Nation** (2018) | Bestell-Nr. 10121 | 7 Euro NEU
- A. Emmerich/K. P. Jankrift/B. Kockerols/W. Müller | **Deutsche Geschichte** (2017) | Bestell-Nr. 10023 | 1,50 Euro
- Alexander Hogh/Lukas Kummer | **Gotteskrieger. Eine wahre Geschichte aus der Zeit der Reformation** (2017) | Bestell-Nr. 10065 | 7 Euro
- Mark Jones | **Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/19 und der Beginn der Weimarer Republik** (2017) | Bestell-Nr. 10133 | 4,50 Euro
- Lorenz Peiffer | **Zwischen Erfolg und Verfolgung. Deutsch-jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes** (2017) | Bestell-Nr. 1755 | 4,50 Euro
- Michael S. Cullen | **Der Reichstag – Symbol deutscher Geschichte** (2016) | Bestell-Nr. 1707 | 4,50 Euro
- Victor Klemperer | **Man möchte immer weinen und lachen in einem. Revolutionstagebuch 1919** (2016) | Bestell-Nr. 1590 | 4,50 Euro
- Sabine Bode | **Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen** (2015) | 4 Audio-CDs | Bestell-Nr. 1632 | 4,50 Euro
- Ernst Friedrich | **Krieg dem Kriege** (2015) | Bestell-Nr. 1582 | 4,50 Euro
- Elke Fröhlich | **Der Zweite Weltkrieg** (2015) | Bestell-Nr. 1481 | 4,50 Euro
- Thomas Grimm (Hrsg.) | **Der Kracher von Moskau. Fußball zwischen Politik und Sport – Das Länderspiel Sowjetunion gegen die Bundesrepublik Deutschland am 21. August 1955** (2015) | Bestell-Nr. 1566 | 4,50 Euro
- **Meilensteine der deutschen Geschichte. Von der Antike bis heute** (2015) | Bestell-Nr. 1642 | 7 Euro

Deutsche Nachkriegszeit

- Anne Ameri-Siemens | **Ein Tag im Herbst. Die RAF, der Staat und der Fall Schleyer** (2018) | Bestell-Nr. 10140 | 4,50 Euro NEU
- Hans-Christian Jasch/Wolf Kaiser | **Der Holocaust vor deutschen Gerichten. Amnestieren, Verdrängen, Bestrafen** (2018) | Bestell-Nr. 10183 | 4,50 Euro NEU
- Ingo Juchler | **1968 in Deutschland. Schauplätze der Revolte** (2018) | Bestell-Nr. 10149 | 4,50 Euro NEU
- Philipp Felsch/Frank Witzel | **BRD Noir** (2017) | Bestell-Nr. 10062 | 4,50 Euro
- Manfred Görtemaker/Christoph Safferling | **Die Akte Rosenburg. Das Bundesministerium der Justiz und die NS-Zeit** (2017) | Bestell-Nr. 10076 | 7 Euro
- Eckard Michels | **Schahbesuch 1967. Fanal für die Studentenbewegung** (2017) | Bestell-Nr. 10078 | 4,50 Euro
- Frank Bösch (Hrsg.) | **Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970–2000** (2016) | Bestell-Nr. 1636 | 4,50 Euro
- Dan Diner | **Rituelle Distanz. Israels deutsche Frage** (2016) | Bestell-Nr. 1575 | 1,50 Euro
- Hans-Hermann Hertle | **The Berlin Wall Story** (2016) | Bestell-Nr. 1740 | 1,50 Euro
- Siegfried Schmidt-Joos | **Die Stasi swingt nicht. Ein Jazzfan im Kalten Krieg** (2016) | Bestell-Nr. 1748 | 4,50 Euro
- Sabine Bode | **Nachkriegskinder. Die 1950er Jahrgänge und ihre Soldatenväter** (2015) | Bestell-Nr. 1552 | 4,50 Euro
- Hans-Hermann Hertle | **Die Berliner Mauer** (2015) | Bestell-Nr. 1559 | 1,50 Euro
- Andreas Kossert | **Kalte Heimat. Die Geschichte der deutschen Vertriebenen nach 1945** (2015) | Bestell-Nr. 1641 | 4,50 Euro

¬ Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland / Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) | **Bonn – Orte der Demokratie** (2014) | Bestell-Nr. 1344 | 1,50 Euro

¬ Anita Haviv-Horiner / Sibylle Heilbrunn | **Heimat? – Vielleicht. Kinder von Holocaustüberlebenden zwischen Deutschland und Israel** (2013) | Bestell-Nr. 1371 | 1,50 Euro

Erinnerung / Aufarbeitung

¬ Aleida Assmann | **Formen des Vergessens** (2018) | Bestell-Nr. 10296 | 4,50 Euro NEU

¬ Regina Schmeken | **Blutiger Boden. Die Tatorte des NSU** (2018) | Bestell-Nr. 10124 | 7 Euro

¬ Klaus Schroeder / Jochen Staadt | **Die Opfer des DDR-Grenzregimes an der innerdeutschen Grenze 1949–1989. Ein biografisches Handbuch** (2018) | Bestell-Nr. 10119 | 7 Euro NEU

¬ Sacha Batthyany | **Und was hat das mit mir zu tun? Ein Verbrechen im März 1945. Die Geschichte meiner Familie** (2017) | Bestell-Nr. 10056 | 4,50 Euro

¬ Magnus Brechtken / Hans-Christian Jasch / Christoph Kreutzmüller / Niels Weise | **Die Nürnberger Gesetze – 80 Jahre danach. Vorgeschichte, Entstehung, Auswirkungen** (2018) | Bestell-Nr. 10118 | 4,50 Euro

¬ Kateřina Králová | **Das Vermächtnis der Besatzung. Deutsch-griechische Beziehungen seit 1940** (2017) | Bestell-Nr. 10004 | 4,50 Euro

¬ Henriette Schroeder | **Ein Hauch von Lippenstift für die Würde. Weiblichkeit in Zeiten großer Not** (2017) | Bestell-Nr. 10037 | 4,50 Euro

¬ Zoni Weisz / Silvio Peritone | **Ein gutes Leben. Zoni Weisz erzählt seine Biografie** (2017) | 2 Audio-CDs | Bestell-Nr. 1762 | 1,50 Euro

¬ Till Bastian | **Auschwitz und die »Auschwitz-Lüge«. Massenmord, Geschichtsfälschung und die deutsche Identität** (2016) | Bestell-Nr. 1768 | 1,50 Euro

¬ Corine Defrance | **Verständigung und Versöhnung nach dem »Zivilisationsbruch«? Deutschland in Europa nach 1945** (2016) | Bestell-Nr. 1731 | 1,50 Euro

¬ Anna Kaminsky (Hrsg.) | **Orte des Erinnerns. Gedenkstätten und Museen zur Diktatur in SBZ und DDR** (2016) | Bestell-Nr. 1699 | 7 Euro

¬ Kerstin Schoor / Stefanie Schüler-Springorum | **Gedächtnis und Gewalt. Nationale und transnationale Erinnerungsräume im östlichen Europa** (2016) | Bestell-Nr. 1753 | 4,50 Euro

¬ Claudia Weber | **Krieg der Täter. Die Massenerschießungen von Katyn** (2016) | Bestell-Nr. 1616 | 1,50 Euro

¬ **Auschwitz heute** | Mit Fotografien von Martin Blume und Beiträgen von Stéphanie Benzaquen, Christoph Kreutzmüller und Tomasz Kobylański (2015) | Bestell-Nr. 1537 | 7 Euro

¬ Frank Bajohr / Andrea Löw (Hrsg.) | **Der Holocaust. Ergebnisse und neue Fragen der Forschung** (2015) | Bestell-Nr. 1656 | 4,50 Euro

¬ Harald Roth | **Was hat der Holocaust mit mir zu tun? 35 Antworten** (2015) | Bestell-Nr. 1659 | 4,50 Euro

¬ Jürgen Zimmerer (Hrsg.) | **Kein Platz an der Sonne. Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte** (2014) | Bestell-Nr. 1405 | 1,50 Euro

¬ **Wegweiser zur Erinnerung. Informationen für Jugendprojekte in Gedenkstätten der NS-Verfolgung in Deutschland, Polen und Tschechien** (2013) | Bestell-Nr. 1326 | 4,50 Euro

Europäische Geschichte

¬ Catherine Merridale | **Lenins Zug. Eine Reise in die Revolution** (2018) | Bestell-Nr. 10095 | 4,50 Euro

¬ Martin Sabrow / Peter Ulrich Weiß | **Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters** (2018) | Bestell-Nr. 10109 | 4,50 Euro

¬ Ian Kershaw | **Höllensturz. Europa 1914 bis 1949** (2017) | Bestell-Nr. 1780 | 7 Euro

¬ Jürgen Gottschlich | **Beihilfe zum Völkermord. Deutschlands Rolle bei der Vernichtung der Armenier** (2015) | Bestell-Nr. 1561 | 1,50 Euro

¬ Keith Lowe | **Der wilde Kontinent. Europa in den Jahren der Anarchie 1943–1959** (2015) | Bestell-Nr. 1583 | 7 Euro

¬ Alexander Hogh / Jörg Mailliet | **Tagebuch 14 / 18. Vier Geschichten aus Deutschland und Frankreich** (2014) | Bestell-Nr. 1435 | 7 Euro

¬ Oliver Janz | **14 – Der große Krieg** (2014) | Bestell-Nr. 1395 | 1,50 Euro

¬ Rudolf Jaworski / Florian Peters | **Alltagsperspektiven im besetzten Warschau / Perspektywy codzenności w okupowanej Warszawie. Fotografien eines deutschen Postbeamten (1939–1944) / Fotografie niemeckiego urzędnika pocztowego (1939–1944)** (2014) | Bestell-Nr. 1421 | 4,50 Euro

¬ Herfried Münkler | **Der Große Krieg. Die Welt 1914–1918** (2014) | Bestell-Nr. 1438 | 4,50 Euro

¬ Lutz Raphael | **Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914–1945** (2014) | Bestell-Nr. 1489 | 1,50 Euro

¬ Bruno Cabanes / Anne Duménil | **Der Erste Weltkrieg. Eine Europäische Katastrophe** (2013) | Bestell-Nr. 1300 | 4,50 Euro

Europäische Länderkunde

¬ Dieter Boden | **Georgien. Ein Länderporträt** (2018) | Bestell-Nr. 10267 | 4,50 Euro NEU

¬ Inga Rogg | **Türkei, die unfertige Nation. Erdogans Traum vom Osmanischen Reich** (2018) | Bestell-Nr. 10214 | 4,50 Euro

¬ Hans-Peter Siebenhaar | **Österreich. Die zerrissene Republik** (2018) | Bestell-Nr. 10113 | 4,50 Euro NEU

¬ Jürgen Gottschlich | **Türkei. Erdogans Griff nach der Alleinherrschaft** (2017) | Bestell-Nr. 10009 | 4,50 Euro

¬ Günter Liehr | **Frankreich. Ein Länderporträt** (2017) | Bestell-Nr. 10135 | 4,50 Euro

¬ Ute Schürings | **Benelux. Porträt einer Region** (2017) | Bestell-Nr. 10019 | 4,50 Euro

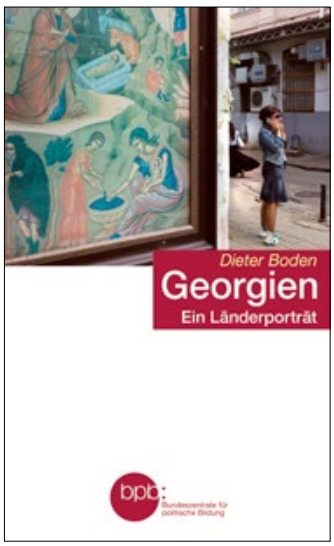
¬ Karen Krüger / Anna Esser | **Bosporus Reloaded. Die Türkei im Umbruch** (2016) | Bestell-Nr. 1679 | 4,50 Euro

¬ Friso Wielenga / Markus Wilp (Hrsg.) | **Die Niederlande. Ein Länderbericht** (2015) | Bestell-Nr. 1624 | 4,50 Euro

Europapolitik

¬ Johannes Becker / Clemens Fuest | **Der Odysseus-Komplex. Ein pragmatischer Vorschlag zur Lösung der Eurokrise** (2018) | Bestell-Nr. 10087 | 4,50 Euro

¬ Wim van Meurs / Robin de Bruin / Liesbeth van de Grift / Carla Hoetink / Karin van Leeuwen / Carlos Reijnen | **Die Unvollendete. Eine Geschichte der Europäischen Union** (2018) | Bestell-Nr. 10154 | 4,50 Euro NEU



¬ Luuk van Middelaar | **Vom Kontinent zur Union. Gegenwart und Geschichte des vereinten Europa** (2018) | Bestell-Nr. 10106 | 7 Euro

¬ Svetlana Alenitskaya (Hrsg.) | **Handbook with Methods for Workshops** (2017) | Bestell-Nr. 10164 | 4,50 Euro

¬ Katrin Böttger / Mathias Jopp (Hrsg.) | **Handbuch zur deutschen Europapolitik** (2017) | Bestell-Nr. 10093 | 7 Euro

¬ Ronald Grätz (Hrsg.) | **Kann Kultur Europa retten?** (2017) | Bestell-Nr. 10105 | 4,50 Euro

¬ Reinhold Vetter | **Nationalismus im Osten Europas. Was Kaczyński und Orbán mit Le Pen und Wilders verbindet** (2017) | Bestell-Nr. 10082 | 4,50 Euro

¬ Michalis Kakos / Christoph Müller-Hofstede / Alistair Ross | **Beyond Us versus Them: Citizenship Education with Hard to Reach learners in Europe** (2016) | Bestell-Nr. 1618 | 4,50 Euro

Extremismus / Gewalt

¬ Asne Seierstad | **Zwei Schwestern. Im Bann des Dschihad** (2018) | Bestell-Nr. 10195 | 7 Euro

¬ J. Biene / Ch. Daase / J. Junk / H. Müller (Hrsg.) | **Salafismus und Dschihadismus in Deutschland. Ursachen, Dynamiken, Handlungsempfehlungen** (2018) | Bestell-Nr. 10123 | 4,50 Euro

¬ Stefan Glaser / Thomas Pfeiffer | **Erlebniswelt Rechtsextremismus. Modern – subversiv – hasserfüllt. Hintergründe und Methoden für die Praxis der Prävention** (2018) | Bestell-Nr. 10136 | 7 Euro

¬ Wolfgang Kraushaar | **Die blinden Flecken der RAF** (2018) | Bestell-Nr. 10161 | 7 Euro NEU

¬ Olivier Roy | **»Ihr liebt das Leben, wir den Tod«. Der Dschihad und die Wurzeln des Terrors** (2018) | Bestell-Nr. 10189 | 4,50 Euro

¬ Wilfried Buchta | **Die Strenggläubigen. Fundamentalismus und die Zukunft der islamischen Welt** (2017) | Bestell-Nr. 10038 | 4,50 Euro

¬ Jana Kärgel (Hrsg.) | **»Sie haben keinen Plan B«. Radikalisierung, Ausreise, Rückkehr – zwischen Prävention und Intervention** (2017) | Bestell-Nr. 10151 | 4,50 Euro

¬ Claus Leggewie | **Anti-Europäer. Breivik, Dugin, al-Suri & Co.** (2017) | Bestell-Nr. 10046 | 4,50 Euro

¬ Mo Asumang | **Mo und die Arier. Allein unter Rassisten und Neonazis** (2016) | Bestell-Nr. 1776 | 4,50 Euro

¬ Wilfried Buchta | **Terror vor Europas Toren. Der Islamische Staat, Iraks Zerfall und Amerikas Ohnmacht** (2016) | Bestell-Nr. 1695 | 4,50 Euro

¬ Ahmad Mansour | **Generation Allah. Warum wir im Kampf gegen religiösen Extremismus umdenken müssen** (2016) | Bestell-Nr. 1673 | 1,50 Euro

¬ Martin Langebach / Cornelia Habisch | **Zäsur? Politische Bildung nach dem NSU** (2015) | Bestell-Nr. 1640 | 4,50 Euro

¬ Armin Pfahl-Traughber | **Linksextremismus in Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme** (2015) | Bestell-Nr. 1569 | 4,50 Euro

¬ Christoph Reuter | **Die schwarze Macht. Der »Islamische Staat« und die Strategen des Terrors** (2015) | Bestell-Nr. 1620 | 1,50 Euro

¬ Samuel Salzborn | **Rechtsextremismus. Erscheinungsformen und Erklärungsansätze** (2015) | Bestell-Nr. 1623 | 4,50 Euro

¬ Mike Smith | **Boko Haram. Der Vormarsch des Terror-Kalifats** (2015) | Bestell-Nr. 1657 | 1,50 Euro

Gesellschaft

¬ Achim Bühl | **Rassismus. Anatomie eines Machtverhältnisses** (2018) | Bestell-Nr. 10153 | 4,50 Euro

¬ Rutger Bregman | **Utopien für Realisten. Die Zeit ist reif für die 15-Stunden-Woche, offene Grenzen und das bedingungslose Grundeinkommen** (2018) | Bestell-Nr. 10191 | 4,50 Euro NEU

¬ Michael Butter | **»Nichts ist, wie es scheint«. Über Verschwörungstheorien** (2018) | Bestell-Nr. 10271 | 4,50 Euro NEU

¬ Karin Gruß / Tobias Krejtschi | **Was WÜRDEst du tun?** (2018) | Bestell-Nr. 10159 | 1,50 Euro

¬ Christoph Held | **Bewohner. Aufzeichnungen** (2018) | Bestell-Nr. 10197 | 4,50 Euro

¬ Claudia Krell / Kerstin Oldemeier | **Coming-out – und dann …?! Coming-out-Verläufe und Diskriminierungserfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und queeren Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland** (2018) | Bestell-Nr. 10170 | 4,50 Euro

¬ Bernhard Pörksen | **Die große Gereiztheit. Wege aus der kollektiven Erregung** (2018) | Bestell-Nr. 10234 | 4,50 Euro NEU

¬ Andreas Reckwitz | **Die Gesellschaft der Singularitäten** (2018) | Bestell-Nr. 10213 | 4,50 Euro NEU

¬ Christiane Rösinger | **Zukunft machen wir später. Meine Deutschstunden mit Geflüchteten** (2018) | Bestell-Nr. 10125 | 4,50 Euro

¬ Susanne Schüssler | **Wetterbericht. 68 und die Krise der Demokratie** (2018) | Bestell-Nr. 10171 | 4,50 Euro

¬ Udo Sierck | **Widerspenstig, eigensinnig, unbequem. Die unbekannte Geschichte behinderter Menschen** (2018) | Bestell-Nr. 10172 | 4,50 Euro NEU

¬ Andreas Speit (Hrsg.) | **Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr** (2018) | Bestell-Nr. 10184 | 4,50 Euro

¬ Lucas Vogelsang | **Heimaterde. Eine Weltreise durch Deutschland** (2018) | Bestell-Nr. 10157 | 4,50 Euro

¬ Heinz Bude | **Das Gefühl der Welt. Über die Macht von Stimmungen** (2017) | Bestell-Nr. 10040 | 1,50 Euro

¬ Alexander Carius / Harald Welzer / Andre Wilkens (Hrsg.) | **Die offene Gesellschaft und ihre Freunde** (2017) | Bestell-Nr. 10043 | 4,50 Euro

¬ Georg Cremer | **Armut in Deutschland. Wer ist arm? Was läuft schief? Wie können wir handeln?** (2017) | Bestell-Nr. 10003 | 4,50 Euro

¬ Elke Diehl (Hrsg.) | **Teilhabe für alle?! Lebensrealitäten zwischen Diskriminierung und Partizipation** (2017) | Bestell-Nr. 10155 | 4,50 Euro

¬ Carolin Emcke | **Gegen den Hass** (2017) | Bestell-Nr. 10027 | 4,50 Euro

¬ Helga F. mit Sabine Weigand | **Helga. Als es noch keine Worte dafür gab. Mein Weg vom Mann zur Frau** (2017) | Bestell-Nr. 10028 | 4,50 Euro

¬ Daniel Fuhrhop | **Willkommensstadt. Wo Flüchtlinge wohnen und Städte lebendig werden** (2017) | Bestell-Nr. 10036 | 4,50 Euro

¬ Heike Kleffner / Matthias Meisner (Hrsg.) | **Unter Sachsen. Zwischen Wut und Willkommen** (2017) | Bestell-Nr. 10084 | 4,50 Euro

¬ Jon Krakauer | **Die Schande von Missoula. Vergewaltigung im Land der Freiheit** (2017) | Bestell-Nr. 10035 | 1,50 Euro

¬ Markus Nierth / Juliane Streich | **Brandgefährlich. Wie das Schweigen der Mitte die Rechten stark macht. Erfahrungen eines zurückgetretenen Ortsbürgermeisters** (2017) | Bestell-Nr. 10002 | 4,50 Euro

¬ Mithu M. Sanyal | **Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens** (2017) | Bestell-Nr. 10069 | 4,50 Euro

¬ Christina Bylow / Kristina Vaillant | **Die verratene Generation. Was wir den Frauen in der Lebensmitte zumuten** (2016) | Bestell-Nr. 1720 | 1,50 Euro

¬ Anita Haviv-Horiner | **Grenzen-los? Deutsche in Israel und Israelis in Deutschland** (2016) | Bestell-Nr. 1744 | 1,50 Euro

¬ Margret Karsch | **Feminismus. Geschichte – Positionen** (2016) | Bestell-Nr. 1667 | 4,50 Euro

¬ Cornelia Koppetsch / Sarah Speck | **Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist. Geschlechterkonflikte in Krisenzeiten** (2016) | Bestell-Nr. 1690 | 1,50 Euro

¬ Stine Marg u. a. | **NoPegida. Die helle Seite der Zivilgesellschaft?** (2016) | Bestell-Nr. 1729 | 1,50 Euro

¬ Clarissa Rudolph | **Geschlechterverhältnisse in der Politik. Eine genderorientierte Einführung in Grundfragen der Politikwissenschaft** (2016) | Bestell-Nr. 1646 | 1,50 Euro

¬ André Wilkens | **Analog ist das neue Bio. Ein Plädoyer für eine menschliche digitale Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1619 | 4,50 Euro

¬ Christiane Woopen (Hrsg.) | **Fortpflanzungsmedizin in Deutschland. Entwicklungen, Fragen, Kontroversen** (2016) | Bestell-Nr. 1773 | 1,50 Euro

¬ Thomas K. Bauer / Gerd Gigerenzer / Walter Krämer | **Wahr oder wahrscheinlich? Über Risiken und Nebenwirkungen der Unstatistik** (2015) | Bestell-Nr. 1538 | 1,50 Euro

¬ Wolfgang Benz | **Sinti und Roma: Die unerwünschte Minderheit. Über das Vorurteil Antiziganismus** (2015) | Bestell-Nr. 1531 | 1,50 Euro

¬ Jonathan Crary | **24/7. Gesellschaft ohne Schlaf** (2015) | Bestell-Nr. 1550 | 1,50 Euro

¬ Theresia Degener / Elke Diehl (Hrsg.) | **Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe** (2015) | Bestell-Nr. 1506 | 4,50 Euro | mit barrierefreier DVD

¬ Cornelia Koppetsch | **Die Wiederkehr der Konformität. Streifzüge durch die gefährdete Mitte** (2015) | Bestell-Nr. 1654 | 1,50 Euro

¬ Renate Zöller | **Heimat. Annäherung an ein Gefühl** (2015) | Bestell-Nr. 1666 | 1,50 Euro

¬ Barbara Beuys | **Die neuen Frauen – Revolution im Kaiserreich 1900–1914** (2014) | Bestell-Nr. 1431 | 1,50 Euro

¬ Christian Mürner / Udo Sierck | **Behinderung. Chronik eines Jahrhunderts** (2014) | Bestell-Nr. 1391 | 1,50 Euro

Globalisierung

¬ Heribert Dieter | **Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit** (2017) | Bestell-Nr. 10146 | 4,50 Euro

Internationale Geschichte

¬ Elisabeth Desta | **Illustrated (Hi)stories. Kolonialsoldaten im Ersten Weltkrieg** (2018) | Bestell-Nr. 10144 | 7 Euro

¬ Robert Gerwarth | **Die Besiegten. Das blutige Erbe des Ersten Weltkriegs** (2018) | Bestell-Nr. 10077 | 4,50 Euro

¬ Ibram X. Kendi | **Gebrandmarkt. Die wahre Geschichte des Rassismus in Amerika** (2018) | Bestell-Nr. 10223 | 7 Euro NEU

¬ Ursula Lehmkuhl | **Länderbericht Kanada** (2018) | Bestell-Nr. 10200 | 4,50 Euro

¬ Kerstin Lücker / Ute Daenschel | **Weltgeschichte für junge Leserinnen** (2018) | Bestell-Nr. 10127 | 7 Euro

¬ Aram Mattioli | **Verlorene Welten. Eine Geschichte der Indianer Nordamerikas** (2018) | Bestell-Nr. 10173 | 7 Euro NEU

¬ Gregor Schöllgen | **Krieg. Hundert Jahre Weltgeschichte** (2018) | Bestell-Nr. 10221 | 4,50 Euro NEU

¬ Daniel Schönpflug | **Kometenjahre. 1918: Die Welt im Aufbruch** (2018) | Bestell-Nr. 10211 | 4,50 Euro NEU

¬ Laura Spinney | **1918 – Die Welt im Fieber. Wie die Spanische Grippe die Gesellschaft veränderte** (2018) | Bestell-Nr. 10208 | 4,50 Euro NEU

¬ Jan C. Behrends / Nikolaus Katzer / Thomas Lindenberger (Hrsg.) | **100 Jahre Roter Oktober. Zur Weltgeschichte der Russischen Revolution** (2017) | Bestell-Nr. 10081 | 4,50 Euro

¬ Heiko Haumann (Hrsg.) | **Die russische Revolution 1917** (2017) | Bestell-Nr. 10071 | 4,50 Euro

¬ Jan-Otmar Hesse / Roman Köster / Werner Plumpe | **Die Große Depression. Die Weltwirtschaftskrise 1929–1939** (2017) | Bestell-Nr. 10115 | 4,50 Euro

¬ Andreas Rödder | **21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart** (2017) | Bestell-Nr. 10022 | 4,50 Euro

¬ Alexander Schwarz / Rainer Rother (Hrsg.) | **Der Neue Mensch. Aufbruch und Alltag im revolutionären Russland. Kommentar, Filmografie und Materialien** (2017) | 2 DVDs + Booklet | Bestell-Nr. 10050 | 7 Euro

¬ Institut für Zeitgeschichte München – Berlin | **Die Einheit. Das Auswärtige Amt, das DDR-Außenministerium und der Zwei-plus-Vier-Prozess** (2015) | Bestell-Nr. 1639 | 7 Euro

¬ Philipp Blom | **Der taumelnde Kontinent. Europa 1900–1914** (2014) | Bestell-Nr. 1430 | 4,50 Euro

¬ Ernst Piper | **Nacht über Europa. Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs** (2014) | Bestell-Nr. 1424 | 1,50 Euro

Internationale Politik und Wirtschaft

¬ Christian Jakob / Simone Schlindwein | **Diktatoren als Türsteher Europas. Wie die EU ihre Grenzen nach Afrika verlagert** (2018) | Bestell-Nr. 10185 | 4,50 Euro

¬ Gerd Koenen | **Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus** (2018) | Bestell-Nr. 10156 | 7 Euro

¬ Monika Krause | **Das gute Projekt. Humanitäre Hilfsorganisationen und die Fragmentierung der Vernunft** (2018) | Bestell-Nr. 10180 | 4,50 Euro NEU

¬ Thomas Kruchem | **Am Tropf von Big Food. Wie die Lebensmittelkonzerne den Süden erobern und arme Menschen krank machen** (2018) | Bestell-Nr. 10177 | 4,50 Euro

¬ Bernhard Stahl | **Internationale Politik verstehen. Eine Einführung** (2018) | Bestell-Nr. 10131 | 4,50 Euro

¬ Einhard Schmidt-Kallert | **Magnet Stadt. Urbanisierung im Globalen Süden** (2017) | Bestell-Nr. 10075 | 4,50 Euro

¬ Philipp Staab | **Falsche Versprechen. Wachstum im digitalen Kapitalismus** (2017) | Bestell-Nr. 10018 | 4,50 Euro

¬ James Bindenagel / Matthias Herdegen / Karl Kaiser (Hrsg.) | **Internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert. Deutschlands internationale Verantwortung** (2016) | Bestell-Nr. 1788 | 1,50 Euro

¬ Gerd Braune | **Die Arktis. Porträt einer Weltregion** (2016) | Bestell-Nr. 1705 | 4,50 Euro

¬ Kai Hirschmann | **Wie Staaten schwach werden. Fragilität von Staaten als internationale Herausforderung** (2016) | Bestell-Nr. 1747 | 4,50 Euro

¬ Wolfgang Kaleck | **Mit Recht gegen die Macht. Unser weltweiter Kampf für die Menschenrechte** (2016) | Bestell-Nr. 1687 | 1,50 Euro

¬ Wolfgang Kaleck / Miriam Saage-Maaß | **Unternehmen vor Gericht. Globale Kämpfe für Menschenrechte** (2016) | Bestell-Nr. 1754 | 4,50 Euro

¬ Petra Pinzler | **Der Unfreihandel. Die heimliche Herrschaft von Konzernen und Kanzleien** (2016) | Bestell-Nr. 1771 | 4,50 Euro

¬ Irina Scherbakowa / Karl Schlögel | **Der Russland-Reflex. Einsichten in eine Beziehungskrise** (2016) | Bestell-Nr. 1696 | 1,50 Euro

¬ Marc Engelhardt | **Unabhängigkeit! Separatisten verändern die Welt** (2015) | Bestell-Nr. 1652 | 1,50 Euro

¬ Barbara Muraca | **Gut leben. Eine Gesellschaft jenseits des Wachstums** (2015) | Bestell-Nr. 1588 | 4,50 Euro

¬ Bettina Biedermann / Heribert Dieter (Hrsg.) | **Länderbericht Australien** (2012) | Bestell-Nr. 1175 | 1,50 Euro

Klima / Ressourcen / Umwelt

¬ Susanne Dohrn | **Das Ende der Natur. Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür** (2018) | Bestell-Nr. 10193 | 4,50 Euro

¬ Ottmar Edenhofer / Michael Jakob | **Klimapolitik. Ziele, Konflikte, Lösungen** (2018) | Bestell-Nr. 10163 | 4,50 Euro

¬ Dieter Gerten | **Wasser. Knappheit, Klimawandel, Welternährung** (2018) | Bestell-Nr. 10258 | 4,50 Euro NEU

¬ Esther Gonstalla | **Das Ozeanbuch. Über die Bedrohung der Meere** (2018) | Bestell-Nr. 10169 | 7 Euro

¬ Michael Kopatz | **Ökoroutine. Damit wir tun, was wir für richtig halten** (2018) | Bestell-Nr. 10128 | 4,50 Euro

¬ Dina Ionesco / Daria Mokhnacheva / Francois Gemenne | **Atlas der Umweltmigration** (2017) | Bestell-Nr. 10117 | 7 Euro

¬ Einhard Schmidt-Kallert | **Magnet Stadt. Urbanisierung im Globalen Süden** (2017) | Bestell-Nr. 10075 | 4,50 Euro

¬ Christiane Grefe | **Global Gardening. Bioökonomie – Neuer Raubbau oder Wirtschaftsform der Zukunft?** (2016) | Bestell-Nr. 1737 | 1,50 Euro

¬ Ralf Fücks | **Intelligent wachsen. Die grüne Revolution** (2016) | Bestell-Nr. 1750 | 4,50 Euro

¬ Frank Uekötter | **Deutschland in Grün. Eine zwiespältige Erfolgsgeschichte** (2015) | Bestell-Nr. 1638 | 1,50 Euro

Kultur

¬ **Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung. 2017 an Mathias Enard** (2018) | Bestell-Nr. 10158 | 1,50 Euro

¬ Krzysztof Ruchniewicz / Marek Zybura | **»Der du mein ferner Bruder bist«. Polnische Deutschlandfreunde in Porträts** (2018) | Bestell-Nr. 10126 | 4,50 Euro

¬ Gernot Wolfram | **Empowerment. Die Kunst, für sich selbst zu sprechen. Ein Essay** (2018) | Bestell-Nr. 10239 | 1,50 Euro

¬ Peter Böthig (Hrsg.) | **Sprachzeiten. Der Literarische Salon von Ekke Maaß. Eine Dokumentation von 1978 bis 2016** (2017) | Bestell-Nr. 10051 | 7 Euro

¬ Claus Leggewie / Erik Meyer (Hrsg.) | **Global Pop. Das Buch zur Weltmusik** (2017) | Bestell-Nr. 10053 | 7 Euro

¬ Günther Rüther | **Die Unmächtigen. Schriftsteller und Intellektuelle seit 1945** (2016) | Bestell-Nr. 1712 | 4,50 Euro

¬ Gerhard Henkel | **Das Dorf. Landleben in Deutschland – gestern und heute** (2015) | Bestell-Nr. 1476 | 1,50 Euro

Lateinamerika

¬ Hannes Bahrmann | **Abschied vom Mythos. Sechs Jahrzehnte kubanische Revolution – Eine kritische Bilanz** (2017) | Bestell-Nr. 10052 | 4,50 Euro

¬ Dawid Danilo Bartelt | **Konflikt Natur. Ressourcenausbeutung in Lateinamerika** (2017) | Bestell-Nr. 10103 | 4,50 Euro

¬ Ralf Leonhard | **Zentralamerika. Porträt einer Region** (2017) | Bestell-Nr. 10034 | 4,50 Euro

¬ Carmen Boullosa / Mike Wallace | **¡Es reicht! Mexiko und der gescheiterte War on Drugs** (2016) | Bestell-Nr. 1709 | 1,50 Euro

¬ Óscar Martínez | **Eine Geschichte der Gewalt. Leben und Sterben in Zentralamerika** (2016) | Bestell-Nr. 1772 | 1,50 Euro

Medien

¬ Michael Steinbrecher / Günther Rager (Hrsg.) | **Meinung Macht Manipulation. Journalismus auf dem Prüfstand** (2018) | Bestell-Nr. 10129 | 4,50 Euro

¬ Can Dündar | **Lebenslang für die Wahrheit** (2017) | Bestell-Nr. 10039 | 1,50 Euro

¬ Harald Gapski / Monika Oberle / Walter Staufer (Hrsg.) | **Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung** (2017) | Bestell-Nr. 10111 | 4,50 Euro

Migration / Integration

¬ Alexander Betts / Paul Collier | **Gestrandet. Warum unsere Flüchtlingspolitik allen schadet – und was jetzt zu tun ist** (2018) | Bestell-Nr. 10145 | 4,50 Euro

¬ Albert Scherr / Lena Sachs | **Bildungsbiografien von Sinti und Roma. Erfolgreiche Bildungsverläufe unter schwierigen Bedingungen** (2018) | Bestell-Nr. 10167 | 4,50 Euro

¬ Miriam Fritsche / Maren Schreier | **»… und es kommen Menschen!« Eine Orientierungshilfe für die Unterstützung geflüchteter Menschen** (2017) | Bestell-Nr. 10102 | 4,50 Euro

¬ Nilüfer Göle | **Europäischer Islam. Muslime im Alltag** (2017) | Bestell-Nr. 1783 | 4,50 Euro

¬ Jochen Oltmer | **Globale Migration. Geschichte und Gegenwart** (2017) | Bestell-Nr. 10001 | 4,50 Euro

¬ Werner Schiffauer / Anne Eilert / Marlene Rudloff (Hrsg.) | **So schaffen wir das – eine Zivilgesellschaft im Aufbruch. 90 wegweisende Projekte mit Geflüchteten** (2017) | Bestell-Nr. 10054 | 4,50 Euro

¬ Birgit Weyhe | **Madgermanes** (2017) | Bestell-Nr. 10070 | 4,50 Euro

¬ Candid Foundation (Hrsg.) | **Planet der Flüchtlinge. Warum es kein Zurück mehr gibt** (2016) | Bestell-Nr. 1756 | 1 Euro

¬ Marc Engelhardt | **Die Flüchtlingsrevolution. Reportagen über eine Welt im Umbruch** (2016) | Bestell-Nr. 1779 | 1,50 Euro

¬ Christian Jakob | **Die Bleibenden. Wie Flüchtlinge Deutschland seit 20 Jahren verändern** (2016) | Bestell-Nr. 1766 | 1,50 Euro

¬ Stefan Luft | **Flucht nach Europa. Ursachen, Konflikte, Folgen** (2016) | Bestell-Nr. 1721 | 4,50 Euro

¬ Addis Mulugeta / Caroline von Eichhorn | **Neu in Deutschland** (2016) | Bestell-Nr. 1795 | 4,50 Euro

¬ Ben Rawlence | **Stadt der Verlorenen. Leben im größten Flüchtlingslager der Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1789 | 1,50 Euro

¬ Güner Yasemin Balci | **Aliyahs Flucht oder Die gefährliche Reise in ein neues Leben** (2015) | Bestell-Nr. 1615 | 1,50 Euro

¬ Paul Collier | **Exodus. Warum wir Einwanderung neu regeln wollen** (2015) | Bestell-Nr. 1535 | 1,50 Euro

¬ Karl-Heinz Meier-Braun | **Einwanderung und Asyl. Wichtige Fragen** (2015) | Bestell-Nr. 1661 | 4,50 Euro

Militär

¬ Peter Rudolf | **Zur Legitimität militärischer Gewalt** (2017) | Bestell-Nr. 10099 | 1,50 Euro

¬ Johannes Varwick | **NATO in (Un-)Ordnung. Wie transatlantische Sicherheit neu verhandelt wird** (2017) | Bestell-Nr. 10085 | 4,50 Euro

¬ Kai Biermann / Thomas Wiegold | **Drohnen. Chancen und Gefahren einer neuen Technik** (2015) | Bestell-Nr. 1597 | 4,50 Euro

¬ Rainer L. Glatz / Rolf Tophoven | **Am Hindukusch – und weiter? Die Bundeswehr im Auslandseinsatz. Erfahrungen, Bilanzen, Ausblicke** (2015) | Bestell-Nr. 1584 | 4,50 Euro

¬ Sabine Würich / Ulrike Scheffer | **Operation Heimkehr. Bundeswehrsoldaten über ihr Leben nach dem Auslandseinsatz** (2014) | Bestell-Nr. 1429 | 1,50 Euro

Mittlerer Osten

- Robert Chaterjee / Daniel Gerlach / Jörg Schäffer / Adnan Tabatabai | **Dossier Iran** (2018) | Bestell-Nr. 10203 | 4,50 Euro
- Bernard Imhasly | **Indien. Ein Länderporträt** (2018) | Bestell-Nr. 10104 | 4,50 Euro
- Ramita Navai | **Stadt der Lügen. Liebe, Sex und Tod in Teheran** (2017) | Bestell-Nr. 10042 | 4,50 Euro

Naher Osten

- Amos Oz / Avraham Shapira | **Man schießt und weint. Gespräche mit israelischen Soldaten nach dem Sechstagekrieg** (2018) | Bestell-Nr. 10216 | 7 Euro NEU
- Hamid Sulaiman | **Freedom Hospital** (2018) | Bestell-Nr. 10092 | 4,50 Euro
- Nir Baram | **Im Land der Verzweiflung. Ein Israeli reist in die besetzten Gebiete** (2017) | Bestell-Nr. 1790 | 4,50 Euro
- Candid Foundation (Hrsg.) | **Sunniten und Schiiten. Worum es in dem Konflikt wirklich geht** (2017) | Bestell-Nr. 10066 | 1,50 Euro
- Janine di Giovanni | **Der Morgen, als sie uns holten. Berichte aus Syrien** (2017) | Bestell-Nr. 10029 | 4,50 Euro
- Sebastian Sons | **Auf Sand gebaut. Saudi Arabien – ein problematischer Verbündeter** (2017) | Bestell-Nr. 10012 | 4,50 Euro
- Gisela Dachs (Hrsg.) | **Länderbericht Israel** (2016) | Bestell-Nr. 10000 | 4,50 Euro
- Volker Perthes | **Das Ende des Nahen Ostens, wie wir ihn kennen. Ein Essay** (2016) | Bestell-Nr. 1702 | 4,50 Euro
- Daniel Gerlach | **Herrschaft über Syrien. Macht und Manipulation unter Assad** (2015) | Bestell-Nr. 1630 | 4,50 Euro
- Itay Lotem / Judith Seitz | **Israel – Nah im Osten** (2013) | Bestell-Nr. 1358 | 4,50 Euro

Nationalsozialismus

- Peter Jahn / Florian Wieler / Daniel Ziemer | **Der deutsche Krieg um »Lebensraum im Osten« 1939–1945. Ereignisse und Erinnerung** (2018) | Bestell-Nr. 10166 | 4,50 Euro
- Stephan Lehnstaedt | **Der Kern des Holocaust. Bełżec, Sobibór, Treblinka und die Aktion Reinhardt** (2018) | Bestell-Nr. 10120 | 4,50 Euro
- Alexander Nützenadel | **Das Reichsarbeitsministerium im Nationalsozialismus. Verwaltung – Politik – Verbrechen** (2018) | Bestell-Nr. 10147 | 4,50 Euro NEU
- Ernst Piper | **Die Geschichte des Nationalsozialismus. Von den Anfängen bis heute** (2018) | Bestell-Nr. 10291 | 4,50 Euro

- Dietmar Süß | **»Ein Volk, ein Reich, ein Führer«. Die deutsche Gesellschaft im Nationalsozialismus** (2018) | Bestell-Nr. 10176 | 4,50 Euro
- Blanka Alperowitz / Klaus Hillenbrand | **Die letzten Tage des deutschen Judentums. Berlin Ende 1942** (2017) | Bestell-Nr. 10044 | 4,50 Euro
- Thomas Medicus (Hrsg.) | **Verhängnisvoller Wandel. Ansichten aus der Provinz 1933–1949: Die Fotosammlung Biella** (2017) | Bestell-Nr. 10017 | 7 Euro
- Tim Schanetzky | **»Kanonen statt Butter«. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich** (2017) | Bestell-Nr. 1764 | 4,50 Euro
- Nikolaus Wachsmann | **KL. Die Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager** (2017) | Bestell-Nr. 1708 | 7 Euro
- Riccardo Bavaj | **Der Nationalsozialismus. Entstehung, Aufstieg und Herrschaft** (2016) | Bestell-Nr. 1749 | 4,50 Euro
- Michael Grüttner | **Brandstifter und Biedermänner. Deutschland 1933–1939** (2015) | Bestell-Nr. 1651 | 7 Euro
- Thomas Sandkühler | **Hitler und der Nationalsozialismus** (2015) | Bestell-Nr. 1611 | 4,50 Euro
- Michael Schwartz (Hrsg.) | **Homosexuelle im Nationalsozialismus** (2015) | Bestell-Nr. 1572 | 4,50 Euro
- Henry Wahlig | **Sport im Abseits. Die Geschichte der jüdischen Sportbewegung im nationalsozialistischen Deutschland** (2015) | Bestell-Nr. 1622 | 1,50 Euro
- H. G. Adler / Hermann Langbein / Ella Lingens-Reiner | **Auschwitz. Zeugnisse und Berichte** (2014) | Bestell-Nr. 1520 | 4,50 Euro
- Anne-Frank-Fonds (Hrsg.) | **Anne Frank – Gesamtausgabe** (2014) | Bestell-Nr. 1404 | 7 Euro
- Marie Jalowicz Simon | **Untergetaucht. Eine junge Frau überlebt in Berlin 1940–1945** (2014) | Bestell-Nr. 1532 | 1,50 Euro
- Götz Aly | **Die Belasteten. »Euthanasie« 1939–1945. Eine Gesellschaftsgeschichte** (2013) | Bestell-Nr. 1375 | 1,50 Euro
- Saul Friedländer / Orna Kenan | **Das Dritte Reich und die Juden 1933–1945** (2010) | Bestell-Nr. 1089 | 7 Euro

Osteuropa / Sowjetunion

- Stephan Felsberg / Tim Köhler / Martin Brand | **Russkij Futbol. Ein Lesebuch** (2018) | Bestell-Nr. 10204 | 4,50 Euro
- Karl Schlögel | **Das sowjetische Jahrhundert. Archäologie einer untergegangenen Welt** (2018) | Bestell-Nr. 10182 | 7 Euro
- Benjamin Bidder | **Generation Putin. Das neue Russland verstehen** (2017) | Bestell-Nr. 10008 | 4,50 Euro
- Marie-Janine Calic | **Südosteuropa. Weltgeschichte einer Region** (2017) | Bestell-Nr. 10020 | 7 Euro
- Manfred Quiring | **Putins russische Welt. Wie der Kreml Europa spaltet** (2017) | Bestell-Nr. 10079 | 4,50 Euro
- Thomas Kunze / Thomas Vogel | **Das Ende des Imperiums. Was aus den Staaten der Sowjetunion wurde** (2016) | Bestell-Nr. 1676 | 4,50 Euro
- Manfred Quiring | **Pulverfass Kaukasus. Nationale Konflikte und islamistische Gefahren am Rande Europas** (2016) | Bestell-Nr. 1745 | 4,50 Euro
- Dieter Segert (Hrsg.) | **Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries** (2016) | Bestell-Nr. 1697 | 1,50 Euro
- Dieter Segert (Hrsg.) | **Гражданское образование и демократизация в странах Восточного партнерства** (2016) | Bestell-Nr. 1698 | 1,50 Euro
- Andreas Kappeler | **Geschichte der Ukraine** (2015) | Bestell-Nr. 1592 | 4,50 Euro

Partizipation

- Ralf Fücks | **Freiheit verteidigen. Wie wir den Kampf um die offene Gesellschaft gewinnen** (2018) | Bestell-Nr. 10162 | 4,50 Euro

- Özcan Mutlu (Hrsg.) | **Politik ohne Grenzen. Migrationsgeschichten aus dem Deutschen Bundestag** (2016) | Bestell-Nr. 1797 | 1,50 Euro
- Patrizia Nanz / Claus Leggewie | **Die Konsultative. Mehr Demokratie durch Bürgerbeteiligung** (2016) | Bestell-Nr. 1724 | 4,50 Euro
- Gregor Hackmack | **Demokratie einfach machen. Ein Update für unsere Politik** (2015) | Bestell-Nr. 1529 | 4,50 Euro

Politik / Politische Grundfragen

- Frank Decker / Viola Neu (Hrsg.) | **Handbuch der deutschen Parteien** (2018) | Bestell-Nr. 10130 | 4,50 Euro
- Cathy O'Neil | **Angriff der Algorithmen. Wie sie Wahlen manipulieren, Berufschancen zerstören und unsere Gesundheit gefährden** (2018) | Bestell-Nr. 10209 | 4,50 Euro
- Pierre Rosanvallon | **Die Gegen-Demokratie. Politik im Zeitalter des Misstrauens** (2018) | Bestell-Nr. 10188 | 4,50 Euro NEU
- Klaus Schubert / Martina Klein | **Das Politiklexikon. Begriffe – Fakten – Zusammenhänge** (2018) | Bestell-Nr. 10206 | 4,50 Euro
- Volker Busse / Hans Hoffmann (Hrsg.) | **Bundeskanzleramt und Bundesregierung. Aufgaben, Organisation, Arbeitsweise** (2017) | Bestell-Nr. 10032 | 4,50 Euro
- Kai Hirschmann | **Der Aufstieg des Nationalpopulismus. Wie westliche Gesellschaften polarisiert werden** (2017) | Bestell-Nr. 10150 | 4,50 Euro
- Everhard Holtmann | **Der Parteienstaat in Deutschland. Erklärungen, Entwicklungen, Erscheinungsbilder** (2017) | Bestell-Nr. 10100 | 4,50 Euro
- Jacques de Saint Victor | **Blasphemie. Geschichte eines »imaginären Verbrechens«** (2017) | Bestell-Nr. 10090 | 4,50 Euro
- Manfred G. Schmidt | **Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder** (2017) | Bestell-Nr. 10007 | 4,50 Euro
- Timothy Garton Ash | **Redefreiheit. Prinzipien für eine vernetzte Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1785 | 4,50 Euro
- Jörg Baberowski | **Räume der Gewalt** (2016) | Bestell-Nr. 1570 | 4,50 Euro
- Gert-Joachim Glaeßner | **Freiheit und Sicherheit. Eine Ortsbestimmung** (2016) | Bestell-Nr. 1715 | 4,50 Euro

Recht und Gesetz

- Model / Creifelds | **Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft** (2018) | Bestell-Nr. 10152 | 4,50 Euro
- Christof Gramm / Stefan Pieper | **Kompass für Deutschland. Orientierung im Staat des Grundgesetzes** (2017) | Bestell-Nr. 10148 | 1,50 Euro

- Lothar Krappmann / Christian Petry (Hrsg.) | **Worauf Kinder und Jugendliche ein Recht haben. Kinderrechte, Demokratie und Schule: Ein Manifest** (2017) | Bestell-Nr. 10014 | 4,50 Euro
- Dominic Johnson / Simone Schlindwein / Bianca Schmolze | **Tatort Kongo – Prozess in Deutschland. Die Verbrechen der ruandischen Miliz FDLR und der Versuch einer juristischen Aufarbeitung** (2016) | Bestell-Nr. 1765 | 1,50 Euro
- Michael-Lysander Fremuth | **Menschenrechte. Grundlagen und Dokumente** (2015) | Bestell-Nr. 1650 | 4,50 Euro

Religion / Ethik

- Seyran Ateş | **Selam, Frau Imamin. Wie ich in Berlin eine liberale Moschee gründete** (2018) | Bestell-Nr. 10165 | 4,50 Euro
- Frederik Elwert / Martin Radermacher / Jens Schlamelcher | **Handbuch Evangelikalismus** (2018) | Bestell-Nr. 10174 | 7 Euro
- Mathias Rohe | **Der Islam in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme** (2018) | Bestell-Nr. 10137 | 4,50 Euro
- Markus A. Weingardt | **Was Frieden schafft. Religiöse Friedensarbeit. Akteure – Beispiele – Methoden** (2018) | Bestell-Nr. 10242 | 4,50 Euro **NEU**
- Udo Di Fabio / Johannes Schilling (Hrsg.) | **Weltwirkung der Reformation. Wie der Protestantismus unsere Welt verändert hat** (2017) | Bestell-Nr. 10049 | 4,50 Euro
- Björn Bicker | **Was glaubt ihr denn. Urban Prayers** (2016) | Bestell-Nr. 1738 | 1,50 Euro
- Jörg Lauster | **Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums** (2016) | Bestell-Nr. 1593 | 7 Euro
- Mathias Rohe u. a. | **Christentum und Islam in Deutschland. Grundlagen, Erfahrungen und Perspektiven des Zusammenlebens** (2015) | Bestell-Nr. 1634 | 4,50 Euro
- Hubert Wolf | **Krypta. Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte** (2015) | Bestell-Nr. 1594 | 4,50 Euro

- Luise Schorn-Schütte | **Die Reformation. Vorgeschichte – Verlauf – Wirkung** (2014) | Bestell-Nr. 1394 | 4,50 Euro
- Thomas Großbölting | **Der verlorene Himmel. Glaube in Deutschland seit 1945** (2013) | Bestell-Nr. 1327 | 4,50 Euro

Sozialstaat

- Thomas Ebert | **Die Zukunft des Generationenvertrags** (2018) | Bestell-Nr. 10293 | 4,50 Euro **NEU**
- Anthony B. Atkinson | **Ungleichheit. Was wir dagegen tun können** (2017) | Bestell-Nr. 10072 | 7 Euro
- Rauf Ceylan / Michael Kiefer | **Muslimische Wohlfahrtspflege in Deutschland. Eine historische und systematische Einführung** (2016) | Bestell-Nr. 1693 | 1,50 Euro
- Thomas Ebert | **Soziale Gerechtigkeit. Ideen, Geschichte, Kontroversen** (2015) | Bestell-Nr. 1571 | 4,50 Euro

USA

- Michelle Alexander | **The New Jim Crow. Masseninhaftierung und Rassismus in den USA** (2017) | Bestell-Nr. 10063 | 4,50 Euro
- Ta-Nehisi Coates | **Zwischen mir und der Welt** (2016) | Bestell-Nr. 1688 | 1,50 Euro
- Tobias Endler / Martin Thunert | **Entzauberung. Skizzen und Ansichten zu den USA in der Ära Obama** (2016) | Bestell-Nr. 1580 | 1,50 Euro
- Alice Goffman | **On the Run. Die Kriminalisierung der Armen in Amerika** (2016) | Bestell-Nr. 1727 | 1,50 Euro
- Bryan Stevenson | **Ohne Gnade. Polizeigewalt und Justizwillkür in den USA** (2016) | Bestell-Nr. 1719 | 1,50 Euro

Wirtschaft

- Angus Deaton | **Der große Ausbruch. Von Armut und Wohlstand der Nationen** (2018) | Bestell-Nr. 10110 | 7 Euro
- Eva Douma | **Sicheres Grundeinkommen für alle. Wunschtraum oder realistische Perspektive?** (2018) | Bestell-Nr. 10227 | 4,50 Euro
- Annemieke Hendriks | **Tomaten. Recherche auf dem globalisierten Nahrungsmittelmarkt** (2018) | Bestell-Nr. 10179 | 4,50 Euro
- Ulrike Herrmann | **Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung. Die Krise der heutigen Ökonomie oder Was wir von Smith, Marx und Keynes lernen können** (2017) | Bestell-Nr. 10015 | 4,50 Euro
- Judith Kösters / Heike Ließmann / Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) | **Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt** (2017) | Bestell-Nr. 1718 | 4,50 Euro
- Bibliographisches Institut | **Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z** (2016) | Bestell-Nr. 1778 | 7 Euro
- Heribert Dieter | **Deutschland in der Weltwirtschaft. Ein Modell mit Zukunft?** (2016) | Bestell-Nr. 1742 | 4,50 Euro
- Jan Grossarth | **Vom Land in den Mund. Warum sich die Nahrungsindustrie neu erfinden muss** (2016) | Bestell-Nr. 1680 | 1,50 Euro
- Willi Kremer-Schillings | **Land und Wirtschaft. Über billiges Essen und unsere Macht als Verbraucher** (2016) | Bestell-Nr. 1792 | 4,50 Euro
- Werner Heun (Hrsg.) | **Staatsschulden. Ursachen, Wirkungen, Gefahren** (2015) | Bestell-Nr. 1602 | 1,50 Euro
- Joris Luyendijk | **Unter Bankern. Eine Spezies wird besichtigt** (2015) | Bestell-Nr. 1629 | 4,50 Euro
- Lisa Nienhaus | **Die Weltverbesserer. Große Gedanken aus der Wirtschaft** (2015) | Bestell-Nr. 1607 | 4,50 Euro

Schriftenreihe – E-Book (kostenlos)

- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2016** (2017)
- Harald Gapski / Monika Oberle / Walter Staufer (Hrsg.) | **Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung** (2017)
- Gereon Flümann (Hrsg.) | **Umkämpfte Begriffe. Deutungen zwischen Demokratie und Extremismus** (2016)
- Dieter Segert (Hrsg.) | **Civic Education and Democratisation in the Eastern Partnership Countries** (2016)
- bpb (Hrsg.) | **APuZ-Edition: Oben – Mitte – Unten. Zur Vermessung der Gesellschaft** (2015)
- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2014** (2015)
- Theresia Degener / Elke Diehl (Hrsg.) | **Handbuch Behindertenrechtskonvention. Teilhabe als Menschenrecht – Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe** (2015)
- bpb (Hrsg.) | **APuZ-Edition: 100 Jahre Beginn Erster Weltkrieg** (2014)
- Deutscher Bundestag (Hrsg.) | **Schlussbericht der Enquete-Kommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität** (2014)
- Dorte Huneke (Hrsg.) | **Ziemlich deutsch. Betrachtungen aus dem Einwanderungsland Deutschland** (2014)
- Julia Landau / Irina Scherbakowa (Hrsg.) | **GULAG. Texte und Dokumente 1929–1956** (2014)
- Rocco Thiede | **Kinderglück. Leben in großen Familien** (2014)
- Jörg Bogumil / Lars Holtkamp | **Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine praxisorientierte Einführung** (2013)

- bpb (Hrsg.) | **Deutschland Archiv 2013** (2013)
- Patrizia Nanz / Miriam Fritsche | **Handbuch Bürgerbeteiligung. Verfahren und Akteure, Chancen und Grenzen** (2012)

Zeitbilder

- Andreas Beitin / Eckhart Gillen | **Flashes of the Future. Die Kunst der 68er oder Die Macht der Ohnmächtigen** (2018) | Bestell-Nr. 3989 | 7 Euro **NEU**
- Dieter Bingen / Andrzej Kaluza / Basil Kerski / Peter Oliver Loew (Hrsg.) | **Polnische Spuren in Deutschland. Ein Lesebuchlexikon** (2018) | Bestell-Nr. 3988 | 4,50 Euro
- Anne Hahn / Frank Willmann | **Mittendrin. Fußballfans in Deutschland** (2018) | Bestell-Nr. 3987 | 4,50 Euro
- bpb (Hrsg.) | **Evidence of Change. Der Klimawandel in Bildern** (2017) | Bestell-Nr. 3986 | 4,50 Euro
- bpb und Deutscher Comicverein e. V. (Hrsg.) | **Alphabet des Ankommens. Comicreportagen über den Neuanfang in einem fremden Land** (2017) | Bestell-Nr. 3984 | 4,50 Euro
- Karl-Rudolf Korte | **Wahlen in Deutschland** (2017) | Bestell-Nr. 3905 | 3 Euro
- Martin Langebach / Hanna Liever (Hrsg.) | **Im Schatten von Auschwitz. Spurensuche in Polen, Belarus und der Ukraine: begegnen, erinnern, lernen** (2017) | Bestell-Nr. 3985 | 7,50 Euro
- Martin Rüther | **»Macht will ich haben!« Die Erziehung des Hitlerjungen Günther Roos zum Nationalsozialisten** (2017) | Bestell-Nr. 3978 | 7 Euro
- Daniel Gerlach u. a. | **Atlas des Arabischen Frühlings. Eine Weltregion im Umbruch** (2016) | Bestell-Nr. 3976 | 7 Euro
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hrsg.) | **Touchdown. Die Geschichte des Down-Syndroms** (2016) | Bestell-Nr. 3981 | 7 Euro
- Eckart D. Stratenschulte | **Europa. Fakten und Zusammenhänge** (2016) | Bestell-Nr. 3982 | 3 Euro

- Caspar Dohmen | **Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt** (2015) | Bestell-Nr. 3973 | 3 Euro
- Oscar W. Gabriel u. a. | **Deutschland 25. Gesellschaftliche Trends und politische Einstellungen** (2015) | Bestell-Nr. 3979 | 4,50 Euro
- Thomas Rahlf | **Deutschland in Daten. Zeitreihen zur Historischen Statistik** (2015) | Bestell-Nr. 3975 | 4,50 Euro
- Gerhard Paul / Ralph Schock (Hrsg.) | **Sound des Jahrhunderts. Geräusche, Töne, Stimmen – 1889 bis heute** (2013) | Bestell-Nr. 3970 | 7 Euro

Pocket

- Gisela Dachs | **Pocket Israel kurzgefasst** (2017) | Bestell-Nr. 2048 | 1,50 Euro

Einzelpublikation

- Anja Besand | **Von Game of Thrones bis House of Cards – Politische Perspektiven in Fernsehserien** (2018) | Bestell-Nr. 10229 | 4,50 Euro NEU
- **Jewish Allstars. Deutsche Sportidole zwischen Erfolg und Verfolgung** (Deutsch und Englisch) (2015) | Bestell-Nr. 2580 | 1,50 Euro
- **Politik in Fernsehserien – Veranstaltungsplakat** (limitierter Sonderdruck) (2016) | Bestell-Nr. 9575 | 1 Euro

Informationen zur politischen Bildung (kostenlos)

- **Volksrepublik China** (Nr. 337/2018) | Bestell-Nr. 4337 NEU
- **Israel** (Nr. 336/2018) | Bestell-Nr. 4336
- **Indien** (Nr. 335/2017) | Bestell-Nr. 4335
- **Internationale Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen** (Nr. 334/2017) | Bestell-Nr. 4334
- **Kommunalpolitik** (Nr. 333/2017) | Bestell-Nr. 4333
- **Demokratie** (Nr. 332/2017) | Bestell-Nr. 4332

- **Naher Osten** (Nr. 331/2016) | Bestell-Nr. 4331
- **Widerstand gegen den Nationalsozialismus** (Nr. 330/2016) | Bestell-Nr. 4330
- **Das Deutsche Kaiserreich 1871–1918** (Nr. 329/2016) | Bestell-Nr. 4329
- **Sozialpolitik** (Nr. 327/2015) | Bestell-Nr. 4327
- **Regieren jenseits des Nationalstaats** (Nr. 325/2015) | Bestell-Nr. 4325
- **Sozialer Wandel in Deutschland** (Nr. 324/2014) | Bestell-Nr. 4324
- **Sowjetunion II: 1953–1991** (Nr. 323/2014) | Bestell-Nr. 4323
- **Sowjetunion I: 1917–1953** (Nr. 322/2014) | Bestell-Nr. 4322
- **Zeitalter der Weltkriege** (Nr. 321/2014) | Bestell-Nr. 4321
- **Föderalismus in Deutschland** (Nr. 318/2013) | Bestell-Nr. 4318
- **Nationalsozialismus: Krieg und Holocaust** (Nr. 316/2012) | Bestell-Nr. 4316
- **Das 19. Jahrhundert** (Nr. 315/2012) | Bestell-Nr. 4315
- **Nationalsozialismus: Aufstieg und Herrschaft** (Nr. 314/2012) | Bestell-Nr. 4314
- **Geschichte der DDR** (Nr. 312/2011) | Bestell-Nr. 4312
- **Massenmedien** (Nr. 309/2011) | Bestell-Nr. 4309
- **Haushalt – Markt – Konsum** (Nr. 308/2010) | Bestell-Nr. 4308
- **Kriminalität und Strafrecht** (Nr. 306/2018) | Bestell-Nr. 4306
- **Grundrechte** (Nr. 305/2017) | Bestell-Nr. 4305
- **Lateinamerika** (Nr. 300/2008) | Bestell-Nr. 4300
- **Unternehmen und Produktion** (Nr. 293/2007) | Bestell-Nr. 4293
- **Steuern und Finanzen** (Nr. 288/2012) | Bestell-Nr. 4288
- **Bevölkerungsentwicklung** (Nr. 282/2013) | Bestell-Nr. 4282
- **Europäische Union** (Nr. 279/2015) | Bestell-Nr. 4279
- **Revolution von 1848** (Nr. 265/2010) | Bestell-Nr. 4265
- **Weimarer Republik** (Nr. 261/2011) | Bestell-Nr. 4261
- **Deutschland in den 50er Jahren** (Nr. 256/2012) | Bestell-Nr. 4256
- **Der Weg zur Einheit** (Nr. 250/2015) | Bestell-Nr. 4250

Informationen zur politischen Bildung aktuell (kostenlos)

- **Deutsche Revolution 1918/19** (2018) | Bestell-Nr. 4033
- **Wirkungen der Reformation in Europa** (2017) | Bestell-Nr. 4032
- **Bundestagswahl 2017** (2017) | Bestell-Nr. 4031
- **Salafismus – Ideologie der Moderne** (2018) | Bestell-Nr. 4029
- **Ukraine – ein Land zwischen West und Ost** (2015) | Bestell-Nr. 4028
- **Deutsch-israelische Beziehungen** (2015) | Bestell-Nr. 4027
- **Der 18. März in der deutschen Demokratiegeschichte** (2014) | Bestell-Nr. 4026
- **27. Januar – Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** (2012) | Bestell-Nr. 4023

Aus Politik und Zeitgeschichte (kostenlos)

- **Medienpolitik** (Nr. 40-41/2018) | Bestell-Nr. 7840
- **Zeitgeschichte/n** (Nr. 38-39/2018) | Bestell-Nr. 7838
- **Internationale Sicherheit** (Nr. 36-37/2018) | Bestell-Nr. 7836
- **Österreich** (Nr. 34-35/2018) | Bestell-Nr. 7834
- **Inseln** (Nr. 32-33/2018) | Bestell-Nr. 7832
- **Dreißigjähriger Krieg** (Nr. 30-31/2018) | Bestell-Nr. 7830
- **Religionspolitik** (Nr. 28-29/2018) | Bestell-Nr. 7828
- **D-Mark** (Nr. 27/2018) | Bestell-Nr. 7827
- **Wohnungslosigkeit** (Nr. 25-26/2018) | Bestell-Nr. 7825
- **Krankheit und Gesellschaft** (Nr. 24/2018) | Bestell-Nr. 7824
- **Klima** (Nr. 21-23/2018) | Bestell-Nr. 7821
- **Weimarer Republik** (Nr. 18-20/2018) | Bestell-Nr. 7818
- **(Anti-)Feminismus** (Nr. 17/2018) | Bestell-Nr. 7817
- **Jerusalem** (Nr. 15-16/2018) | Bestell-Nr. 7815
- **Politische Bildung** (Nr. 13-14/2018) | Bestell-Nr. 7813
- **Black America** (Nr. 12/2018) | Bestell-Nr. 7812
- **Polen** (Nr. 10-11/2018) | Bestell-Nr. 7810
- **Rap** (Nr. 9/2018) | Bestell-Nr. 7809
- **Künstliche Intelligenz** (Nr. 6-8/2018) | Bestell-Nr. 7806
- **Freihandel** (Nr. 4-5/2018) | Bestell-Nr. 7804
- **Essen** (Nr. 1-3/2018) | Bestell-Nr. 7801
- **Meere und Ozeane** (Nr. 51-52/2017) | Bestell-Nr. 7851
- **Wald** (Nr. 49-50/2017) | Bestell-Nr. 7749
- **Stadt** (Nr. 48/2017) | Bestell-Nr. 7748
- **Darknet** (Nr. 46-47/2017) | Bestell-Nr. 7747
- **Wandel des Politischen?** (Nr. 44-45/2017) | Bestell-Nr. 7744 |
- **(Anti-)Faschismus heute?** (Nr. 42-43/2017) | Bestell-Nr. 7742
- **Jugoslawien** (Nr. 40-41/2017) | Bestell-Nr. 7740
- **Wählen gehen** (Nr. 38-39/2017) | Bestell-Nr. 7738
- **Russische Revolution** (Nr. 34-35/2017) | Bestell-Nr. 7734
- **Innere Sicherheit** (Nr. 32-33/2017) | Bestell-Nr. 7732
- **Familienpolitik** (Nr. 30-31/2017) | Bestell-Nr. 7730
- **Integrationspolitik** (Nr. 27-29/2017) | Bestell-Nr. 7727
- **Arbeitsmarktpolitik** (Nr. 26/2017) | Bestell-Nr. 7726
- **Steuerpolitik** (Nr. 23-25/2017) | Bestell-Nr. 7723
- **Russland und Deutschland** (Nr. 21-22/2017) | Bestell-Nr. 7721
- **»Das Kapital«** (Nr. 19-20/2017) | Bestell-Nr. 7719
- **USA** (Nr. 18/2017) | Bestell-Nr. 7718
- **Infrastruktur** (Nr. 16-17/2017) | Bestell-Nr. 7716
- **Das Amt** (Nr. 14-15/2017) | Bestell-Nr. 7714
- **Wahrheit** (Nr. 13/2017) | Bestell-Nr. 7713
- **Fremd in der Heimat** (Nr. 11-12/2017) | Bestell-Nr. 7711
- **Türkei** (Nr. 9-10/2017) | Bestell-Nr. 7709
- **Estland, Lettland, Litauen** (Nr. 8/2017) | Bestell-Nr. 7708
- **1967** (Nr. 5-7/2017) | Bestell-Nr. 7705
- **Gewalt** (Nr. 4/2017) | Bestell-Nr. 7704
- **Köln** (Nr. 1-3/2017) | Bestell-Nr. 7701

fluter (kostenlos)

- **Daten** (Nr. 68/2018) | Bestell-Nr. 5868 NEU
- **Land** (Nr. 67/2018) | Bestell-Nr. 5867
- **Körper** (Nr. 66/2018) | Bestell-Nr. 5866
- **Generationen** (Nr. 65/2017) | Bestell-Nr. 5865
- **Reichtum** (Nr. 64/2017) | Bestell-Nr. 5864
- **Propaganda** (Nr. 63/2017) | Bestell-Nr. 5863
- **Frankreich** (Nr. 62/2017) | Bestell-Nr. 5862
- **Identität** (Nr. 61/2016) | Bestell-Nr. 5861
- **Gene** (Nr. 60/2016) | Bestell-Nr. 5860
- **Afrika** (Nr. 59/2016) | Bestell-Nr. 5859
- **Integration** (Nr. 58/2016) | Bestell-Nr. 5858

Themenblätter im Unterricht (kostenlos)

- **Digitale Öffentlichkeit, Social Media und ich** (Nr. 119/2018) | Bestell-Nr. 5413
- **Hate Speech – Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Netz** (Nr. 118/2018) | Bestell-Nr. 5412
- **Zukunft der Europäischen Union** (Nr. 112/2. Aufl. 2018) | Bestell-Nr. 5406
- **Informationsfreiheit** (Nr. 117/2017) | Bestell-Nr. 5411
- **Kindersoldaten** (Nr. 116/2017) | Bestell-Nr. 5410

- **Staat und Religionen nach dem Grundgesetz** (Nr. 115/2017) | Bestell-Nr. 5409
- **Rechtspopulismus – Herausforderung für die Demokratie?** (Nr. 114/2017) | Bestell-Nr. 5408
- **Umwelt und Verkehr** (Nr. 113/2016) | Bestell-Nr. 5407
- **Alltäglicher Rassismus** (Nr. 110/2017) | Bestell-Nr. 5404
- **Flüchtlinge** (Nr. 109/2. Aufl. 2017) | Bestell-Nr. 5403
- **Zivilcourage** (Nr. 108/2017) | Bestell-Nr. 5402
- **Medien – die »vierte Gewalt«?** (Nr. 107/2017) | Bestell-Nr. 5401
- **Unterschicht = abgehängt?** (Nr. 104/2014) | Bestell-Nr. 5997
- **Was denken Nazis?** (Nr. 98/2014) | Bestell-Nr. 5991
- **Lust auf Lernen?** (Nr. 94/2012) | Bestell-Nr. 5987
- **Antisemitismus** (Nr. 93/2014) | Bestell-Nr. 5986
- **Sprache und Politik** (Nr. 91/2011) | Bestell-Nr. 5984

Thema im Unterricht/Extra (kostenlos)

- **Europa für Einsteiger** (2018) | Bestell-Nr. 5306
- **Wahlen für Einsteiger** (2017) | Bestell-Nr. 5307
- **Grundrechte: Grundsätzlich gemeinsam, friedlich und gerecht** (2016) | Bestell-Nr. 5347
- **Logbuch Neuland** (2016) | Bestell-Nr. 5341
- **Methodenkiste** (2016) | Bestell-Nr. 5340
- **Gesellschaft für Einsteiger** (2014) | Bestell-Nr. 5333
- **Logbuch Politik** (2013) | Bestell-Nr. 5339
- **Zeitgeschichte für Einsteiger** (2013) | Bestell-Nr. 5338
- **Politik für Einsteiger** (2013) | Bestell-Nr. 5332
- **Was heißt hier Demokratie?** (2012) | Bestell-Nr. 5399

Themen und Materialien

- **Sexualitäten, Geschlechter, Identitäten** (2018) | Bestell-Nr. 2492 | 4,50 Euro NEU
- **Glaubwürdigkeit in Politik, Medien und Gesellschaft** (2018) | Bestell-Nr. 2494 | 4,50 Euro NEU
- **Migration Flucht Asyl** (2016) | Bestell-Nr. 2491 | 4,50 Euro
- **Nationalhymnen in der EU** (2016) | Bestell-Nr. 2489 | 4,50 Euro
- **Musik und Politik** (2014) | Bestell-Nr. 2490 | 4,50 Euro
- **Konzepte des Grundgesetzes – Die verfassungsmäßige Ordnung der Bundesrepublik** (2013) | Bestell-Nr. 2468 | 4,50 Euro
- **Auch das Berufliche ist politisch** (2012) | Bestell-Nr. 2434 | 4,50 Euro
- **Der 9. November – Schicksalstag der Deutschen** (2011) | Bestell-Nr. 2471 | 4,50 Euro

bpb:spiele

- **kimemo** (2018) | Bestell-Nr. 5454 | 1,50 Euro
- **früher oder später** | Bestell-Nr. 1921 | 1,50 Euro

Falter Aktuell/Falter Extra (kostenlos)

- **Falter Aktuell: Frieden machen** (2017) | Bestell-Nr. 5444
- **Falter Aktuell: Zuflucht Deutschland** (2016) | Bestell-Nr. 5442A
- **Falter Extra: Grundrechte** (deutsch-arabisch/deutsch-englisch) (2015) | Bestell-Nr. 5441

Falter Zeitgeschichte (kostenlos)

- **Zeitleiste Wahlrecht in Deutschland** (2013) | Bestell-Nr. 5434

Was geht? (kostenlos)

- **Wie sieht's aus? Das Heft über Fashion und Style** | Bestell-Nr. 9617
- **Ein Begleitheft für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema Modekonsum** | Bestell-Nr. 9618
- **1 Zuhause, 2 Zuhause, 3 Zuhause … Das Heft über Identitäten, Sprachen und Grenzen** | Bestell-Nr. 9615
- **Ein Begleitheft für Pädagog(inn)en zum Thema Transnationalität** | Bestell-Nr. 9616
- **Auf geht's! Das Heft über Mitbestimmung** | Bestell-Nr. 9613
- **Ein Begleitheft für Pädagog(inn)en zum Thema Mitbestimmung** | Bestell-Nr. 9614
- **Menschenwürde & Co. Das Heft über Grundrechte** | Bestell-Nr. 9611
- **Ein Begleitheft für Pädagog(inn)en zum Thema Grundrechte** | Bestell-Nr. 9612
- **Volle Power. Das Heft über Energie** | Bestell-Nr. 9609
- **Ein Begleitheft für Pädagog(inn)en zum Thema Energie** | Bestell-Nr. 9610
- **Das Heft zu Flucht und Asyl** | Bestell-Nr. 9607
- **Ein Begleitheft für Pädagog(inn)en zum Thema Flucht und Asyl** | Bestell-Nr. 9608
- **»Was ging?« Das Heft über Geschichte** | Bestell-Nr. 9605
- **Ein Begleitheft für Pädagog(inn)en zum Thema Geschichte** | Bestell-Nr. 9606

einfach POLITIK

- **einfach POLITIK: Bundestagswahl 2017 (Plakat)** | Bestell-Nr. 9402
- **einfach POLITIK: Bundestagswahlen** | Bestell-Nr. 9401 (derzeit nur als PDF verfügbar)
- **einfach POLITIK: Das Grundgesetz. Die Grundrechte** | Bestell-Nr. 9427
- **einfach POLITIK: Das Grundgesetz. Über den Staat** | Bestell-Nr. 9428
- **einfach POLITIK: Einmischen. Mitentscheiden.** | Bestell-Nr. 9403
- **einfach POLITIK: Flucht und Asyl** | Bestell-Nr. 9425

Entscheidung im Unterricht

- **Viel Mode für wenig Geld – ist das fair?** (Nr. 1/2015) | Bestell-Nr. 2484 | 1,50 Euro
- **Salafismus in der Demokratie** (Nr. 2/2012) | Bestell-Nr. 2480 | 1,50 Euro
- **Schon wieder pleite?** (Nr. 1/2012) | Bestell-Nr. 2479 | 1,50 Euro
- **Respekt. Eine Frage der Ehre?** (Nr. 2/2011) | Bestell-Nr. 2478 | 1,50 Euro
- **Coming-out im Klassenzimmer** (Nr. 1/2011) | Bestell-Nr. 2477 | 1,50 Euro

HanisauLand

- **Zusammen leben in Deutschland – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 5625 | 3 Euro
- **Zusammen leben in Deutschland – jetzt versteh ich das!** (Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer) | Bestell-Nr. 5626 | kostenlos
- **Bundestagswahlen – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 2542 | 3 Euro
- **Bundestagswahlen – jetzt versteh ich das!** (Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer) | Bestell-Nr. 5606 | kostenlos
- **Schule in Deutschland – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 5623 | kostenlos
- **Demokratische Regeln – jetzt versteh ich das!** (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) | Bestell-Nr. 2543 | 3 Euro
- **Demokratische Regeln – jetzt versteh ich das!** (Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer) | Bestell-Nr. 5607 | kostenlos
- **Die Kraft der Kugelrübe** (Comic, Band 8) | Bestell-Nr. 2537 | 3 Euro
- **Im Bann der blauen Pilze** (Comic, Band 7) | Bestell-Nr. 2536 | 3 Euro
- **Faustrecht im Parlament** (Comic, Band 6) | Bestell-Nr. 2535 | 3 Euro
- **Im Schatten des Vulkans** (Comic, Band 5) | Bestell-Nr. 2534 | 3 Euro
- **Das Nilsteiner Orakel** (Comic, Band 4) | Bestell-Nr. 2533 | 3 Euro
- **Der König ohne Mütze** (Comic, Band 3) | Bestell-Nr. 2532 | 3 Euro
- **Möhrenverschwörung in HanisauLand** (Comic, Band 1) | Bestell-Nr. 2530 | 3 Euro
- **Bundestagswahlen** (Plakat) | Bestell-Nr. 5605 | kostenlos
- **Plakat-Serie für Willkommensklassen. Grundwerte der Demokratie** | Bestell-Nr.5537 | kostenlos
- **Willkommensplakat** (Plakat) | Bestell-Nr. 5536 | kostenlos

Timer – Notizkalender 2018/19

- **Jedes Jahr im Frühjahr neu** | Softcover: Bestell-Nr. 2550 (Türkis), 2550B (Koralle) | 2 Euro; Hardcover: 2549 (Gelb), 2549A (Blau) | 4 Euro

Allgemeine Geschäftsbedingungen der bpb

Zuletzt aktualisiert am 10. Oktober 2018

Die nachstehenden AGB enthalten zugleich gesetzliche Informationen zu Ihren Rechten nach den Vorschriften über Verträge im Fernabsatz und im elektronischen Geschäftsverkehr.

1. Geltungsbereich

Für alle mit der Bundesrepublik Deutschland/Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) abgeschlossenen Verträge gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Sie sind Bestandteil einer jeden zwischen uns und unseren Kunden abgeschlossenen Vereinbarung.

2. Vertragspartner und Kontaktdaten (Beratungen, Reklamationen, Beschwerden)

(1) Der Vertrag kommt zustande mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Adenauerallee 86, 53113 Bonn. Die Bearbeitung der Bestellungen, der Versand der Medien sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erfolgen über einen externen Versanddienstleister (IBRo Versandservice GmbH, Kastanienweg 1, 18184 Roggentin).

(2) Beratungen zum Medienangebot erhalten Sie montags bis freitags zwischen 9.00 und 18.00 Uhr bei der bpb unter Tel.: +49 (0)228 99515-0 und per E-Mail unter: info@bpb.de.

(3) Bei Anfragen zu Ihrer Bestellung (z. B. zum Versandstatus) sowie bei Problemen mit der Lieferung (z. B. Reklamationen) oder dem Zahlungsverkehr wenden Sie sich bitte direkt an unseren externen Versanddienstleister. Diesen erreichen Sie montags bis freitags zwischen 8.00 und 16.00 Uhr unter Tel.: +49 (0)1806-000158 (Festnetzpreis 20 ct/Anruf, Mobilfunkpreise maximal 60 ct/Anruf), Fax: +49 (0)38204 66-273 und per E-Mail unter: bestellungen@shop.bpb.de. Damit Ihre Anfrage umgehend bearbeitet werden kann, geben Sie bitte stets Ihre Bestelldaten (Name und Anschrift bzw. Bestellnummer oder Rechnungsnummer) an.

(4) Sind Sie mit dem Service unseres externen Versanddienstleisters nicht zufrieden, so wenden Sie sich bitte über die unter (2) angegebenen Kontaktdaten direkt an die bpb.

3. Bestellabgabe und Schritte zum Vertragsschluss

(1) Die Darstellung der bpb-Medien im Online-Shop, im bpb:magazin sowie auf verschiedenen Flyern stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine Aufforderung zur Bestellabgabe dar.

(2) Bestellungen sind nach Möglichkeit über den Online-Shop der bpb (www.bpb.de/shop) abzugeben. Durch Anklicken des Buttons »Kostenpflichtig bestellen« bzw. »Bestellung abschicken« (bei kostenlosen Bestellungen) geben Sie eine verbindliche Bestellung für die im Warenkorb enthaltenen Medien ab. Im Anschluss erhalten Sie per E-Mail eine Bestellbestätigung, die jedoch noch keine Annahme des Angebots darstellt, sondern lediglich den Eingang der Bestellung bestätigt. Der Kaufvertrag kommt zustande mit der Auslieferung der bestellten Medien bzw. der Zustellung der Rechnung.

(3) Alternativ ist die Abgabe schriftlicher Bestellungen (individuelle Schreiben/standardisierte Bestellscheine) möglich (Publikationsversand der Bundeszentrale für politische Bildung, Postfach 501055, 18155 Rostock; Fax: +49 (0)38204 66-273; E-Mail: bestellungen@shop.bpb.de). Bei schriftlichen Bestellungen ist eine schriftliche Einverständniserklärung bzgl. der Geltung unserer AGB zwingend erforderlich. Durch den Versand einer schriftlichen Bestellung geben Sie ein verbindliches Angebot ab. Die Annahme des Angebots durch die bpb erfolgt durch Auslieferung der bestellten Medien bzw. mit Zustellung der Rechnung.

(4) Bestellungen mit Rechnungs- oder Lieferadresse außerhalb des SEPA-Zahlungsraums und einem Gesamtbestellwert von mindestens 50 € können nur per E-Mail an info@bpb.de abgegeben werden. Es ist ein eindeutiger Verwendungszweck anzugeben. Die bpb behält sich vor, diese Bestellungen nur gegen Vorkassenzahlung auszuführen (s. Ziffer 8.2).

(5) Telefonische Bestellungen können nicht entgegengenommen werden.

4. Vertragstext

Der Vertragstext wird auf unserem internen System gespeichert. Die AGB können Sie jederzeit unter www.bpb.de/shop einsehen. Die Bestelldaten und die AGB werden Ihnen bei Bestellungen im Online-Shop per E-Mail übermittelt. Bei schriftlichen Bestellungen erhalten Sie die oben genannten Informationen bei Lieferung der Medien in Papierform.

5. Nutzungsbeschränkungen der bpb-Medien

(1) Die Medien der bpb sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht zulässig.

(2) Eine Nutzung oder Weitergabe der bpb-Medien zu Zwecken der Wahlwerbung ist untersagt.

(3) Aus Lizenzgründen dürfen einige Medien nicht in allen Ländern genutzt werden. Nähere Einzelheiten finden Sie direkt bei den betroffenen Medien in der Produktbeschreibung.

(4) Nicht alle DVDs und CDs im Sortiment der bpb enthalten eine Lizenz zum nicht gewerblichen Verleih und zur nicht gewerblichen öffentlichen Vorführung (V+Ö-Rechte). Nähere Einzelheiten finden Sie direkt bei den betroffenen Medien in der Produktbeschreibung.

6. Bereitstellungspauschale

Die bpb stellt viele ihrer Informationsmedien nur gegen Zahlung einer Bereitstellungspauschale zur Verfügung. Die anfallende Bereitstellungspauschale wird im Online-Shop, im bpb:magazin sowie auf den entsprechenden Werbeflyern direkt neben den einzelnen Medien angezeigt. Da die bpb nicht unternehmerisch tätig ist, ist sie nicht berechtigt, bei ihren Pauschalen Mehrwertsteuer auszuweisen.

7. Lieferzeiten, Versandkosten und Lieferbestimmungen

(1) Die Lieferzeiten und die Höhe der anfallenden Versandkostenpauschale (VKP) sind abhängig vom Versandgewicht, der Länderzone (Deutschland, Länderzone 1–4) sowie der gewählten Versandart.

(2) Gesamtgewicht der Lieferung **< 1 kg** (Medien + Verpackungsmaterial)

Länderzone (LZ)	**Versandart**	**Sendungsformat**	**Lieferzeit** (Werktage)	**VKP**
Deutschland	Standard	Büchersendung	ca. 7	0,00 €
	Express	Brief	ca. 1–2	2,50 €
LZ 1	Standard	Auslandsbrief	ca. 8–17	5,00 €
LZ 2			ca. 8–14	
LZ 3			ca. 13–23	
LZ 4			ca. 23–63	

(3) Gesamtgewicht der Lieferung **≥ 1 kg und ≤ 100 kg**

Länderzone (LZ)	**Versandart**	**Sendungsformat**	**Lieferzeit** (Werktage)	**VKP pro Paket** (max. 20 kg pro Paket)
Deutschland	Standard	DHL-Paket	ca. 4	5,00 €
LZ 1		DHL-Weltpaket	ca. 5–18	14,00 €
LZ 2			ca. 7–11	20,00 €
LZ 3			ca. 7–22	30,00 €
LZ 4			ca. 11–40	40,00 €

(4) **Länderzone 1:** Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Färöer, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland (Dänemark), Großbritannien (inkl. Isle of Man, Guernsey, Jersey), Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Azoren (Portugal), Madeira (Portugal), Rumänien, San Marino, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Balearen (Spanien), Kanaren (Spanien), Tschechische Republik, Ungarn, Zypern
Länderzone 2: Andorra, Liechtenstein, Norwegen, Schweiz, Vatikanstadt
Länderzone 3: Bosnien-Herzegowina, Georgien, Gibraltar, Island, Kasachstan, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Republik Moldau, Russische Föderation, Serbien (inkl. Kosovo), Türkei, Ukraine, Weißrussland
Länderzone 4: alle anderen Länder

(5) Bei Lieferungen ins außereuropäische Ausland können dem Empfänger seitens des Empfängerlandes weitere Kosten in Form von Einfuhrzöllen oder Steuern entstehen.

(6) Bestellungen mit einem Versandgewicht **> 100 kg** können nur schriftlich (Fax, Post, E-Mail) abgegeben werden. Der Versand erfolgt per Spedition. Außerhalb Deutschlands sind keine Speditionslieferungen möglich.

Versandgewicht	**Lieferzeit**	**VKP**
100–200 kg	ca. 6 Werktage	100,91 €
200–250 kg		122,57 €
250–300 kg		134,17 €
300–400 kg		156,54 €
400–500 kg		173,68 €
500–600 kg		198,14 €
600–700 kg		212,18 €
700–800 kg		220,75 €
800–900 kg		237,17 €
900–1000 kg		251,21 €

(7) Der Besteller/die Bestellerin trägt Sorge dafür, dass die Annahme der Lieferung auch während der Abwesenheit gewährleistet ist.

(8) Liegt eine Bestellung mit Vorkassenzahlung nach Ziffer 3.4 vor, wird diese erst nach Gutschrift des Rechnungsbetrages auf unser Konto ausgeführt.

(9) **Schuladressen** beliefert die bpb generell auch in Ferienzeiten. Auf ausdrücklichen Wunsch können jedoch bei Lieferungen innerhalb Deutschlands die Ferienzeiten berücksichtigt werden. Eine Reservierung der bestellten Medien erfolgt jedoch nicht. Sind die Medien am Ende der Ferien vergriffen, so besteht kein Anspruch auf Lieferung.

(10) Die Adressierung von DHL-Packstationen oder Postfilialen ist nur bei Privatbestellungen möglich. In diesen Fällen ist die zusätzliche Angabe der Privatadresse zwingend erforderlich.

(11) Die bpb behält sich vor, Einzelsendungen an einen Empfänger zusammenzufassen.

(12) Werden neben sofort lieferbaren Medien auch Medien bestellt, die gemäß der Produktbeschreibung erst zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar sind, so erfolgt der Versand der Medien zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Teillieferungen).

8. Zahlungsbedingungen

(1) Alle Rechnungen sind binnen 14 Tagen nach Zustellung der Medien ohne Abzug auf das Konto unseres externen Versanddienstleisters bei der Deutschen Bank AG (Niederlassung Rostock) zu überweisen. Als Verwendungszweck ist die Rechnungsnummer anzugeben. Die Angaben zur Kontoverbindung sind auf der Rechnung abgedruckt. Der Besteller/die Bestellerin kommt bei Nichtzahlung nach Ablauf der oben genannten Frist in Verzug.

(2) Die bpb behält sich vor, Bestellungen mit Rechnungs- oder Lieferadresse außerhalb des SEPA-Zahlungsraums und einem Gesamtbestellwert von mindestens 50 € nur gegen Vorkasse auszuführen. Die Vorkassenrechnung (Annahmeerklärung) wird im PDF-Format an die angegebene E-Mail-Adresse übermittelt und ist binnen 30 Tagen zu begleichen. Ist nach Ablauf der Frist kein Zahlungseingang zu verzeichnen, wird die Bestellung storniert.

(3) Barzahlung bzw. Zahlung per Kreditkarte oder Scheck ist nicht möglich.

(4) Nimmt die bpb aufgrund unterschiedlicher Lieferzeiten mehrere Teillieferungen vor, so wird für jede Teillieferung eine separate Rechnung ausgestellt.

(5) Sind Liefer- und Rechnungsadresse identisch, so wird die Rechnung der Sendung beigelegt. Besteht eine Sendung aus mehreren Paketen, so enthält eines der Pakete die Gesamtrechnung. Weicht die Lieferadresse von der Rechnungsadresse ab, so wird die Rechnung im PDF-Format an die angegebene E-Mail-Adresse übermittelt. Auf Wunsch ist der Versand einer Papierrechnung möglich.

(6) Bei Auslandsüberweisungen können seitens der Banken hohe Gebühren entstehen. Diese Bankentgelte sind vom Besteller/der Bestellerin zu übernehmen (sogenannte OUR-Überweisung). Innerhalb des »einheitlichen Euro-Zahlungsraums (SEPA)« wird eine kostengünstige SEPA-Überweisung in der Währung EURO empfohlen.

(7) Erfolgt 30 Tage nach der 2. Mahnung kein Zahlungseingang, kann die bpb weitere Bestellungen nicht berücksichtigen.

9. Eigentumsvorbehalt

Die Medien bleiben bis zur vollständigen Zahlung des Rechnungsbetrages Eigentum der Bundesrepublik Deutschland.

10. Gewährleistung

Für alle Informationsmedien der bpb bestehen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte.

11. Widerrufsrecht

Verbraucher haben ein vierzehntägiges Widerrufsrecht. Machen Sie von Ihrem Widerrufsrecht Gebrauch, so tragen Sie die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Medien. Sollten Sie für die Rücksendung der Medien die Dienstleistung einer Spedition in Anspruch nehmen, so orientieren sich die entstehenden Kosten an den unter Punkt 7.6 genannten Beträgen (VKP).

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (IBRo Versandservice GmbH, bpb-Widerruf, Kastanienweg 1, 18184 Roggentin, Tel.: +49 (0)1806 000158 (Festnetzpreis 20 ct/Anruf, Mobilfunkpreise maximal 60 ct/Anruf), Fax: +49 (0)38204 66-273, E-Mail: bestellungen@shop.bpb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das der Sendung beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Versandkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an unseren Versanddienstleister (IBRo Versandservice GmbH, bpb-Widerruf, Verbindungsstr. 1, 18184 Roggentin) zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Ware vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Ware. Sollten Sie für die Rücksendung der Medien die Dienstleistung einer Spedition in Anspruch nehmen, so orientieren sich die entstehenden Kosten an den in unseren AGB unter Punkt 7.6 genannten Beträgen.

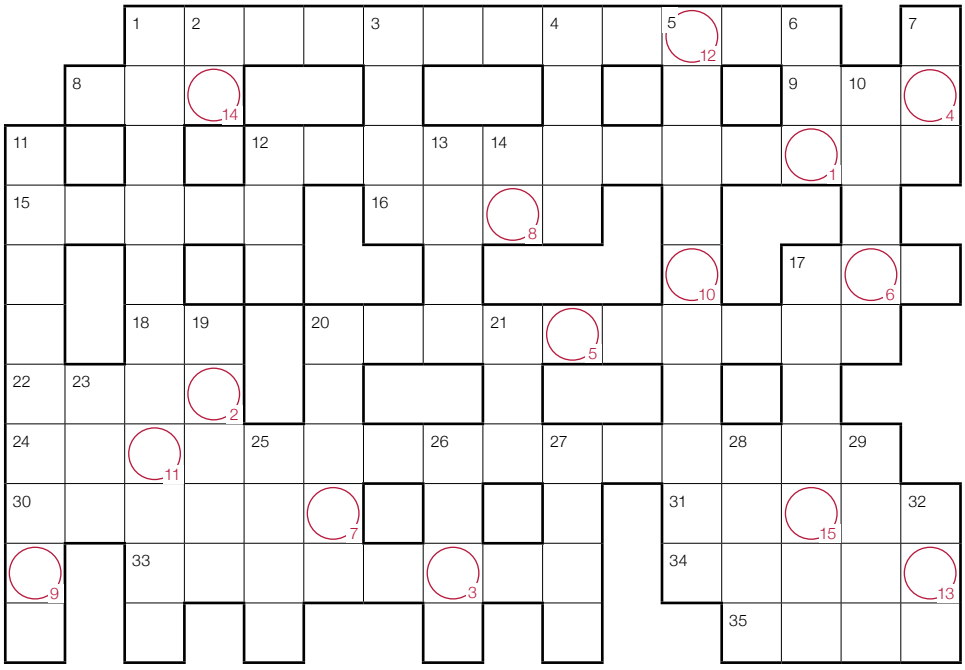
Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Das bpb:magazin-Rätsel

Einsenden und gewinnen

Das Heft aufmerksam gelesen? Dann dürfte unser Rätsel kein Problem für Sie sein. Schicken Sie uns das Lösungswort per Post, E-Mail oder in den sozialen Netzwerken mit dem Betreff: »Rätsel bpb:magazin«.

Wir verlosen fünfmal den Schriftenreihe-Band »KRIEG. Hundert Jahre Weltgeschichte«.*



Waagerecht: **1** Kriegführung zwischen stark unterschiedlich gut ausgestatteten Konfliktparteien | **8** unbekanntes Flugobjekt (Kzw.) | **9** Ausruf der Bestürzung | **12** Waffentyp, dessen Einsatz international geächtet wird | **15** Ausbildungszeit (Beruf) | **16** Ruhepause | **17** dieser, jener | **18** Abk. für Nordost | **20** Wo ereignete sich ein Konflikt mit den albanischen Freischärlern? | **22** Rockmusical über die Hippiekultur | **24** Welchen Krieg meinen die Franzosen, wenn sie von »La Grande Guerre« sprechen? | **30** Gelehrtensprache | **31** deutsche Dichterin (Bettina von) | **33** Aneignung eines Gebiets in einem Konflikt durch den Gegner | **34** elektronischer Speicherort | **35** Hauptsache, Mittelpunkt

Senkrecht: **1** Einsatz deutscher Soldaten seit Ende 2001 in … | **2** auf diese Weise | **3** großes Gewässer | **4** norddeutsch für Ried, Schilf | **5** Welche Schlacht gilt als psychologischer Wendepunkt im Zweiten Weltkrieg? | **6** landwirtschaftlicher Betrieb | **7** in Richtung, nach | **10** Wo finden Auseinandersetzungen zwischen Huthi-Milizen und dem örtlichen Militär statt? | **11** Friedenstruppe der Vereinten Nationen | **12** chemisches Element, Seltenerdmetall | **13** Bierzutat, Braugerste | **14** Zu welcher Gruppierung bekennen sich die Abu-Sayyad und die Maute auf den Philippinen? | **17** Entspannung zwischen Staaten | **19** die Position ermitteln, bestimmen | **20** Fluss zur Seine | **21** Passionsspielort am Inn (in Tirol) | **23** langschwänziger Papagei | **25** eine Zahl | **26** Verbannung, Verbannungsort | **27** großer Behälter für Flüssigkeiten | **28** Nachbarstaat des Iran | **29** Hab-, Raffsucht | **32** Abkürzung für Minute

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2018.

Impressum

Herausgeberin:
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
magazin@bpb.de
www.bpb.de

So erreichen Sie uns:
Tel. +49 (0)228 99515-0
Fax +49 (0)228 99515-293
info@bpb.de
www.facebook.com/bpb.de
twitter.com/bpb_de

Präsident:
Thomas Krüger

Redaktionsleitung:
Daniel Kraft (V.i.S.d.P.), Miriam Vogel (verantwortlich), Mareike Bier, Christian Vey

Redaktionsteam:
Nino Löffler, Sabine Juliana Stockheim

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mit inhaltlicher und grafischer Beratung sowie Informationen eingebracht haben.

Lektorat:
Barbara Lauer, Bonn

Gesamtgestaltung:
KonzeptQuartier® GmbH
Art Direktion: Linda Spokojny
Hirschenstraße 16, 90762 Fürth

Druck:
Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Druckhaus
Raiffeisenstraße 29, 77933 Lahr

Vertrieb:
IBRo Versandservice GmbH
Verbindungsstraße 1, 18184 Roggentin

Erscheinungshinweise:
zweimal jährlich, kostenloses Abo: magazin@bpb.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
28.09.2018

Der Umwelt zuliebe drucken wir dieses Magazin auf dem Recyclingpapier Circle Matt White (Umschlag) und Charisma silk (Inhalt). 100 % Recyclingfasern gemäß RAL UZ-14 – Blauer Engel.

Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder – sie sind aus der Perspektive der Verfasserin/des Verfassers geschrieben. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der bpb. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

© *Titel-Cover:*
Maria José Aquilanti, Julian Regenstein

Bildnachweis:
Jawad Ahmadi (S. 3, kleines Bild/Mitte und S. 21/oben), Stefan Boness (S. 29–31), Joachim Bussiek (S. 17/Autorenbild), Benjamin Dahl, molitor GmbH (S. 3, kleines Bild/rechts und S. 35) Kateryna Demerza (S. 12/Autorenbild), Elena Everding (S. 33–34), Johannes von Dassel (S. 3, kleines Bild/links und S. 10–16), Getty Images/Miguel Villagran (S. 18), glasow, fotografie (S. 6/Autorenbild), Michael Hasheela (S. 15/Autorenbild), Hanna Heim (S. 10/Autorenbild), Ruth Jenkins (S. 15/Autorenbild), Markus Kurczyk (S. 21/unten), Anne-Katrin Piepenbrink (S. 7/Zeichnung), Martin Scherag (S. 3/Autorenbild), Lutz Schrader (S. 25/Autorenbild), K. Windhorst (S. 31/Autorenbild)

Alle Illustrationen wurden von KonzeptQuartier® erstellt.

Kriege und Konflikte

1899–1902 PHILIPPINISCH-AMERIKANISCHER KRIEG | 1899–1902 ZWEITER BURENKRIEG ODER SÜDAFRIKANISCHER KRIEG | 1899–1920 AUFSTAND DER DERWISCH-BEWEGUNG IN SOMALILAND | 1900 RUSSISCH-CHINESISCHER KRIEG | 1900–1901 BOXERAUFSTAND | 1903–1904 BRITISCHER TIBETFELDZUG | 1904–1905 RUSSISCH-JAPANISCHER KRIEG | 1904–1908 AUFSTAND DER HERERO UND NAMA | 1905–1908 MAJI-MAJI-AUFSTAND | 1909 ZWEITER RIFKRIEG | 1911–1912 ITALIENISCH-TÜRKISCHER KRIEG | 1911–1912 XINHAI-REVOLUTION | 1912–1913 BALKANKRIEGE | 1914–1918 ERSTER WELTKRIEG | 1914–1918 WESTFRONT | 1914–1918 OSTFRONT | 1915–1918 ITALIENFRONT | 1914–1918 ERSTER WELTKRIEG AUSSERHALB EUROPAS | 1917/18–1920 RUSSISCHER BÜRGERKRIEG | 1918 FINNISCHER BÜRGERKRIEG | 1918–1919 POLNISCH-UKRAINISCHER KRIEG | 1918–1920 FINNISCHE OSTKRIEGSZÜGE | 1918–1920 ESTNISCHER FREIHEITSKRIEG | 1918–1920 LETTISCHER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG | 1918–1920 GEORGISCH-SÜDOSSETISCHER KONFLIKT | 1918–1920 KÄRNTNER ABWEHRKAMPF | 1919 DRITTER ANGLO-AFGHANISCHER KRIEG | 1919 POLNISCH-TSCHECHO-SLOWAKISCHER GRENZKRIEG | 1919–1920 UNGARISCH-RUMÄNISCHER KRIEG | 1919–1920 FRANKO-SYRISCHER KRIEG | 1919–1921 IRISCHER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG | 1919–1923 GRIECHISCH-TÜRKISCHER KRIEG | 1920 POLNISCH-LITAUISCHER KRIEG | 1920–1921 IRAKISCHER AUFSTAND | 1920–1921 POLNISCH-SOWJETISCHER KRIEG | 1920 AUFSTAND VON SLUZK | 1921–1926 DRITTER RIFKRIEG | 1922–1923 IRISCHER BÜRGERKRIEG | 1925 ERSTER CHACOKRIEG | 1927–1949 CHINESISCHER BÜRGERKRIEG | 1929 CHINESISCH-SOWJETISCHER GRENZKRIEG (1929) | 1931–1933 KRIEG IN DER MANDSCHUREI | 1931–1932 KOLUMBIANISCH-PERUANISCHER KRIEG | 1932–1935 ZWEITER CHACOKRIEG | 1934 ÖSTERREICHISCHER BÜRGERKRIEG | 1934 SAUDI-JEMENITISCHER KRIEG | 1935–1936 ITALIENISCH-ÄTHIOPISCHER KRIEG | 1936–1939 SPANISCHER BÜRGERKRIEG | 1937–1945 ZWEITER JAPANISCH-CHINESISCHER KRIEG | 1938–1939 JAPANISCH-SOWJETISCHER GRENZKONFLIKT | 1939 SLOWAKISCH-UNGARISCHER KRIEG | 1939–1945 ZWEITER WELTKRIEG | 1939 POLENFELDZUG | 1939–1940 SOWJETISCH-FINNISCHER WINTERKRIEG | 1940 BESETZUNG DÄNEMARKS UND NORWEGENS | 1940 WESTFELDZUG | 1940–1943 AFRIKAFELDZUG | 1940–1941 LUFTSCHLACHT UM ENGLAND | 1941 BALKANFELDZUG | 1941–1945 RUSSLANDFELDZUG/OSTFRONT | 1941–1944 FINNISCH-SOWJETISCHER FORTSETZUNGSKRIEG | 1941–1945 PAZIFIKKRIEG | 1943–1945 ITALIENFELDZUG | 1944–1945 ALLIIERTE INVASION/WESTFRONT | 1941 FRANZÖSISCH-THAILÄNDISCHER KRIEG | 1941 PERUANISCH-ECUADORIANISCHER KRIEG | 1945–1949 INDONESISCHER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG | 1946–1949 GRIECHISCHER BÜRGERKRIEG | 1946–1954 FRANZÖSISCHER INDOCHINAKRIEG | 1947–1949 ERSTER INDISCH-PAKISTANISCHER KRIEG (ERSTER KASCHMIR-KRIEG) | 1947–1949 PALÄSTINAKRIEG | SEIT 1948 BEWAFFNETE KONFLIKTE IN MYANMAR | 1950–1953 KOREAKRIEG | 1954–1962 ALGERIENKRIEG | 1955–1959 ZYPRIOTISCHER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG | 1956 SUEZKRISE (ZWEITER ISRAELISCH-ARABISCHER KRIEG) | 1956 UNGARISCHER VOLKSAUFSTAND | 1956–1959 KUBANISCHE REVOLUTION | 1957–1958 SPANISCH-MAROKKANISCHER KONFLIKT | 1957–1962 NIEDERLÄNDISCH-INDONESISCHER KRIEG UM WEST-NEUGUINEA | 1957–1975 VIETNAMKRIEG | 1959 TIBETAUFSTAND | 1960–1989 NAMIBISCHER BEFREIUNGSKAMPF | 1960–1996 GUATEMALEKISCHER BÜRGERKRIEG | 1961–1991 ERITREISCHER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG | 1961–1963 UN-KATANGA-KRIEG | 1961 SCHWEINEBUCHT-INVASION (USA – KUBA) | 1961–1974 PORTUGIESISCHER KOLONIALKRIEG | 1961/1974–2002 UNABHÄNGIGKEITS-/BÜRGERKRIEG IN ANGOLA | 1976–1992 MOSAMBIKANISCHER BÜRGERKRIEG | 1962 INDISCH-CHINESISCHER GRENZKRIEG | 1962–1970 BÜRGERKRIEG IM NORDJEMEN | 1963–1964 ALGERISCH-MAROKKANISCHER GRENZKRIEG | 1963–1967 SHIFTA-KRIEG | 1965 ZWEITER INDISCH-PAKISTANISCHER KRIEG (ZWEITER KASCHMIR-KRIEG) | 1966–2016 BÜRGERKRIEG IN KOLUMBIEN | 1966–1994 BÜRGERKRIEG IM TSCHAD | 1967 SECHSTAGEKRIEG (DRITTER ISRAELISCH-ARABISCHER KRIEG) | 1967–1970 BIAFRA-KRIEG (NIGERIA) | 1968–1979 BÜRGERKRIEG IM BASKENLAND | 1969 FUSSBALLKRIEG (HONDURAS/EL SALVADOR) | 1969 CHINESISCH-SOWJETISCHER GRENZKRIEG (1969) | SEIT 1969 UNABHÄNGIGKEITSKAMPF DER PROVINZEN PAPUA UND PAPUA BARAT | 1969–1997 NORDIRISCHER BÜRGERKRIEG | 1971 BANGLADESCH-KRIEG | 1971 DRITTER INDISCH-PAKISTANISCHER KRIEG | 1971–1972 ERSTER UGANDA-TANSANIA-KRIEG | 1973 JOM-KIPPUR-KRIEG (VIERTER ISRAELISCH-ARABISCHER KRIEG) | 1974 ZYPERNKONFLIKT | 1974–1991 ÄTHIOPISCHER BÜRGERKRIEG | 1975 BÜRGERKRIEG IN OSTTIMOR 1975 | 1975–1988 GRENZKRIEG ZWISCHEN THAILAND UND KAMBODSCHA (AB 1979 UNTER VIETNAMESISCHER BESETZUNG) | 1975–1990 LIBANESISCHER BÜRGERKRIEG | 1975–1999 UNABHÄNGIGKEITSKAMPF IN OSTTIMOR (BESETZUNG OSTTIMORS DURCH INDONESIEN) | 1976–1978 OGADENKRIEG | 1977 LIBYSCH-ÄGYPTISCHER GRENZKRIEG | 1977–1978 SHABA-INVASION (KONGO/ANGOLA) | 1977–1989 VIETNAMESISCH-KAMBODSCHANISCHER KRIEG | 1978–1987 LIBYSCH-TSCHADISCHER GRENZKRIEG | 1978–2005 SEZESSIONSKRIEG IN ACEH (INDONESIEN) | 1978–1989 AFGHANISCHER BÜRGERKRIEG UND SOWJETISCHE INTERVENTION | 1978–1979 ZWEITER UGANDA-TANSANIA-KRIEG | 1979 CHINESISCH-VIETNAMESISCHER KRIEG | 1980–1988 ERSTER GOLFKRIEG (IRAN-IRAK) | 1981 PERUANISCH-ECUADORIANISCHER GRENZKRIEG | 1981–1990 CONTRA-KRIEG (BÜRGERKRIEG IN NICARAGUA UNTER BETEILIGUNG DER USA) | 1982 LIBANONKRIEG | 1982 FALKLANDKRIEG (ARGENTINIEN/GROSSBRITANNIEN) | 1983–2009 BÜRGERKRIEG IN SRI LANKA | 1983–2005 SEZESSIONSKRIEG IM SÜDSUDAN | 1983 US-INVASION IN GRENADA, OPERATION URGENT FURY | 1985 KRIEG UM DEN AGACHER-STREIFEN | SEIT 1986 LRA-KONFLIKT | 1986–1992 BÜRGERKRIEG IN SURINAME | 1987–1993 ERSTE INTIFADA (GAZA/PALÄSTINA/ISRAEL) | SEIT 1988/1991 SOMALISCHER BÜRGERKRIEG | 1989 US-INVASION IN PANAMA | 1989 RUMÄNISCHE REVOLUTION | 1989 GEORGISCH-OSSETISCHER KONFLIKT | 1989–1996/1999–2003 LIBERIANISCHER BÜRGERKRIEG | 1990–1991 ZWEITER GOLFKRIEG (UN-KOALITION-IRAK) | 1991–1994 DSCHIBUTISCHER BÜRGERKRIEG | 1991–2001 JUGOSLAWIENKRIEGE | 1991 10-TAGE-KRIEG IN SLOWENIEN | 1991–1995 KROATIENKRIEG | 1992–1995 BOSNIENKRIEG | 1999 KOSOVOKRIEG | 2001 MAZEDONIENKRIEG | 1991–2002 BÜRGERKRIEG IN SIERRA LEONE | 1991–1992 GEORGISCH-SÜDOSSETISCHER KRIEG | 1992 TRANSNISTRIEN-KONFLIKT | 1992–1997 TADSCHIKISCHER BÜRGERKRIEG | 1992–1993 GEORGISCH-ABCHASISCHER KRIEG | 1992–1994 KRIEG UM BERGKARABACH | SEIT 1994 BELUTSCHISTANKONFLIKT | 1994–1996 ERSTER TSCHETSCHENIENKRIEG | 1994–2006 BÜRGERKRIEG IN NEPAL | 1996–1997 ERSTER KONGOKRIEG | 1998–2000 ERITREA-ÄTHIOPIEN-KRIEG | 1998–2003 ZWEITER KONGOKRIEG | 1999 KARGIL-KRIEG | 1999 DAGESTANKRIEG | 1999–2003 ZWEITER TSCHETSCHENIENKRIEG | 2000–2005 ZWEITE INTIFADA | 2001 ALBANISCHER AUFSTAND IN MAZEDONIEN 2001 | SEIT 2001 KRIEG IN AFGHANISTAN | 2002–2007 BÜRGERKRIEG IN DER ELFENBEINKÜSTE | 2003–2011 IRAKKRIEG | 2003–2009 DARFUR-KONFLIKT | SEIT 2004 SÜDOSSETIENKONFLIKT | SEIT 2004 UNABHÄNGIGKEITSKAMPF SÜDOSSETISCHER REBELLEN | 2008 ESKALATION IM SOMMER 2008 | SEIT 2004 HUTHI-KONFLIKT IM JEMEN | SEIT 2015 „STURM DER ENTSCHLOSSENHEIT", OFFENSIVE VON SAUDI-ARABIEN, ÄGYPTEN, BAHRAIN, KATAR, KUWAIT, DEN VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATEN, JORDANIEN, MAROKKO, SUDAN UND PAKISTAN GEGEN DIE HUTHI-MILIZ IM JEMEN | 2005–2010 BÜRGERKRIEG IM TSCHAD | 2006 LIBANONKRIEG 2006 | SEIT 2006 FATAH-HAMAS-KONFLIKT | 2006–2009 DRITTER KONGOKRIEG | 2008 ERITREISCH-DSCHIBUTISCHER GRENZKONFLIKT | 2008–2009 OPERATION GEGOSSENES BLEI GAZA (HAMAS)/ISRAEL | SEIT 2009 KRIEG GEGEN DIE TALIBAN IN PAKISTAN | 2010–2011 BÜRGERKRIEG IN DER ELFENBEINKÜSTE | 2011 BÜRGERKRIEG IN LIBYEN | 2011 INTERNATIONALER MILITÄREINSATZ IN LIBYEN 2011 | SEIT 2011 AUFSTAND IM IRAK (NACH US-RÜCKZUG) | SEIT 2014 IRAKKRISE | SEIT 2014 KRIEG GEGEN DEN ISLAMISCHEN STAAT | SEIT 2011 BÜRGERKRIEG IN SYRIEN | SEIT 2014 KRIEG GEGEN DEN ISLAMISCHEN STAAT | SEIT 2012 REBELLION DER BEWEGUNG 23. MÄRZ | SEIT 2012 KONFLIKT IN MALI | 2013–2014 OPÉRATION SERVAL | SEIT 2013 BÜRGERKRIEG IM SÜDSUDAN | SEIT 2014 KRIEG IN DER OSTUKRAINE | 2014 KRIEG IN GAZA |

Die sicherheitspolitische Presseschau stellt seit 2001 eine ausführliche und kommentierte Linkliste zusammen. Zu den Folgen des Terrorismus und den verschiedenen Aspekten der internationalen Sicherheitspolitik. Jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren oder das Archiv online einsehen:

www.bpb.de/sicherheitspolitische-presseschau

Wo gibt es Kriege und Gewaltkonflikte? Und wo herrscht am längsten Frieden? Welches Land gibt am meisten für Rüstung aus? Das Online-Portal sicherheitspolitik.bpb.de liefert wichtige Daten und Fakten zu Krieg und Frieden:

sicherheitspolitik.bpb.de

weiterlesen: bpb.de

>> Bei einem Besuch im bpb:medienzentrum informieren sich Studierende der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn auf **bpb.de** zum Thema Sicherheitspolitik.

www.bpb.de
Politisches Wissen
im Internet

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung